

27. Beteiligungsbericht 2021

Landeshauptstadt Erfurt





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die COVID-19-Pandemie war das bestimmende Thema im Jahr 2020 in Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei ging die Pandemie auch an den städtischen Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Erfurt nicht spurlos vorbei. Auch wenn die Hilfsprogramme von Bund und Ländern in einigen Bereichen unterstützend wirkten, waren die Auswirkungen auf die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erheblich. Galt es nicht nur, Familie und Beruf noch mehr zu managen, sondern den Arbeitsalltag durch mobiles Arbeiten oder gar Kurzarbeit zu meistern.

Zuverlässig haben die kommunalen Unternehmen auch in der Pandemie dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme und das Entsorgen unserer Abwässer und Abfälle sowie der Öffentliche Personennahverkehr auf Schiene und Straße sichergestellt wurden. Die Corona-Pandemie zeigt: Auf die Kommunalen Unternehmen ist ohne Wenn und Aber auch in schwierigen Situationen Verlass. Sie halten Erfurt am Laufen.

Vor diesem Hintergrund gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen, die mit ihrer Arbeit im zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Landeshauptstadt Erfurt geleistet haben.

Lassen Sie uns gemeinsam alles dafür tun, Stabilität und nachhaltiges Wachstum in den kommunalen Unternehmen zu schaffen, um an das Niveau vor der Pandemie anzuknüpfen und den Wohlstand der Erfurter Bürgerinnen und Bürger zu sichern.

Im 27. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt werden als Spiegel der Anstrengungen im Jahr 2020

Aussagen zu den Geschäftsverläufen und Ergebnissen der jeweiligen kommunalen Unternehmen und Beteiligungen getroffen.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung vor allem die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in den jeweiligen Gremien über die kommunalen Unternehmen der Landeshauptstadt Erfurt zu informieren. Er bietet aber auch Bürgerinnen und Bürgern und anderen Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem vielfältigen wirtschaftlichen Engagement der Landeshauptstadt Erfurt vertraut zu machen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit dem Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt, der Ihnen wie in den Vorjahren ebenso unter <https://www.erfurt.de/mam/ef/service/mediathek/publikationen/2021/beteiligungsbericht-2021.pdf> als Download zur Verfügung steht, eine interessante Lektüre und würde mich freuen, wenn dieser auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im August 2021



Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Einleitung.....	5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes.....	5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	6
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2018 –2020)	7
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2018-2020).....	10
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2015 –2020)..	10
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2018 - 2020).....	11
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	12
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften.....	14
2.1 Ver- und Entsorgung	15
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
SWE Service GmbH	20
SWE Erneuerbare Energien GmbH	23
SWE Stadtwirtschaft GmbH.....	26
SWE Parken GmbH.....	29
SWE UmweltService GmbH	32
SWE Verwertung GmbH	35
SWE Energie GmbH	38
SWE Netz GmbH.....	41
Kom9 GmbH & Co. KG	44
ThüWa ThüringenWasser GmbH.....	46
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	49
SWE Digital GmbH	52
2.2 Verkehr	55
Erfurter Bahn GmbH.....	56
Süd Thüringen Bahn GmbH	59
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	62
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH.....	65
Erfurter Verkehrsbetriebe AG.....	68
Flughafen Erfurt GmbH	71
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen	74
2.3 Kultur und Freizeit	75
Kaisersaal Erfurt GmbH.....	76
SWE Bäder GmbH.....	79
Arena Erfurt GmbH	82
Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH	85
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH.....	89
2.4 Tourismusförderung	93
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.....	94

2.5	Wohnungsbau und Verwaltung	97
	KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	98
	KoWo Bau & Service GmbH	101
2.6	Industriebeteiligung	103
	29 Hyma - Die Hydrauliker GmbH	104
3	Anhang	105
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	105
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	107
	Abkürzungsverzeichnis	109
	Impressum	111

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 27. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren

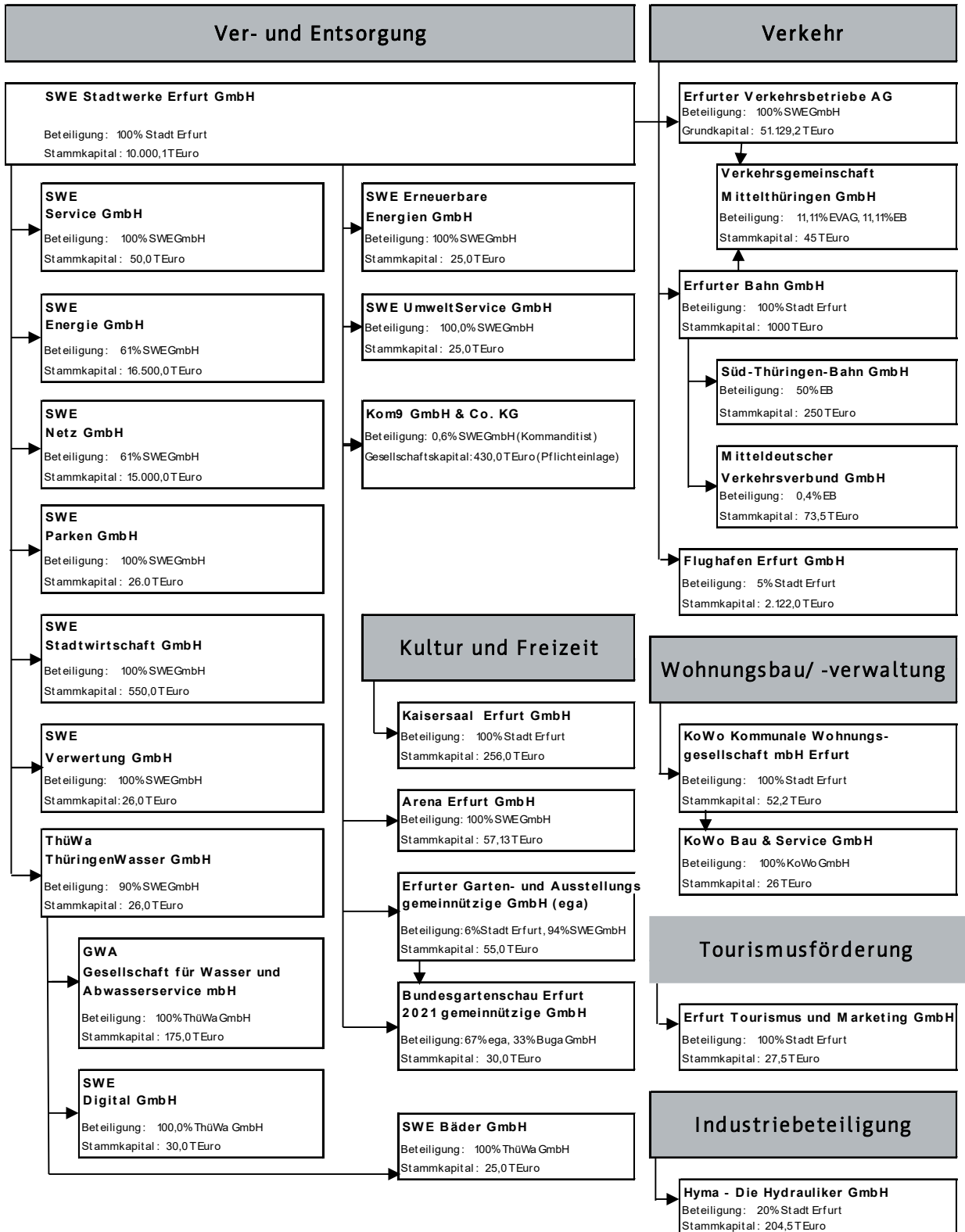
enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte. Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 27. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Im Jahr 2020 trat bei den kommunalen Unternehmen und Beteiligungen nachfolgende Änderung ein.

Die Erfurter Bahn GmbH hat am 09.06.2020 eine Beteiligung an der Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) in Höhe von 0,86 % aufgenommen.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2020

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2018–2020)

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Summe Aktiva			Anlagevermögen			Anlageintensität			Gesamtleistung		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	35	36	35	8.552	8.255	8.005	2.964	4.612	2.799	261.198	259.557	249.579	242.733	229.125	223.883	93	88	90	9.083	8.573	8.367
2	SWE Service GmbH	180	178	173	15.545	14.997	17.462	-513	-822	-247	42.100	61.292	50.798	680	631	690	2	1	1	15.770	15.217	17.705
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	12.613	2.242	2.103	580	499	275	13.728	12.686	13.387	11.294	11.906	12.931	82	94	97	12.632	2.335	2.654
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	306	307	308	31.543	30.381	28.689	782	1.093	-260	41.098	39.984	37.165	14.766	14.865	13.797	36	37	37	32.011	30.851	29.404
5	SWE Parken GmbH	9	9	9	3.341	4.384	4.411	135	283	591	9.669	10.419	11.199	9.559	10.222	10.971	99	98	98	3.849	4.884	4.919
6	SWE UmweltService GmbH	48	49	48	15.207	14.644	13.120	628	396	59	25.208	28.829	31.850	22.292	26.007	29.282	88	90	92	15.279	14.665	13.190
7	SWE Verwertung GmbH	63	60	63	14.124	13.512	12.867	256	42	158	8.948	9.427	9.689	7.410	7.644	8.049	83	81	83	14.198	13.673	12.983
8	SWE Energie GmbH	153	155	150	215.176	244.072	283.063	14.302	14.813	19.191	130.420	132.822	131.518	84.334	66.004	56.131	65	50	43	220.485	246.173	285.543
9	SWE Netz GmbH	128	127	129	102.826	103.416	106.846	6.873	5.601	7.865	139.229	144.108	137.027	127.436	126.903	123.020	92	88	90	106.451	106.484	110.666
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	100.937	98.701	98.752	881.051	880.612	880.030	874.100	874.100	874.100	99	99	99	0	2	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	78	80	84	28.403	29.135	28.829	1.357	949	1.257	113.651	109.446	110.524	110.615	106.219	107.520	97	97	97	29.810	30.117	29.699
12	GWA mbH	59	53	50	4.093	3.995	3.598	-733	50	-275	3.257	4.127	4.383	690	1.087	1.072	21	26	24	4.149	4.070	3.682
13	SWE Digital GmbH	91	89	83	15.028	13.041	11.954	-406	-330	-356	11.816	9.688	10.778	9.088	6.706	8.160	77	69	76	15.934	16.001	15.230
Verkehr																						
14	Erfurter Bahn GmbH	351	351	346	83.495	91.034	88.974	1.502	4.768	6.196	86.413	93.294	97.780	52.042	56.552	60.549	60	61	62	89.686	93.895	92.924
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	182	176	169	54.532	56.606	52.788	5.078	6.810	4.414	40.576	39.180	38.053	13.653	8.808	10.398	34	22	27	58.398	57.689	54.232
16	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	0	17	17	1.641	1.447	1.215	66	41	75	1.219	2.356	3.491	346	545	580	28	23	17	2.740	2.596	2.015
17	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	42	42	41	1.126	971	967	0	0	0	2.750	2.938	2.416	808	885	682	29	30	28	5.311	5.563	4.671
18	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	570	574	567	42.875	47.794	43.606	-5.445	-7.560	-7.634	195.496	199.422	181.810	172.020	172.339	164.755	88	86	91	66.223	65.049	60.719
19	Flughafen Erfurt GmbH	134	136	137	5.919	9.620	13.139	382	1.577	665	59.737	61.905	63.357	56.951	58.851	61.042	95	95	96	12.395	17.641	18.263
20	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kultur- und Freizeit																						
21	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	307	382	400	-110	-557	-808	3.040	2.967	3.460	2.577	2.628	2.908	85	89	84	319	415	402
22	SWE Bäder GmbH	71	71	72	5.168	6.810	6.273	-639	-507	-553	18.202	18.420	18.629	16.984	16.791	16.967	93	91	91	6.557	7.042	6.913
23	Arena Erfurt GmbH	7	8	8	627	615	595	122	13	14	505	705	703	22	42	67	4	6	10	749	653	747
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	69	66	69	1.664	3.012	3.166	-3.760	-2.691	608	49.478	31.449	20.788	40.551	27.123	16.783	82	86	81	8.605	10.038	9.501
25	Buga 2021 gGmbH	38	22	16	760	401	235	-7.268	-3.056	-2.086	19.413	10.563	6.814	1.533	624	76	8	6	1	1.631	517	267
Tourismusförderung																						
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	31	29	30	757	1.932	1.774	-1.078	-1.078	-910	1.443	1.154	1.017	113	133	104	8	12	10	1.013	1.963	1.805
Wohnungsbau und Verwaltung																						
27	KoWo mbH Erfurt	125	112	112	64.768	62.904	61.422	8.370	2.674	1.718	316.459	298.025	308.657	262.954	252.893	262.526	83	85	85	66.654	67.093	76.465
28	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	0	-1	-2	0	18	19	0	0	0	0	0	0	0	0	
Industriebeteiligung																						
29	Hyma GmbH*	0	14	16	0	2.075	2.305	0	23	13	0	1.162	1.035	0	449	492	0	39	48	0	2.198	2.337
	Gesamt	2.770	2.761	2.731	730.090	767.678	797.805	124.382	126.342	131.517	2.476.104	2.466.553	2.425.956	2.135.551	2.080.083	2.067.536				799.932	825.397	865.303

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2020 noch nicht vor

Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2018 –2020)

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungen			Abschreibungsquote		
		TEUR						TEUR			TEUR						TEUR					
		2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	3.195	3.050	2.914	37	37	36	244	229	229	2.266	2.077	3.711	25	24	44	986	1.033	360	12	13	5
2	SWE Service GmbH	11.645	11.699	11.033	75	78	63	86	84	101	430	329	3.178	3	2	18	292	262	247	2	2	1
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	24	16	0	1	1	0	0	0	10.607	474	478	84	20	18	1.108	1.090	1.605	9	49	76
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	14.765	14.388	14.379	47	47	50	103	99	93	8.714	8.679	8.536	27	28	29	2.162	2.080	2.019	7	7	7
5	SWE Parken GmbH	535	483	433	16	11	10	371	487	490	1.727	2.660	2.445	45	54	50	887	895	879	27	20	20
6	SWE UmweltService GmbH	2.866	2.632	2.510	19	18	19	317	299	272	5.144	5.048	4.399	34	34	33	4.652	4.351	4.298	31	30	33
7	SWE Verwertung GmbH	3.159	2.971	2.993	22	22	23	224	225	204	8.578	8.525	7.699	60	62	59	998	956	943	7	7	7
8	SWE Energie GmbH	10.678	10.116	9.700	5	4	3	1.406	1.575	1.887	170.608	194.653	229.478	77	79	80	6.370	5.524	4.531	3	2	2
9	SWE Netz GmbH	8.651	8.562	8.185	8	8	8	803	814	828	68.018	70.814	74.467	64	67	67	11.284	10.538	10.217	11	10	10
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.981	4.690	4.375	18	16	15	364	364	343	11.369	12.292	12.422	38	41	42	5.727	5.572	5.471	20	19	19
12	GWA mbH	2.379	2.226	1.960	58	56	54	69	75	72	1.067	1.166	1.062	26	29	29	213	214	219	5	5	6
13	SWE Digital GmbH	6.007	6.232	5.304	40	48	44	165	147	145	6.389	6.169	5.633	40	39	37	2.262	2.483	2.236	15	19	19
Verkehr																						
14	Erfurter Bahn GmbH	18.476	18.113	16.771	22	20	19	238	259	257	60.273	60.965	58.497	67	65	63	4.843	4.844	4.824	6	5	5
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	9.413	8.950	8.236	17	16	16	300	322	312	36.850	35.296	34.885	63	61	64	2.504	2.572	2.597	5	5	5
16	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	937	843	760	57	58	63	0	85	71	1.269	1.247	775	46	48	38	214	193	168	13	13	14
17	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	2.539	2.445	2.376	226	252	246	27	23	24	1.883	2.474	1.693	35	44	36	264	218	207	23	22	21
18	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	30.098	29.670	28.592	70	62	66	75	83	77	17.006	17.341	15.263	26	27	25	15.541	16.490	16.553	36	35	38
19	Flughafen Erfurt GmbH	5.668	6.691	6.691	96	70	51	44	71	96	2.403	4.492	6.375	19	25	35	2.570	2.711	2.682	43	28	20
20	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																						
21	Kaisersaal Erfurt GmbH	21	21	21	7	6	5	0	0	0	117	165	166	37	40	41	58	318	700	19	83	175
22	SWE Bäder GmbH	2.616	2.668	2.608	51	39	42	73	96	87	1.976	2.750	2.689	30	39	39	1.147	1.250	1.262	22	18	20
23	Arena Erfurt GmbH	426	412	392	68	67	66	90	77	77	0	0	0	0	0	0	24	33	32	4	5	5
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	3.282	3.338	3.190	197	111	101	24	46	46	4.110	3.367	2.925	48	34	31	899	838	786	54	28	25
25	Buga 2021 gGmbH	1.767	1.117	822	232	278	350	20	18	15	4.895	1.070	692			259	193	79	75	25	20	32
Tourismusförderung																						
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.119	1.351	1.254	148	70	71	24	67	59	395	1.095	933	39	56	52	64	57	38	8	3	2
Wohnungsbau und Verwaltung																						
27	KoWo mbH Erfurt	7.357	7.048	6.941	11	11	11	518	562	548	37.404	44.316	53.242	56	66	70	9.538	9.645	9.656	15	15	16
28	KoWo Bau & Service GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
29	Hyma GmbH*	0	652	604	0	31	26	0	148	144	0	1.232	1.443	0	56	62	0	43	48	0	2	2
	Gesamt	152.583	150.394	143.060				5.587	6.255	6.479	463.498	488.695	533.087				74.800	74.289	72.651			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2020 noch nicht vor

Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2018 –2020)

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
		TEUR						TEUR						TEUR			TEUR		
		2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	201.582	198.618	194.005	77	77	78	50.418	57.009	50.616	19	22	20	83	87	87	3.950	5.645	3.159
2	SWE Service GmbH	263	263	263	1	0	1	37.440	56.618	46.380	89	92	91	39	42	38	292	262	247
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	8.485	8.485	8.485	62	67	63	4.486	3.549	4.373	33	28	33	75	71	66	1.108	1.090	1.605
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	26	27	29	2.974	3.398	2.033	7	8	5	74	73	79	2.162	2.080	2.019
5	SWE Parken GmbH	2.962	2.962	2.962	31	28	26	2.271	2.711	3.040	23	26	27	31	29	27	887	895	879
6	SWE UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	24.573	28.344	31.483	97	98	99	0	0	0	4.652	4.351	4.298
7	SWE Verwertung GmbH	3.073	3.073	3.073	34	33	32	5.320	5.724	6.260	59	61	65	41	40	38	998	956	943
8	SWE Energie GmbH	47.902	46.902	43.902	37	35	33	49.740	53.201	57.803	38	40	44	57	71	78	7.370	8.524	6.531
9	SWE Netz GmbH	57.545	55.545	55.545	41	39	41	52.344	55.676	50.824	38	39	37	45	44	45	13.284	10.538	10.217
10	Kom9 GmbH & Co. KG	880.018	879.881	879.580	100	100	100	8	10	25	0	0	0	101	101	101	100.937	98.701	98.752
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	63.579	59.579	59.079	56	54	53	32.189	31.894	33.069	28	29	30	57	56	55	5.727	5.572	5.471
12	GWA mbH	2.845	3.579	3.528	87	87	81	113	242	601	3	6	14	413	329	329	-520	264	-56
13	SWE Digital GmbH	4.948	948	448	42	10	4	4.002	4.762	4.416	34	49	41	54	14	5	2.262	2.483	2.236
Verkehr																			
14	Erfurter Bahn GmbH	34.952	33.750	29.933	40	36	31	46.463	54.719	60.123	54	59	61	67	60	49	6.345	9.612	11.020
15	Süd Thüringen Bahn GmbH	26.602	22.666	17.255	66	58	45	8.575	8.888	10.188	21	23	27	195	257	166	7.582	9.382	7.010
16	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	305	239	198	25	10	6	542	1.608	2.698	44	68	77	88	44	34	280	234	243
17	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	477	477	461	17	16	19	1.536	1.599	1.239	56	54	51	59	54	68	264	218	207
18	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.976	64.976	64.976	33	33	36	28.744	29.668	13.308	15	15	7	38	38	39	15.541	16.490	16.553
19	Flughafen Erfurt GmbH	30.001	29.619	28.043	50	48	44	823	1.735	2.390	1	3	4	53	50	46	2.952	4.287	3.347
20	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																			
21	Kaisersaal Erfurt GmbH	2.916	2.726	2.983	96	92	86	8	102	203	0	3	6	113	104	103	-51	-239	-109
22	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	74	73	73	131	617	645	1	3	3	80	80	80	1.147	1.250	1.262
23	Arena Erfurt GmbH	437	315	302	87	45	43	35	267	264	7	38	38	1.950	746	451	146	46	46
24	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	11.374	11.734	10.524	23	37	51	11.644	5.107	2.810	24	16	14	28	43	63	-2.861	-1.852	1.394
25	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	16.626	10.459	6.647	86	99	98	0	0	0	-7.075	-2.977	-2.011
Tourismusförderung																			
26	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	717	384	313	50	33	31	629	692	640	44	60	63	634	288	300	-1.014	-1.022	-873
Wohnungsbau und Verwaltung																			
27	KoWo mbH Erfurt	202.132	194.262	192.089	64	65	62	75.796	63.393	75.262	24	21	24	77	77	73	17.907	12.319	11.374
28	KoWo Bau & Service GmbH	0	18	19	0	96	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-2
Industriebeteiligung																			
29	Hyma GmbH*	0	0	0	0	0	0	0	391	291	0	34	28	0	0	0	0	66	61
	Gesamt	1.672.507	1.645.416	1.622.381				457.429	482.383	467.629				4.452	2.799	2.420	184.272	189.174	185.822

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2020 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2018-2020)

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb) TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen TEUR		
		2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.410	1.150	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	8.815	5.419	5.616	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.710	1.450	1.300	8.815	5.419	5.616	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2016 –2020)

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2021 für 2020	2020 für 2019	2019 für 2018	2018 für 2017	2017 für 2016	2016 für 2015
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	376	0	0	1.366	636	1.000
2	KoWo mbH	0	500	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	303	253	800	450	450	450
4	Hyma GmbH	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	679	753	1.300	2.316	1.586	1.950

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe (2018 - 2020)

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2020		2019		2018	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Verwertung GmbH	256	0	42	0	158	0
SWE Energie GmbH	7.724	4.642	6.036	6.642	9.707	8.145
SWE Erneuerbare Energien GmbH	580	0	499	0	275	0
SWE Netz GmbH	2.193	2.846	3.416	2.290	5.230	1.689
SWE Parken GmbH	135	0	283	0	591	0
SWE Service GmbH	0	0	0	0	0	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	782	880	1.093	712	0	594
ThüWa GmbH	1.357	942	949	858	1.257	808
SWE UmweltService GmbH	628	225	396	237	59	18
Gesamt:	13.655	9.534	12.714	10.739	17.276	11.253
Gewinnabführung an SWE GmbH:	23.190		23.453		28.529	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2020	2019	2018
En/Da/Net	0	150	140
Kom9 GmbH & Co. KG	615	601	700
TONIS KG	0	0	13
Gewinnabführung an SWE GmbH:	615	751	853
GWA GmbH	0	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	0

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2020	2019	2018
ega gGmbH	0	0	0
EVAG	5.445	7.560	7.634
SWE Erneuerbare Energie GmbH	0	0	0
SWE Verwertung GmbH	0	0	0
SWE Service GmbH	513	822	247
SWE Stadtwirtschaft GmbH	0	0	260
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	5.958	8.381	8.141
SWE Bäder GmbH	639	507	553
SWE Digital GmbH	406	330	0
Verlustübernahme durch die ThüWa:	1.045	837	553

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2020)

	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	SWE UmweltService GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Aust René	x															
Baier, Karin															x	
Bärwolff, Matthias	x									x						
Bausewein, Andreas	x								x							
Dr. Beese, Wolfgang														x		
Bimböse Christoph					x											
Blechtschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Czypionka, Mario									x	x						
Erfurth Marek															x	
Dr. Faber-Steinfeld, Verona	x															
Fischer Lilli						x								x		
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten													x			
Gabor Katrin							x									
Hagemann, Dietrich									x				x			
Haß, Torsten						x										
Herold Corinna				x	x											
Hose, Michael	x											x				
Kamieth, Torsten			x				x									
Kemmerich, Thomas	x															
Kluge, Siegfried									x							
Kürth Martin				x												
Kolditz René						x								x	x	
Kordon, Dominik							x								x	
Landherr, Karin													x			
Maicher David				x												
Maurer Katja				x				x								
Metz Wolfgang								x								
Morgenroth Tina									x							
Möller Denny		x														
Möller Stefan		x														
Mühlmann Ringo			x				x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael				x							x					
Pfistner, Thomas		x			x											x
Präger Steffen										x						
Prechtl Christian				x												
Robeck Jasper												x				
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rötsch Jana	x															
Schlösser Sascha												x	x			
Schmidt Martin									x							
Schönemann Luise					x				x							
Stampf, Peter	x															
Stange, Karola		x										x				
Trier, Thomas											x					
Vogel Kristina										x						
Vothknecht, Heiko			x													
Wahl Laura										x						
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs										x						
Waßmann Niklas	x							x								

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2020

Unternehmen	2020	2019	2018
Erfurter Bahn GmbH	12.000,00	9.744,60	11.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	5.150,00	4.685,50	5.050,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	0	2.000,00	3.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	18.000,00	22.000,00	24.000,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	360,00	360,00	360,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	7.500,00	6.623,28	8.765,74
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	6.965,59	3.908,34	4.805,36
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.059,61	23.716,44	23.100,00
SWE Energie GmbH	37.400,02	31.667,12	37.200,00
SWE Netz GmbH	37.200,01	31.967,12	37.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	82.100,01	75.967,12	81.402,74
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.900,00	13.331,51	15.161,65
ThüWa ThüringenWasser GmbH	14.448,36	13.542,50	17.216,44
SWE Bäder GmbH	7.800,00	9.142,45	9.300,00
SWE UmweltService GmbH	10.900,00	9.976,70	12.000,00
	278.783,60	258.632,68	289.361,93

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2020
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	BBH AG
SWE Service GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
SWE Erneuerbare Energien GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	BBH AG
SWE Parken GmbH	KPMG AG
SWE UmweltService GmbH	BBH AG
SWE Verwertung GmbH	BBH AG
SWE Energie GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Netz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Ebner Stolz
ThüWa ThüringenWasser GmbH	BBH AG
GWA GmbH	BBH AG
SWE Digital GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	WIBERA
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Ebner Stolz
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KPMG AG
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	FUNDUS
SWE Bäder GmbH	BBH AG
Arena Erfurt GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
ega gGmbH	BBH AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BBH AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	ETL AG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2020)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
SWE UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa Thüringen Wasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungsgemeinnützige GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	16
SWE Service GmbH	20
SWE Erneuerbare Energien GmbH	23
SWE Stadtwirtschaft GmbH	26
SWE Parken GmbH	29
SWE UmweltService GmbH	32
SWE Verwertung GmbH	35
SWE Energie GmbH	38
SWE Netz GmbH	41
KOM 9 GmbH & Co KG	44
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	46
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	49
SWE Digital GmbH	52





SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

René Aust, André Blechschmidt, André Burkhart (bis 06.11.2020), Matthias Bärwolff, Hans-Werner Döhring (bis 06.11.2020), Jens Eckardt (seit 06.11.2020), Manfred Enke, Dr. Verona Faber-Steinfeld, Michael Hose, Susanne Jost, Thomas Kemmerich, Astrid Rothe-Beinlich, Jana Rötsch, Peter Stampf, Melanie Trinks (seit 06.11.2020), Matthias Twarog, Frank Warnecke, Niklas Waßmann

Beteiligungen

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90,0%
SWE Verwertung GmbH, 100,0%
SWE UmweltService GmbH, 100,0%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100,0%
SWE Service GmbH, 100,0%
SWE Parken GmbH, 100,0%
SWE Netz GmbH, 61,0%
SWE Erneuerbare Energien GmbH, 100,0%
SWE Energie GmbH, 61,0%
Kom9 GmbH & Co. KG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100,0%
Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH, 94,0%
Arena Erfurt GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) wurde innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe zu Beginn des Ausbruchs der Pandemie umgehend ein Krisenstab eingerichtet, dem die zentrale Koordination der Aktivitäten oblag. In einem ersten Schritt wurden sukzessiv Einrichtungen geschlossen oder zum Schutz der Mitarbeiter "Mobiles Arbeiten" - sofern möglich - eingerichtet bzw. zur Begrenzung der wirtschaftlichen Auswirkungen in einigen Unternehmen Kurzarbeit beantragt und Kosten sperren verhängt. Nach der Wiedereröffnung geschlossener Einrichtungen wurden Schutzvorkehrungen zur Hygiene getroffen sowie notwendige Schritte zur Absicherung der IT-Anforderungen im Falle erneuter Schließungen ergriffen. Ab Anfang November 2020 griffen diese Maßnahmen und stellten die Geschäftsabläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe sicher.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	8.552.079	8.254.929	8.004.739
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	146.700	59.400	
Sonstige betriebliche Erträge	384.607	258.499	362.712
Gesamtleistung	9.083.386	8.572.828	8.367.452
Materialaufwand	2.266.298	2.076.967	3.711.051
Personalaufwand	3.195.415	3.049.524	2.913.588
Abschreibungen	986.379	1.032.742	360.344
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.988.204	9.585.065	9.740.048
Finanzergebnis	17.805.779	18.164.211	18.603.163
Steuern	7.488.869	6.380.253	7.446.881
Ergebnis nach Steuern	3.018.261	4.665.889	2.807.550
Jahresergebnis	2.964.001	4.612.487	2.798.704

Die eingeleiteten Maßnahmen entfalteten die beabsichtigte Wirkung, so dass sowohl das Infektionsgeschehen in der Belegschaft als auch die wirtschaftlichen Auswirkungen sehr begrenzt blieben.

Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 kann die SWE GmbH den Erwartungen der Landeshauptstadt Erfurt entsprechen und wie im Vorjahr die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 darstellen. Die Umsatzerlöse in Höhe von 8.552 TEUR (Vorjahr 8.255 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die Erlössteigerung resultiert im Wesentlichen aus moderat gestiegenen Mietnebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 385 TEUR (Vorjahr 258 TEUR) umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens der Arena Erfurt GmbH in Höhe von 250 TEUR, welches im Jahr 2016 wertberichtigt wurde sowie Erträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr 136 TEUR). Der Materialaufwand in Höhe von 2.266 TEUR (Vorjahr 2.077 TEUR) enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft z. B. Miete, Energie, Wasser und Fernwärme sowie Fremdleistungen für Instandhaltung und Wartung betreffen. Die Personalaufwendungen liegen mit 3.195 TEUR (Vorjahr 3.050 TEUR) aufgrund tariflicher Steigerungen sowie der Einstellung eines Chief Information Officers (CIO) leicht über dem Vorjahr. Die Abschreibungen in Höhe von 986

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	242.732.711	229.124.973	223.883.212
Umlaufvermögen	18.164.588	30.115.278	25.446.378
Rechnungsabgrenzungsposten	300.687	316.367	249.037
Summe Aktiva	261.197.985	259.556.618	249.578.627
Eigenkapital	201.581.986	198.617.985	194.005.498
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.420	2.937	3.121
Rückstellungen	9.164.929	3.915.208	4.941.992
Verbindlichkeiten	50.417.817	57.008.821	50.615.516
Rechnungsabgrenzungsposten	10.833	11.667	12.500
Summe Passiva	261.197.985	259.556.618	249.578.627

TEUR (Vorjahr 1.033 TEUR) betreffen im Wesentlichen das Sachanlagevermögen am Standort Magdeburger Allee. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 9.988 TEUR (Vorjahr 9.585 TEUR) und beinhalten überwiegend den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) in Höhe von 6.540 TEUR (Vorjahr 6.198 TEUR), der als Hauptgrund für die Steigerung zu nennen ist. Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 17.847 TEUR (Vorjahr 18.322 TEUR). Die Veränderung ist u. a. auf leicht geringere Ergebnisabführungen der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH zurückzuführen. Außerdem waren im Vorjahr Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der EnlDalNet GmbH (2.500 TEUR) enthalten. Das Zinsergebnis beträgt -41 TEUR (Vorjahr -157 TEUR). Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die SWE GmbH im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 10.399 TEUR (Vorjahr 10.939 TEUR) und konnte somit in einem überaus herausfordernden Geschäftsjahr nahezu konstant gehalten werden. Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jah-

resüberschuss 2.964 TEUR ab. Damit konnte sie die Vorjahresprognose (Jahresüberschuss von mindestens 2.038 TEUR) deutlich übertreffen.

Zum 31. Dezember 2020 wird eine Bilanzsumme von 261.198 TEUR (Vorjahr 259.557 TEUR) ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 1.641 TEUR erhöht. Für Investitionen wurden 14.594 TEUR (Vorjahr 6.301 TEUR) aufgewendet, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzanlagen in Form von Gesellschaftereinlagen lag. Dahingehend war die Entwicklung der Aktiva insbesondere durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (3.400 TEUR) sowie weitere Zahlungen mit Darlehenscharakter in die Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (6.500 TEUR) beeinflusst. Darüber hinaus wurden in die Kapitalrücklage der ThüWa GmbH zur Weiterreichung an die SWE D GmbH zur Finanzierung des Breitbandauf- und -ausbaus von 4.000 TEUR gewährt. Die Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund der zuletzt erzielten Jahresergebnisse und entsprechender Thesaurierung gehen mit einer Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einher. Infolge-

dessen wird das langfristig gebundene Vermögen zum 31. Dezember 2020 zu 92,5% (Vorjahr 104,5 %) durch Mittel, die dem Unternehmen mittel- und längerfristig zur Verfügung stehen, gedeckt. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 77,2% (Vorjahr 76,5%).

Lage und Ausblick

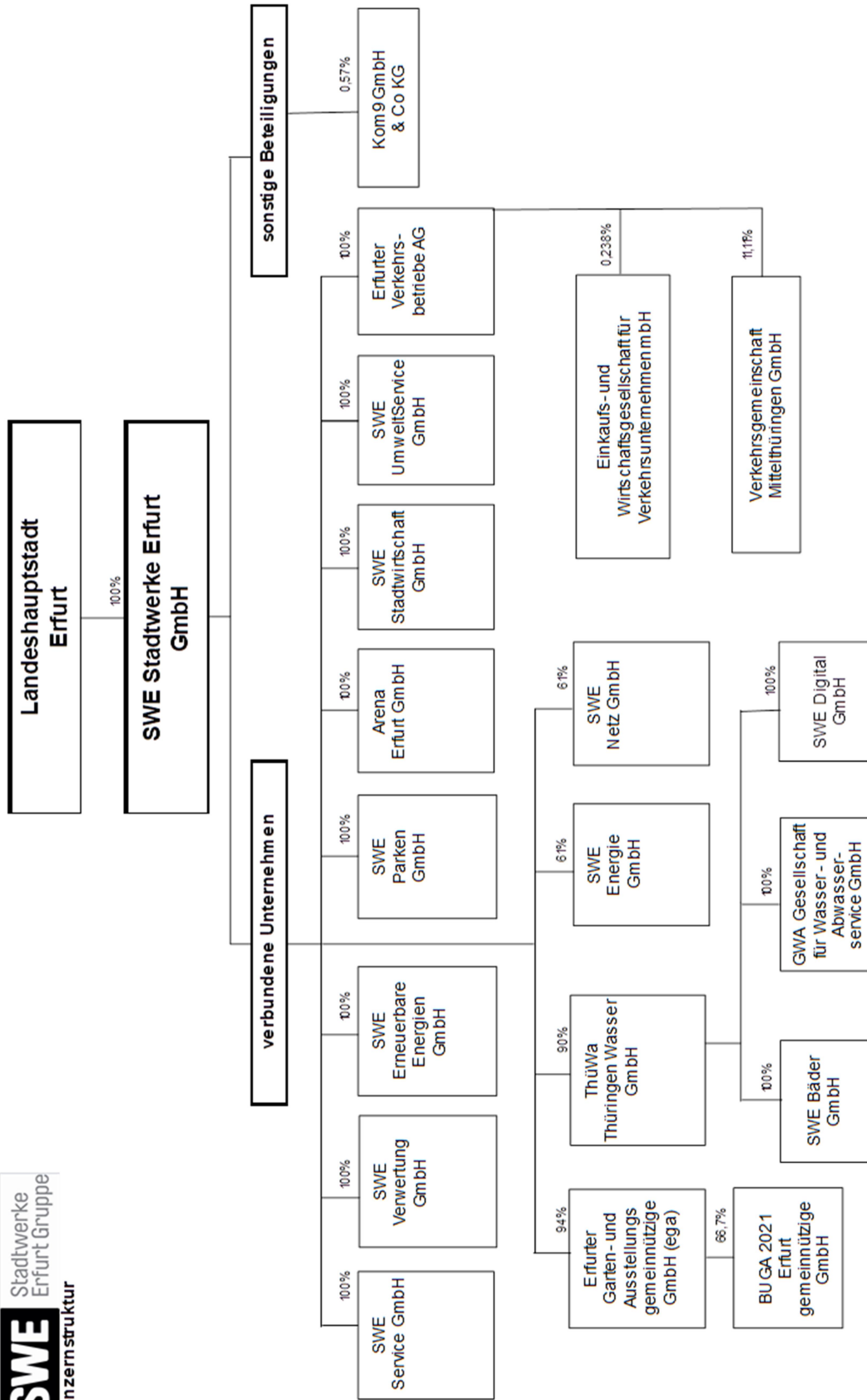
Trotz der Corona-Pandemie schätzt die SWE GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis fällt mit 2.964 TEUR u.a. wegen höherer Steueraufwendungen im Rahmen der steuerlichen Organschaft und des nicht mehr enthaltenen Einmaleffekts aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen geringer als im Vorjahr (4.612 TEUR) aus. Die Geschäftsführung schätzt ein, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der zunehmende Digitalisierungsdruck, der Rechtsrahmen für Beihilfen, Inhouse-Geschäfte und die Energiewirtschaft werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unternehmensgruppe ergeben, so dass die strategische Steuerung stark an Bedeutung gewinnen wird. Da die SWE GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuer-

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	35	36	35

ung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung bzw. der Diversifikation des Beteiligungsportfolios. Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar.

Die strategische Konzernplanung der Stadtwerke Erfurt Gruppe geht für die bevorstehende Dekade von drei relevanten Phasen aus. Aktuell steht die organisatorische Vorbereitung und finanzielle Absicherung der Bundesgartenschau sehr stark im Fokus. Die sich anschließende Phase zielt auf weitere Erlössteigerungen und Kostensenkungen, um hierüber den Querverbund für die zweite Hälfte der Dekade bis 2030 zukunftssicher aufzustellen. Neben dem Abschluss bzw. der Durchführung der Bundesgartenschau ist die Umsetzung von Großinvestitionen (Modernisierung Gas- und Dampfturbine durch SWE Energie GmbH sowie die Straßenbahnbeschaffung innerhalb der Erfurter Verkehrsbetriebe AG) in den Tochterunternehmen mindestens genauso wichtig.

Geschäftsführer der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge belaufen sich in 2020 auf 284 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 191 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstwagens und Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2019 wurde im Jahr 2020 in Höhe von 45 TEUR ausbezahlt.



SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht
Peter Zaiß bis 31.12.2020

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2020 Verbrauchsabrechnungen, Einkauf und Infrastrukturdienstleistungen, personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische Dienste sowie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die SWE S GmbH erbringt für die SWE N GmbH, SWE E GmbH und SWE EE GmbH energiespezifische Dienstleistungen. Unter die Regelungen des § 6b EnWG fallen die energiespezifischen Dienstleistungen der Verbrauchsabrechnung sowie des Geografischen Informationssystems (GIS). Der Geschäftsverlauf der SWE S GmbH wurde durch die Auswirkungen der politischen Entscheidungen im Zu-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	15.545.044	14.997.411	17.461.878
Sonstige betriebliche Erträge	224.960	219.673	242.833
Gesamtleistung	15.770.004	15.217.084	17.704.711
Materialaufwand	430.192	329.093	3.177.945
Personalaufwand	11.644.520	11.699.062	11.033.469
Abschreibungen	291.612	261.534	246.611
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.998.674	3.839.568	3.537.100
Finanzergebnis	85.786	91.307	45.196
Steuern	4.099	641	2.130
Ergebnis nach Steuern	-509.209	-820.866	-245.218
Erträge aus Verlustübernahme	513.308	821.507	247.348
Jahresergebnis	0	0	0

sammenhang mit der COVID-19-Pandemie stark beeinflusst. Bereichsübergreifende Arbeitsschwerpunkte lagen auf der Aktualisierung der Pandemieplanung sowie der Einhaltung der Regelungen für das Kommunale Dienstleistungszentrum mit dem Ziel, den gesundheitlichen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Erhalt zentraler Unternehmensfunktionen zu sichern. Trotz dieser enormen Beeinflussung durch die Pandemie lag der Fokus des Geschäftsverlaufes neben dem operativen Geschäft auf der Durchführung von Optimierungs- und IT-Projekten.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 15.545 TEUR (Vorjahr. 14.997 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 15.518 TEUR (Vorjahr 14.963 TEUR) und Leistungen Dritter 27 TEUR (Vorjahr 34 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der individuellen Anpassung des Dienstleistungsentgeltes und den erhöhten Umsätzen aus der Verbundausbildung. Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 430 TEUR (Vorjahr. 329 TEUR) wird maßgeblich durch die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen für die Klärfallbearbeitung in der Verbrauchsabrechnung beeinflusst und liegt somit um 101 TEUR über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 3.999 TEUR (Vorjahr 3.840 TEUR) überschreitet den Vorjahreswert aufgrund von verschiedenen Schadensfällen. Diese Aufwendungen werden im Wesentlichen von IT-Leistungen, Raummieten und sonstigen innerkonzernlichen Leistungen beeinflusst. Die SWE S GmbH weist im Geschäftsjahr 2020 ein EBITDA (ohne Berücksichtigung von sonstigen be-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	679.763	630.824	689.921
Umlaufvermögen	41.399.311	60.642.935	50.085.624
Rechnungsabgrenzungsposten	20.721	18.102	22.225
Summe Aktiva	42.099.795	61.291.861	50.797.770
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	85.250	52.152	48.457
Rückstellungen	4.311.613	4.356.622	4.104.816
Verbindlichkeiten	37.439.514	56.618.218	46.379.629
Rechnungsabgrenzungsposten		1.450	1.450
Summe Passiva	42.099.795	61.291.861	50.797.770

trieblichen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten) in Höhe von -325 TEUR (Vorjahr -667 TEUR) und ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -513 TEUR (Vorjahr -822 TEUR) aus. Dieses wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der SWE GmbH übernommen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 fällt aufgrund der höheren Umsatzerlöse wesentlich besser als im Vorjahr aus.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 36.974 TEUR (Vorjahr 55.924 TEUR) in den Cashpool eingelegt und in Höhe von 26.043 TEUR (Vorjahr 18.238 TEUR) aus dem Cashpool entnommen. Neben der Steuerung des Cashpools hat die SWE S GmbH zum 31.12.2020 Darlehensforderungen aus Krediten mit einer anfänglichen Laufzeit von über einem Jahr gegen Gesellschaften der SWE Gruppe in Höhe von 1.550 TEUR (Vorjahr 2.400 TEUR). Die SWE S GmbH verfügt zur Wahrnehmung des Zentralen Finanzmanagements über ver-

traglich zugesagte Kontokorrentlinien, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen betreffen im Geschäftsjahr 2020 insbesondere den Erwerb von Softwarelösungen für IT-Projekte wie zum Beispiel den „Aufbau der Abrechnungsleistung im SAP für die SWE EE GmbH“ sowie die „Einführung des elektronischen Rechnungsausgangs“. Im Geschäftsjahr 2020 wurden investive IT-Projekte in Höhe von 27 TEUR nicht abgeschlossen und werden somit im Folgejahr fortgeführt.

Lage und Ausblick

Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnte die SWE S GmbH dank ihrer kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben dem operativen Geschäft zahlreiche zukunftsichernde Projekte fortführen, beginnen und umsetzen. Die wirtschaftliche Lage bildet diesen insgesamt positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2020 ebenfalls ab. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf 2020 zufrieden und schätzt diesen positiv ein. Die SWE S GmbH ist künftig durch die COVID-19-Pandemie insoweit betroffen, dass sich möglicherweise der Leistungsumfang der Auftraggeber reduzieren wird. Da jedoch für das Geschäftsjahr 2021 vorwiegend ein pauschales Dienstleistungsentgelt zwischen den Auftraggebern und der SWE S GmbH vereinbart wurde, besteht bei der Gesellschaft kein kurzfristiges Risiko aus Umsatzeinbußen hinsichtlich der COVID-19-Pandemie. Die Auswirkungen dieser Krise beziehen sich vordergründig auf die personelle Ressource hinsichtlich der Mehraufwendungen für die Einrichtung eines mobilen Arbeitsplatzes, der höheren Belastbarkeit durch zusätzliche Aufgaben sowie einer geringeren Verfügbarkeit durch Quarantäne oder Kinderbetreuung. Nach der COVID-19-Pandemie wird die SWE S GmbH diese Einschnitte ohne dauerhafte Folgen wieder vollständig kompensieren können. Die Ausstattung mit finanziellen Ressourcen in Form einer Anschubfinanzierung für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 durch die SWE GmbH hat die SWE S GmbH in die Lage versetzt, ihre eigene Transformation umzusetzen. Von dem ursprünglich vereinbarten Budget

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	180	178	173

hat die SWE S GmbH bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 rund 70 % investiert. Durch die ermöglichte Transformation der letzten drei Geschäftsjahre hat die SWE S GmbH ihre Ziele erreicht, den Prozessreifegrad zu erhöhen, Prozesse zu automatisieren und eine qualifizierte Personalentwicklung zu gewährleisten. Nach diesem erfolgreichen Abschluss des Transformationsprozesses erwartet die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2021 ein deutlich besseres EBITDA von -39 TEUR sowie ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -336 TEUR. Weiterhin bestehen auch zukünftig die Herausforderungen der SWE S GmbH darin, Standardservices auf hohem Niveau zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen unveränderlich die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse sowie die Zufriedenheit der Kunden im Vordergrund. Die vorbereitenden Maßnahmen zur Umstellung von SAP R/3 zu dem ERP Nachfolger SAP S/4HANA werden sich über das gesamte Geschäftsjahr 2021 erstrecken und umfangreich Ressourcen beanspruchen.

Geschäftsführer der SWE S GmbH waren in 2020 Herr Mirko Utecht sowie Herr Peter Zaiß. Mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2020 wurde Herr Peter Zaiß als Geschäftsführer abberufen. Ab dem 01.01.2021 ist Herr Mirko Utecht alleiniger Geschäftsführer der SWE S GmbH. In 2020 wurde Herr Zaiß für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE GmbH vergütet. Herr Utecht, Bereichsleiter Einkauf und Infrastruktur der SWE S GmbH, erhielt eine personengebundene Zulage.



SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	12.612.662	2.241.564	2.102.737
Sonstige betriebliche Erträge	18.871	93.266	551.176
Gesamtleistung	12.631.533	2.334.830	2.653.913
Materialaufwand	10.606.668	474.198	478.359
Personalaufwand	313	23.718	16.080
Abschreibungen	1.108.355	1.090.181	1.604.763
sonstige betriebliche Aufwendungen	259.063	148.012	155.900
Finanzergebnis	-76.713	-99.367	-123.586
Steuern	119	677	119
Ergebnis nach Steuern	580.420	499.354	275.225
Aufwendungen aus Gewinnabführung	580.301	498.677	275.106
Jahresergebnis	0	0	0

vom Unternehmenszweck erfasst. Darüber hinaus beliefert die SWE EE GmbH seit 2020 Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das neue Geschäftsfeld sollen vor allem unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2020 konnte die SWE EE GmbH rund 18 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH. Das neue Geschäftsfeld Energievertrieb kann den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet werden.

Die Ausbreitung der Coronavirus hatte in 2020 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der SWE EE GmbH. Die Photovoltaikanlagen sowie die Windkraftanlagen arbeiten autark. Auch bei Anlagenstörungen kam es in 2020 zu keinen nennenswerten Verzögerungen aufgrund von Personal- oder Materialengpässen durch vertraglich gebundene Dienstleister.

Die Photovoltaikfreiflächenanlagen verzeichneten in 2020 im

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	11.294.437	11.905.729	12.931.313
Umlaufvermögen	2.273.722	593.539	242.462
Rechnungsabgrenzungsposten	160.325	186.807	213.107
Summe Aktiva	13.728.484	12.686.075	13.386.882
Eigenkapital	8.485.000	8.485.000	8.485.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	76.827	83.380	89.934
Rückstellungen	680.386	568.666	438.924
Verbindlichkeiten	4.486.271	3.549.028	4.373.025
Summe Passiva	13.728.484	12.686.075	13.386.882

Wesentlichen einen störungsfreien Betrieb. Die Stromspeisung der Freiflächenanlagen lag aufgrund der hohen Sonneneinstrahlung in 2020 deutlich über den Erwartungen und schließt sich somit dem deutschlandweiten Trend an.

Die in 2019 begonnene Errichtung einer weiteren Freiflächenanlage am Kiessee in Erfurt konnte mit der förmlichen Abnahme im Mai 2020 abgeschlossen werden. Die im 1. Halbjahr 2020 durchgeführte Machbarkeitsprüfung für eine zusätzliche Freiflächenanlage am Standort Gispersleben fiel positiv aus, sodass im 2. Halbjahr 2020 die Ausschreibung und die Vergabe der Anlage durchgeführt werden konnte. Noch im Dezember 2020 wurde die Baugenehmigung für die Photovoltaikanlage erteilt.

Die Stromspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2020, aufgrund der mit 9 m/s deutlich höheren durchschnittlichen Windgeschwindigkeiten im Februar, über den Erwartungen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu verzeichnen.

Im neuen Geschäftsfeld Energieversorgung konnten 48 GWh Strom und 27 GWh Gas an Endkunden abgesetzt werden. Für

die Deckung des Absatzes hat die SWE EE GmbH entsprechende Energiebezugsverträge mit der SWE Energie GmbH abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 580 TEUR (Vorjahr 499 TEUR) erzielt welches aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWE Erfurt GmbH abgeführt wurde.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 12.613 TEUR (Vorjahr 2.242 TEUR). Darin sind Stromerlöse in Höhe von 9.250 TEUR, Gaserlöse in Höhe von 1.054 TEUR sowie Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen in Höhe von 2.264 TEUR (Vorjahr 2.196 TEUR) enthalten. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 9.858 MWh (Vorjahr 9.728 MWh) konnten Umsatzerlöse von 838 TEUR (Vorjahr 839 TEUR) generiert werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2020 lag bei ca. 5,5 m/s und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2020 1.540 Stunden (Vorjahr: 1.520 Stunden). Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei einer erzeugten Strommenge der

Photovoltaikanlagen von 8.433 MWh (Vorjahr 7.565 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.426 TEUR (Vorjahr 1.357 TEUR) generiert werden. Die Steigerung der Stromerzeugungsmengen ist maßgeblich durch den Zubau einer weiteren Freiflächenanlage bedingt. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2020 18.291 MWh (Vorjahr 17.293 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 497 TEUR (Vorjahr 65 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2020 getätigten Investitionen dienen einer Erhöhung der ausgespeisten Energie in den Folgejahren. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar.

Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen sowie der mögliche Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Erweiterung des Gesellschaftszwecks darstellen.

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und werden auch für das laufende Geschäftsjahr 2021 nicht erwartet. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Karel Schweng, der auch als Geschäftsführer der SWE Energie GmbH tätig ist. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Energie GmbH vergütet.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerte Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

David Maicher

Stellvertretung

Jens Eckhardt

weitere Mitglieder

Corina Herold, Martin Kürth, Katja
Maurer, Michael Panse, Christian
Pechtl

Beteiligungen

keine

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen,

der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	31.543.331	30.381.279	28.689.375
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-13	-598	1.373
Sonstige betriebliche Erträge	467.208	470.165	696.785
Gesamtleistung	32.010.526	30.850.846	29.403.788
Materialaufwand	8.714.371	8.678.982	8.535.770
Personalaufwand	14.765.075	14.387.998	14.378.705
Abschreibungen	2.162.162	2.080.205	2.018.846
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.530.214	2.867.526	3.388.295
Finanzergebnis	-1.100.217	-955.714	-663.251
Steuern	956.606	787.639	678.622
Ergebnis nach Steuern	858.677	1.168.583	-174.989
Aufwendungen aus Gewinnabführung	781.882	1.092.781	
Erträge aus Verlustübernahme			259.701
Jahresergebnis	0	0	0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH), Erfurt, agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims. Zudem bietet die SWE SW GmbH gewerbliche Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten und andere Dienstleistungen an.

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung dieser betrafen im gesamten Jahr 2020 nahezu alle Geschäftsfelder der SWE SW GmbH. Die Leistungen der kommunalen Straßenreinigung wurden im Jahr 2020 kontinuierlich erbracht. Durch die Absage zahlreicher Veranstaltungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung und Einschränkung der Wochenmärkte ist im Bereich der Auftragsreinigung ein deutlicher Rückgang der Aufträge für Reinigungsleistungen erkennbar gewesen. Die von der LHE vorgesehene Erweiterung der Leistungen im Rahmen der Papierkorbentsorgung wurde auf 2021 verschoben. Die Mitarbeiter des Winterdienstes waren in 2020 aufgrund des milden und niederschlagsarmen Winters nur an 5 Volleinsatztagen (Vorjahr 37 Volleinsatztage) im Stadtgebiet unterwegs. Der Winterdienstauftrag der LHE gilt vom 01.11. bis 31.03. des Folgejahres. Im Bereich der Hausmüllentsorgung verliefen die Behälterbewegungen mit 1.099.082 Entleerungen leicht unterplanmäßig (Plan 1.144.110 Entleerungen). Durch

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	14.766.219	14.864.956	13.796.886
Umlaufvermögen	26.279.543	25.065.655	23.327.152
Rechnungsabgrenzungsposten	51.864	53.465	41.335
Summe Aktiva	41.097.626	39.984.076	37.165.374
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	173.059	190.306	75.095
Rückstellungen	27.078.434	25.522.725	24.184.215
Verbindlichkeiten	2.974.323	3.398.290	2.033.134
Rechnungsabgrenzungsposten		945	1.120
Summe Passiva	41.097.626	39.984.076	37.165.374

die Umstellung auf längere Entsorgungsrhythmen wurden insgesamt weniger Gefäße geleert. Die Sammelmenge des Bioabfalls entsprach im gesamten Jahr 2020 den Erwartungen (Ist 14.153 t, Plan 14.492 t). Die Sammelmenge des Altpapiers lag mit 13.577 t leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr 14.007 t). Der Vermarktpreis für Altpapier ist stark vom globalen Marktverhalten bestimmt und unterliegt signifikanten Schwankungen. Nach dem zuletzt drastischen Preisverfall bei der Vermarktung ist seit Mitte 2020 wieder ein leichter Aufwärtstrend zu beobachten. Meteorologische Einflüsse wirken sich deutlich auf die anfallenden Mengen Grünabfall aus, lange Hitze- und Frostperioden lassen die Mengen an Grünabfall sinken. Durch den trocknen Sommer 2020 konnten die Planmengen in Höhe von 13.500 t mit tatsächlichen 9.373 t nicht erreicht werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 31.543 TEUR (Vorjahr 30.381 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (18.301 TEUR), des Deponiebetriebes (3.194 TEUR), der Straßenreinigung (4.450 TEUR), des Winterdienstes (2.198 TEUR) sowie des Bereiches Grünpfle-

ge/Rekultivierung (326 TEUR) zusammen. Die Umsatzerlöse liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Personalaufwendungen liegen mit 14.765 TEUR (Vorjahr 14.388 TEUR) über dem Niveau des Vorjahres. Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 306 (Vorjahr 307) Mitarbeiter beschäftigt. Die gestiegenen Ausgaben sind auf die reguläre Tarifsteigerung im TVöD zurückzuführen sowie die Zahlungen der Corona-Prämie zurückzuführen.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2020 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 782 TEUR (Vorjahr 1.093 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das Jahresergebnis als Aufwand aus der Ergebnisabführung an die SWE GmbH weitergereicht.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von 2.065 TEUR getätigt. Sie betrafen im Wesentlichen Maschinen und Anlagen, Bauleistungen und technische Ausrüstungen. Ein Großteil der Investitionssumme wurde für die Modernisierung des Wertstoffhofes Nord in der Apoldaer Straße verwendet. Durch die Sanierung wurden Wege und Containernutzung kundenfreundlicher gestaltet und die Arbeitsbedingungen für

das Betriebspersonal verbessert. Am 14.09.2020 erfolgte die offizielle Wiedereröffnung.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Geschäftsjahr 2020 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen. Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre in die Erneuerung des Fuhrparks ist der Zustand der Fahrzeugflotte verbessert worden.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	306	307	308

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Kostenstrukturen angepasst, sodass sich eine Stabilität in der Kostendeckung ableiten lässt.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen. Durch einen geringeren Anteil an Verunreinigungen können damit mehr Wertstoffe zurückgewonnen werden.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie werden sich voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2021 in Form reduzierter Leistungsumfänge bei gewerblichen Aufträgen bemerkbar machen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE UmweltService GmbH und der SWE Verwertung GmbH. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 175 TEUR. Darin enthalten ist das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 30 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2020 wird erst im Geschäftsjahr 2021 vergütet.



SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

SWE Parken GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) bewirtschaftet gegenwärtig 13 Parkieranlagen mit 3.424 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die SWE P GmbH nicht wie geplant an die positive Entwicklung der Vorjahre anschließen. Resultierend aus den Beschränkungen durch die Coronapandemie erreichte die SWE P GmbH die geplanten Nutzerzahlen nicht. Während im Bereich der Dauerparker die Unterschreitung mit 1 % gering ausfiel, ergab sich ein deutlicher Einbruch der geplanten Nutzerzahlen im Kurzzeitparker-Segment in Höhe von 30 %.

Auch die zum 01.01.2020 durchgeführten Tarifierungsanpassungen in den Parkhäusern Hanseplatz, Domplatz und Hauptbahnhof sowie die Anhebung der Betreiberentgelte für die Parkplätze Schmidtstedter Straße und Büßleber Gasse konnten die zurückgegangenen Umsatzerlöse nicht kompensieren.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	3.341.183	4.383.770	4.410.550
Sonstige betriebliche Erträge	507.905	500.013	508.812
Gesamtleistung	3.849.088	4.883.783	4.919.362
Materialaufwand	1.726.907	2.659.681	2.445.274
Personalaufwand	534.828	483.353	433.211
Abschreibungen	886.501	894.568	879.324
sonstige betriebliche Aufwendungen	490.648	487.320	493.657
Finanzergebnis	-10.762	-13.927	-15.179
Steuern	64.284	62.003	61.999
Ergebnis nach Steuern	199.442	344.933	652.716
Aufwendungen aus Gewinnabführung	135.158	282.930	590.717
Jahresergebnis	0	0	0

Bei einer Begehung des Parkhauses Domplatz in 2020 wurde durch ein beauftragtes externes Ingenieurbüro bemängelt, dass in der bereits 2015 sanierte Ebene 0 erhebliche Rissbildungen zu verzeichnen sind. Nach der Analyse von Bohrkernentnahmen wurde festgestellt, dass hierbei die Gefahr von Salz- und Wassereintritt zur Beschädigung der Bewehrung führen kann. Zur weiteren Analyse der Risse wurde Sensorentechnik installiert sowie Musterflächen mit alternativem Fahrbahnmaterial zur Beobachtung eingebaut. Die Auswertung der Analyse im erfolgt im 1. Halbjahr 2021.

Im Fokus der strategischen Überlegungen stehen die technischen Voraussetzungen für moderne Abfertigungssysteme in den Parkieranlagen. Dazu hat die SWE P GmbH 2020 zwei weitere Objekte mit bargeldlosen Zahlssystemen ausgestattet.

Zudem arbeitet die SWE P GmbH aktiv an der Erweiterung ihres Objektportfolios. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten gemeinsame Abstimmungen der vergangenen Jahre zur zukünftigen Betreibung des neu zu errichtenden Parkhauses Löbertor mit dem Bauherrn in einer gemeinsamen Absichtserklärung manifestiert werden.

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 3.341 TEUR (Vorjahr 4.384 TEUR) erzielt. Die Vermietung von Dauerstellplätzen brachte Umsätze in Höhe von 429 TEUR (Vorjahr 390 TEUR) ein. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzparkern betrugen 2.500 TEUR (Vorjahr 3.475 TEUR). Sie machen damit den größten Anteil am Umsatzrückgang aus. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 3.849 TEUR (Vorjahr 4.884 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	9.558.898	10.221.543	10.971.213
Umlaufvermögen	106.578	191.037	218.909
Rechnungsabgrenzungsposten	3.606	6.204	9.216
Summe Aktiva	9.669.082	10.418.784	11.199.338
Eigenkapital	2.962.063	2.962.063	2.962.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.153.025	4.594.268	5.036.991
Rückstellungen	282.690	151.848	159.899
Verbindlichkeiten	2.271.304	2.710.605	3.040.386
Summe Passiva	9.669.082	10.418.784	11.199.338

Höhe von insgesamt 3.639 TEUR (Vorjahr 4.525 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.727 TEUR (Vorjahr 2.660 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie Pacht aufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV.

Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 135 TEUR (Vorjahr 283 TEUR) ab.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 224 TEUR (Vorjahr 145 TEUR) für die Umrüstung der Feuerwehrfunkanlagen in den Parkhäusern Domplatz, Hauptbahnhof und Hanseplatz sowie die Anschaffung eines neuen Kassenautomaten im Parkhaus Hauptbahnhof getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2020 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft, allerdings unter Pandemiebedingungen, geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Im Auftrag der LHE plant die SWE P GmbH die Errichtung und Betreibung einer Parkpalette an der Nordhäuser Straße. Vorgesehen ist der Bau einer funktionalen Parkpalette mit Überdachung, welche auf 143 Stellplätzen Parkmöglichkeiten für Kurz- und Dauerparker bieten soll. Mit der Planung wurde im Geschäftsjahr 2018 begonnen. Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung im Jahr 2019, welche unter anderem zusätzliche Anforderungen der LHE berücksichtigt, erhöhten sich die kalkulierten Investitionskosten deutlich.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	9

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 18.12.2019 auf die weitere Forcierung des Projektes verständigt. Aufgrund der durch die Pandemie verursachten, nicht absehbaren wirtschaftlichen Risiken für die Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde das Projekt zunächst ruhend gestellt. Mit dem Bau der Parkpalette ist aktuell frühestens 2023 zu rechnen.

Weiterhin wurden zum 01.04.2021 Tarifierpassungen in den Parkhäusern Stadion, Domplatz, Hauptbahnhof und Forumkomplex durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2021 ist somit von deutlich steigenden Umsatzerlösen und Nutzerzahlen sowie einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis auszugehen, welches deutlich über dem Jahresergebnis von 2020 liegen wird. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die getroffenen Einschränkungen durch die Pandemie zeitnah aufgehoben werden können.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2020 Frau Myriam Berg, die auch als Vorstand der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung der SWE P GmbH erhielt keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt berechnet.



SWE UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Katrin Gabor, Torsten Kamieth,
Ringo Mühlmann

Beteiligungen

keine

SWE UmweltService GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der SWE US GmbH und der LHE einen Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der SWE US GmbH zu gewährleisten. Am 28.02.2013 hat die SWE US GmbH einen Vertrag über die Klärschlammverwertung in der RABA mit dem Entwässerungsbetrieb der LHE abgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	15.207.080	14.643.701	13.119.601
Sonstige betriebliche Erträge	72.060	21.604	70.704
Gesamtleistung	15.279.140	14.665.304	13.190.305
Materialaufwand	5.144.238	5.047.697	4.399.267
Personalaufwand	2.866.287	2.632.376	2.509.882
Abschreibungen	4.652.335	4.350.570	4.298.143
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.054.354	1.182.781	977.500
Finanzergebnis	-660.652	-758.461	-868.552
Steuern	272.985	297.558	78.295
Ergebnis nach Steuern	675.960	456.542	119.030
Aufwendungen aus Gewinnabführung	628.289	395.862	58.666
Jahresergebnis	0	0	-0

Dieser beinhaltet die Behandlung des Klärschlammes in der RABA ab dem 01.01.2014.

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus.

Im Zeitraum Januar bis Mai 2020 lieferten neben der LHE, die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an die Anlage an. Von den Gebietskörperschaften Erfurt und Weimar wurde auch Sperrmüll angeliefert. Seit dem 01.06.2020 liefert nur noch die LHE Restabfälle und Sperrmüll an. Die ab Juni zusätzlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten konnten mit Gewerbeabfällen aufgefüllt werden. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Des Weiteren wurde in Abstimmung mit dem Entwässerungsbetrieb von der Stadt Weimar vorentwässerter Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Der Betrieb im Geschäftsjahr 2020 verlief planmäßig. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten durch die SWE US GmbH gut beherrscht werden. Es wurde eine Abfallmenge von 79.680 t in der RABA angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 1.181 t des getrockneten Klärschlammes in der Energetischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung von 90.000 t annähernd erreicht. Darüber hinaus wurden ca. 12.149 MWh Strom sowie ca. 40.164 MWh Dampf an die SWE Energie GmbH geliefert.

Die für April 2020 geplante Anlageninspektion wurde aufgrund mangelnder Verfügbarkeit der zu beauftragenden Firmen ausgesetzt und dafür in der Zeit vom 16. - 21.05.2020 eine verkürzte Inspektion nachgeholt.

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	22.291.506	26.006.572	29.281.812
Umlaufvermögen	2.727.256	2.695.978	2.567.636
Rechnungsabgrenzungsposten	188.766	126.631	466
Summe Aktiva	25.207.528	28.829.180	31.849.914
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse			123
Rückstellungen	608.999	459.654	340.732
Verbindlichkeiten	24.572.566	28.343.565	31.483.097
Summe Passiva	25.207.528	28.829.180	31.849.914

Als wesentliche Arbeiten wurden die Reinigung des Kessels, Kontrollarbeiten am Rost und Reparaturen an wichtigen Armaturen durchgeführt. Die Besichtigung von Vorschäden, welche in der dreiwöchigen Revision im September 2020 zu beseitigen waren, fand ebenfalls statt.

Mit Auslaufen der Zweckvereinbarung zur Restabfallbehandlung mit der LHE durch die Kündigungen der beiden Gebietskörperschaften Stadt Weimar und Weimarer Land zum 31.05.2020 verringerten sich die zu behandelnden Restabfallmengen deutlich. Seit Juni 2020 werden die Abfälle in der Regel nach der mechanischen Vorbehandlung in der Energetischen Verwertungsanlage (EnVA) thermisch behandelt. Ein Weiterbetrieb der biologischen Behandlungsstufe ist dann weder erforderlich noch wirtschaftlich. Die SWE US GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse i. H. v. 15.207 TEUR (Vorjahr 14.644 TEUR), die im Wesentlichen aus der RABA (10.536 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.902 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (1.301 TEUR) und der Einspeisung von Strom (1.021 TEUR) resultieren. Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert u. a. durch die

Erhöhung der gewerblichen Abfallmenge.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 628 TEUR (Vorjahr 396 TEUR) erzielt. Das geplante Jahresergebnis konnte somit übertroffen werden.

In 2020 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 955 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie der begonnene Austausch der Leitetchnik in der EnVA sowie in der Klärschlammbehandlungsanlage, der Einbau einer Wartungsbühne für spontane Reinigungen der Luftkondensatoranlage und der Kauf eines Greifers für den Müllbunker. Im Bereich der Mobiltechnik wurde ein neuer LKW als Ersatzinvestition angeschafft. Des Weiteren wurde ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung des Genehmigungsantrages für das Ballenlager betraut. Die SWE US GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der SWE US GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2020 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2021 nicht erwartet.

Wesentliche Risikoposition stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Nach Einstellung der Abfalllieferungen aus der Stadt Weimar und dem Landkreis Weimarer Land und der damit verbundenen Stilllegung der biologischen Abfallbehandlungsanlage wurde die Anlagenkapazität der neuen Mengensituation angepasst. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z. B. bei Altmetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	48	49	48

Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert. Die SWE US GmbH wird im Geschäftsjahr 2021 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Verarbeitung der geplanten kommunalen Restabfälle in Höhe von 46.300 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm Trocknung bis zu 22.500 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der LHE angenommen.

Durch die mit der LHE geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE Verwertung GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Verwertung GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

SWE Verwertung GmbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier,-pappe, -kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung, dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE V GmbH die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund. In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn, werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, in Verbindung mit dem Lockdown im Frühling und ab Herbst, zeigten sich zeitversetzt in den Mengenbilanzen der SWE V GmbH. Durch zeitweilige

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	14.123.702	13.511.935	12.866.503
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-15.415	66.399	6.540
Sonstige betriebliche Erträge	89.305	95.045	109.992
Gesamtleistung	14.197.591	13.673.379	12.983.035
Materialaufwand	8.577.634	8.525.091	7.699.192
Personalaufwand	3.159.054	2.971.463	2.993.297
Abschreibungen	998.136	955.840	942.552
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.172.184	1.136.006	1.143.493
Finanzergebnis	-26.365	-34.763	-38.543
Steuern	8.666	8.283	8.230
Ergebnis nach Steuern	264.219	50.217	165.958
Aufwendungen aus Gewinnabführung	255.553	41.935	157.728
Jahresergebnis	0	0	0

Schließungen der Wertstoffhöfe und Verschiebungen bei der Aufstellung der Grünabfallcontainer seitens der SWE Stadtwirtschaft GmbH kam es zu einem zeitlichen Versatz der betreffenden Mengenströme. Bei der Vermarktung von Bodensubstraten, Blumenerde und Kompost über die Bodenbörse wurde ein deutlicher höherer Absatz registriert.

Die Entsorgungsmärkte zeigten sich im Geschäftsjahr 2020 wesentlich stabiler als noch im Vorjahr. Durch ein aktives Stoffmanagement konnte durch operative Annahmebeschränkungen und Preisanpassungen im Input sowie die Nutzung freier Lagerkapazitäten im Output auf die Marktschwankungen rechtzeitig reagiert werden. Damit konnten Entsorgungsengpässe und negative mengenmäßige sowie monetäre Auswirkungen vermieden werden.

In der WASA zeigten sich die geringeren gewerblichen Anlieferungen und somit die Auswirkungen des pandemiebedingten Lockdown am deutlichsten in der Mengenbilanz. In der Anlage wurden 53 t Abfälle aufbereitet und sortiert (Vorjahr 53 t, Plan 56 t). Durch die geringeren Mengen zu entsorgender Abfälle stiegen auch die Kapazitäten für die thermische Verwertung, sodass die hohen Lagerbestände aus dem Vorjahr zu einem Teil abgebaut werden konnten.

Die Inputmenge der biogenen Abfälle belief sich auf 23 Tt (Vorjahr 23 Tt). Damit wurde die jährlich zulässige Kapazitätsgrenze erreicht. Die Stromerzeugung der Anlage lag bei 2.418 MWh. Durch den natürlichen Rotteprozess sinkt die Menge des Gases kontinuierlich, sodass daraus weniger Strom erzeugt werden kann.

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	7.409.873	7.644.048	8.049.488
Umlaufvermögen	1.455.240	1.694.439	1.626.389
Rechnungsabgrenzungsposten	82.641	88.502	13.282
Summe Aktiva	8.947.754	9.426.989	9.689.159
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	553.771	627.267	355.962
Verbindlichkeiten	5.320.488	5.724.226	6.259.701
Summe Passiva	8.947.754	9.424.989	9.689.159

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ wurde auch 2020 von der DEKRA bestätigt. Die Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement, DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsystem wurden im Geschäftsjahr erneut belegt.

Die SWE V GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 14.124 TEUR (Vorjahr 13.512 TEUR). Davon stammen 8.333 TEUR aus den Abfallsortieranlagen und 2.582 TEUR aus den biologischen Abfallverwertungsanlagen. Mit der Sammlung von Glas, Leichtverpackungen sowie Gewerbe- und Krankenhausabfällen innerhalb der LHE wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.951 TEUR erzielt. Durch Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse aus regenerativer Energiegewinnung von 681 TEUR erzielt.

Die Personalaufwendungen sind mit 3.159 TEUR (Vorjahr 2.971 TEUR) im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Der Kostenanstieg erklärt sich zum einen durch eine gestiegene Mitarbeiteranzahl (63 Mitarbeiter, Vorjahr 60 Mitarbeiter) sowie durch die zusätzlichen Corona-Sonderzahlungen und der tariflichen Entgeltsteigerung zum 01.03.2020.

Die SWE V GmbH erzielte per 31.12.2020 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 256 TEUR (Vorjahr 42 TEUR).

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2020 bei 764 TEUR. Diese setzen sich zum Großteil aus Ausgaben für Anlagen und Fahrzeuge zusammen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2021 nicht erkennbar.

Auch im kommenden Geschäftsjahr ist das oberste Ziel der SWE V GmbH, eine ressourcenschonende und umweltgerechte Verwertung diverser Abfallarten anzubieten. Alle betrieblichen Aktivitäten zielen darauf ab, die Mengenbilanz auf einem hohen Niveau zu halten, um ein positives Betriebsergebnis trotz der schwierigen Marktlage und der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erreichen.

Die SWE V GmbH wird sich in 2021 an der Ausschreibung für die Sammlung und Erfassung von Glas für den Leistungszeitraum ab 2022 beteiligen.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	63	60	63

Als regionaler Entsorger kann die SWE V GmbH auf ein sicheres Abfallaufkommen aus dem kommunalwirtschaftlichen Bereich der LHE hoffen. Damit ist ein kontinuierlicher Mengeninput diverser Abfallarten gesichert. Neben den kommunalen Abfällen bezieht die SWE V GmbH gewerbliche Abfälle. Dabei kann das Unternehmen auf langfristige und stabile Kundenbeziehungen aufbauen. Durch ein breites Dienstleistungsangebot ist die SWE V GmbH auch für Neukunden interessant.

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft und zugleich Geschäftsführer in der SWE US GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Thomas Pfistner

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke, Denny Möller,
Stefan Möller, Karsten Poeplau,
Wolfgang Rampf, Karola Stange

Beteiligungen

keine

SWE Energie GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 135.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärmebedarfs und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 198 km langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen Angebote zum Wärmecontracting mit Gaskesselanlagen und Block-Heizkraftwerken, Contractinglösungen mit Photovoltaikanlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität. Als kommunaler Energieversorger ist die SWE E GmbH für ihre Kunden in ihrem

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	215.176.038	244.072.240	283.062.762
Sonstige betriebliche Erträge	5.209.954	1.978.038	2.263.158
Gesamtleistung	220.484.737	246.172.595	285.543.164
Materialaufwand	170.608.312	194.653.462	229.478.156
Personalaufwand	10.678.010	10.115.641	9.700.449
Abschreibungen	6.369.969	5.524.306	4.530.701
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.899.597	12.045.900	12.472.779
Finanzergebnis	-343.575	-305.304	-362.918
Steuern	6.283.436	8.714.762	9.807.134
Ergebnis nach Steuern	14.905.184	15.810.254	19.460.125
Aufwendungen aus Gewinnabführung	7.724.122	6.036.065	9.706.527
Jahresergebnis	1.000.000	3.000.000	2.000.000

Kundendienstzentrum in der Magdeburger Allee für Fragen rund um ihre Energieprodukte wie auch für Energieberatungsleistungen erreichbar.

Politische und regulatorische Vorgaben bilden neben den Marktentwicklungen die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden.

Im Jahr 2020 war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema. Als Teil der kritischen Infrastruktur kam der SWE E GmbH eine hohe Bedeutung für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens in LHE zu.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2020 lag mit 503,0 GWh um 114,1 GWh unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang beruht auf Vertragsbeendigungen leistungsgemessener Kunden welche zum Jahresbeginn 2020 wirksam geworden sind. Außerdem führen leistungsgemessene Individualkunden im 2. Quartal 2020 pandemiebedingt ihre Produktion herunter.

Im Geschäftsjahr 2020 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 604,2 GWh Kommunalgas und lag damit auf Vorjahresniveau. Die Steigerung beruht u. a. auf Vertragsabschlüssen mit Neukunden.

Die Dienstleistungen zum SWE-Contracting im Bereich Wärme wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Der Fokus lag im Jahr 2020 auf der Verlängerung bestehender Verträge, die gleichzeitig mit einem Austausch der alten Anlage durch eine neue Anlage verbunden waren. Insgesamt ist ein Zuwachs von drei Contractinganlagen auf 160 Kundenstellen zu verzeichnen.

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	84.333.761	66.004.127	56.131.222
Umlaufvermögen	37.469.029	57.267.454	66.311.781
Rechnungsabgrenzungsposten	50.962	984.088	506.481
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.565.932	8.566.574	8.568.507
Summe Aktiva	130.419.684	132.822.243	131.517.991
Eigenkapital	47.902.146	46.902.146	43.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	6.657.965	5.733.861	3.882.712
Rückstellungen	26.120.012	26.984.812	25.930.229
Verbindlichkeiten	49.739.561	53.201.423	57.802.903
Summe Passiva	130.419.684	132.822.243	131.517.991

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 215.176 TEUR (Vorjahr 244.072 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 137.921 TEUR, Gas in Höhe von 30.651 TEUR und Wärme in Höhe von 44.865 TEUR enthalten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse beruht vor allem auf pandemiebedingten Absatzrückgängen und Vertragsbeendigungen bei den leistungsgemessenen Individualkunden.

Der Materialaufwand betrug 170.608 TEUR (Vorjahr 194.653 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (incl. Netznutzung) bei 100.336 TEUR. Die Kosten für Strombezug sanken gegenüber dem Vorjahr, vor allem aufgrund der geringeren Stromabsätze. Die Kosten für Gasbezug (incl. Netznutzung) betrugen 58.850 TEUR. Die Verringerung gegenüber dem Jahr 2019 steht vor allem in Verbindung mit der geringeren Wärme- und Stromerzeugung.

Der Personalaufwand lag mit 10.678 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 10.116 TEUR). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Zum 31.12.2020 beschäftigte die SWE E GmbH 153 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung und Ausgleichzahlung

an Minderheitsgesellschafter i. H. v. 14.302 TEUR erzielt. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus KWK-Anlagen und auf höhere Abschreibungen infolge der Modernisierung der GuD-Anlage zurückzuführen.

Für Investitionen wurden 22.822 TEUR (Vorjahr 15.473 TEUR) aufgewendet. Wesentlicher Schwerpunkt war die Maßnahme zur Modernisierung des Standortes Erfurt-Ost.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Corona-Pandemie wird auch den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2021 beeinflussen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die SWE E GmbH können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht hinreichend abgeschätzt werden.

Die SWE E GmbH arbeitet weiter an der Entwicklung des Erfurter Energiemodells. Damit sollen Erkenntnisse über die möglichen Erzeugungstechnologien gewonnen werden, mit denen die Klimaziele erreicht werden können.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	153	155	150

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordhausen wird mit Hilfe einer systemischen Modellrechnung ermittelt, welche Erzeugungsanlagen auf Basis Erneuerbarer Energien bzw. welche Sektorkopplungstechnologie in welchen Umfang und in welcher Zeitkette bis 2040 im Zusammenspiel mit der modernisierten GuD-Anlage in das Erfurter Fernwärmenetz einspeisen müssen, um die klimapolitischen Vorgaben zu erfüllen. Die bis Ende 2021 modernisierte GuD-Anlage ist die Basis für die künftige Strom- und Wärmeerzeugung. Mit der Inbetriebnahme der modernisierten Anlage besteht wieder ein Anspruch auf KWK-Förderung.

Die Entwicklung neuer Geschäftsfelder unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und zur Vervollständigung des Produktportfolios wird fortgesetzt. Für die strategische Ausrichtung des Geschäftsfeldes der E-Mobilität erfolgt der Fokus zukünftig auf kundenbezogene Lösungen. Mit der Förderung privater Ladesäulen durch die KfW gab es hierzu bei der SWE E GmbH bereits verstärkt Anfragen von Seiten der Kunden.

Im Geschäftsjahr 2020 war Herr Karel Schweng Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Kamieth

Stellvertretung

Stefan Reindl,
Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke, Daniel Mroß,
Ringo Mühlmann, Wolfgang
Rampf, Michael Tamms, Heiko
Vothknecht

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Regelungen beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor. Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers und weiterer Anpassungen die Erlösobergrenzen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	102.825.811	103.416.152	106.846.306
Sonstige betriebliche Erträge	2.453.263	2.113.005	2.838.309
Gesamtleistung	106.451.334	106.483.912	110.665.719
Materialaufwand	68.018.379	70.813.987	74.466.612
Personalaufwand	8.651.174	8.562.459	8.184.553
Abschreibungen	11.284.414	10.537.560	10.216.762
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.318.320	7.940.885	7.327.866
Finanzergebnis	68.611	-313.114	-399.928
Steuern	3.374.513	2.715.320	2.204.656
Ergebnis nach Steuern	6.902.758	5.619.576	7.889.791
Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.192.619	3.416.358	5.229.594
Jahresergebnis	2.000.000	0	0

ze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Durch die Corona-Pandemie konnte der Netzbetrieb unter Einhaltung von Auflagen, Umorganisationen und hygienischen Maßnahmen weitergeführt werden. Kundenbegehren, Planungs- und Bautätigkeiten mit Dienstleistungen sowie Betriebsführungsaufgaben sind im normalen Tagesgeschäft abgearbeitet worden und führten zu keinen Einschränkungen der Versorgungsqualität.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in das Stromnetz 1.022 GWh (Vorjahr 1.037 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren im Geschäftsjahr 2020 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 68,4 MW angeschlossen und es wurden 81,4 GWh (Vorjahr 72,5 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2020 bei 2.483 GWh (Vorjahr 2.560 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 3 %. Im Mittelpunkt der sonstigen Tätigkeiten standen die Errichtung von Hausanschlüssen Wasser im Auftrag der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Dabei verringerte sich das Niveau der neu gebauten Hausanschlüsse Wasser gegenüber dem Vorjahr um 11 %.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betrugen insgesamt 102.826 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (103.416 TEUR) leicht gesunken. Darin enthalten sind Erlöse aus der Netznutzung Strom i. H. v. 61.070 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas i. H. v. 19.497 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 14.827 TEUR erzielt. Der Materialaufwand betrug 68.018 TEUR (Vorjahr 70.814 TEUR). Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 46.133 TEUR

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	127.436.118	126.903.250	123.019.944
Umlaufvermögen	11.782.840	17.199.599	14.001.111
Rechnungsabgrenzungsposten	10.217	4.725	5.493
Summe Aktiva	139.229.175	144.107.574	137.026.548
Eigenkapital	57.545.420	55.545.420	55.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.560.690	22.685.268	22.573.080
Rückstellungen	6.451.533	9.442.121	6.636.633
Verbindlichkeiten	52.344.047	55.675.537	50.824.180
Rechnungsabgrenzungsposten		66	133
Summe Passiva	139.229.175	144.107.574	137.026.548

und Gaseinspeisekosten von 8.723 TEUR. Der Personalaufwand lag bei 8.651 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (8.562 TEUR) leicht gestiegen. Im Jahr 2020 waren 128 (Vorjahr 128) Mitarbeiter sowie 6 (Vorjahr 8) Auszubildende und 2 dual Studierende in der SWE N GmbH beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2020 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH i. H. v. 6.873 TEUR (Vorjahr 5.601 TEUR) aus. Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei privaten Erschließungsträgern, komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder- und Hochdruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung. Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren die Fertigstellung des Bauvorhabens Hochdruck Netzerneuerung auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in der Kranichfelder Straße, die Netzerneuerung Niederdruck im Dalbergsweg sowie die Fertigstellung der Hochdruck/Niederdruck Netzerneuerung am Schmidtstedter Knoten/Clara-Zetkin-Straße. Darüber hinaus wurden im Berichtszeit-

raum im Stromnetz Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung durchgeführt. Die Erneuerung und Erweiterung der Schutz-, Leit- und Regeltechnik im Umspannwerk Erfurt/Ilderhoffstraße war das größte investive Einzelprojekt des Geschäftsjahres 2020. Die Planungen hatten bereits im Frühjahr 2019 begonnen. Das Vorhaben verlief planmäßig vom Baustart im Frühjahr 2020 bis zur Abnahme im Dezember 2020.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Regulatorisch war der Berichtszeitraum im Strom- und Gasbereich von der Beantragung eines Kapitalkostenaufschlages für das Jahr 2021 sowie des Regulierungskontosaldos für das Geschäftsjahr 2019 geprägt. Hinsichtlich der in 2021 anstehenden Kostenprüfung Gas startete im Dezember 2020 die Konsultation der Kostenstrukturdatenerhebung. Die Kostenprüfung basiert auf dem Geschäftsjahr 2020. Auf der Basis werden die für die vierte Regulierungsperiode (2023-2027) geltenden genehmigten Kosten festgelegt.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	128	127	129

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt. Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Digitalisierung technischer und kaufmännischer Prozesse sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen. Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit verfügt die Netzgesellschaft über ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem. Damit wird die hohe Ausprägung der Verfügbarkeit, Verbindlichkeit, Integrität, Authentizität, Anonymität und Vertraulichkeit der zu schützenden Systeme und Daten belegt.

Die Corona-Pandemie wird auch im Jahr 2021 und in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren deutliche Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben haben. Eine besondere Herausforderung für die SWE N GmbH stellt die Sicherstellung der Arbeitskraft seiner Mitarbeiter dar. Hier greifen verschiedene Instrumentarien, die bereits in 2020 erfolgreich praktiziert wurden, wie die konsequente Einhaltung von Hygienekonzepten, Ermöglichung von Homeoffice und Arbeitszeitverlagerungen. Im Geschäftsjahr 2020 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
 79108 Freiburg i. Br.
 Telefon 0761 279-3005
 Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH - Kom-
 plementär
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH -
 Kommanditist
 54 Kommanditisten der Kom9
 GmbH & Co. KG. - Kommanditist

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
 Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Stellvertretung

weitere Mitglieder

54 weitere AR-Mitglieder entsandt
 durch die Kommanditisten, Ale-
 xander Busch

Beteiligungen

Kom9 Verwaltungs GmbH
 Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH,
 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2020 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kom-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Sonstige betriebliche Erträge	0	2.306	50
Gesamtleistung	0	2.306	50
sonstige betriebliche Aufwendungen	96.083	204.101	206.813
Finanzergebnis	101.337.694	99.197.736	99.258.088
Steuern	304.411	294.994	299.360
Ergebnis nach Steuern	100.937.200	98.700.947	98.751.965
Jahresergebnis	100.937.200	98.700.947	98.751.965

manditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Einzelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Einzelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2020 in Höhe von 101 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 101 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2019 in Höhe von 4 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 05.05.2020 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2020 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttung in Höhe von 101 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	6.951.486	6.511.840	5.930.052
Summe Aktiva	881.051.236	880.611.590	880.029.802
Eigenkapital	880.017.989	879.880.789	879.579.842
Rückstellungen	3.641	3.570	3.175
Verbindlichkeiten	7.984	10.020	24.569
Passive latente Steuern	1.021.621	717.210	422.216
Summe Passiva	881.051.236	880.611.590	880.029.802

sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 4 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirt-

schaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung rechnet für die Kom9 GmbH & Co. KG nach, auf Basis der aktuellen Planungen, mit einem Jahresüberschuss 2021-2023 in Höhe von jeweils 92 Mio. EUR. Die geringeren Jahresüberschüsse der kommenden Jahre sind auf die zu erwartenden, rückläufigen Ergebnisse der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA zurückzuführen. Die anhaltende Corona Pandemie wird voraussichtlich keinen direkten Einfluss auf die Geschäfte der Kom9 GmbH & Co. KG haben. Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz der Corona-Auswirkungen im Beteiligungsergebnis 2021 eine konstante Gewinnausschüttung an die Gesellschafter zu gewährleisten. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin, der Kom 9 Verwaltungs-GmbH, welche keine Vergütung erhält.



ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
90,0%
Zweckverband Wasserversorgung
"Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Luise Schöнемann (seit
08.06.2020)

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Christoph Bimböse, Mario Groß-
mann, Corina Herold, Thomas
Pfistner

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100,0%
SWE Bäder GmbH, 100,0%
GWA Gesellschaft für Wasser und
Abwasserservice mbH, 100,0%
Fernwasserzweckverband Nord- und
Ostthüringen, (seit 01.01.2020)

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betrieb und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die

Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 247.000 Menschen mit 12,47 Mio. m³ (Vorjahr 12,59 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leitungssystem von 1.256 km (Vorjahr 1.253 km) Versorgungs- und 464 km (Vorjahr 462 km) Hausanschlussleitungen. Der Wasserabsatz lag unter dem Vorjahresniveau. Die Reduzierung ist jedoch hauptsächlich mit der warmen

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	28.403.121	29.134.801	28.829.283
Sonstige betriebliche Erträge	1.262.505	888.913	778.696
Gesamtleistung	29.809.845	30.116.931	29.699.450
Materialaufwand	11.369.097	12.292.305	12.422.374
Personalaufwand	4.981.159	4.690.278	4.374.831
Abschreibungen	5.726.560	5.571.761	5.470.551
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.156.082	4.632.867	4.439.602
Finanzergebnis	-1.269.157	-1.115.028	-919.535
Steuern	950.350	865.589	815.807
Ergebnis nach Steuern	1.366.224	956.429	1.265.016
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.357.440	949.104	1.256.750
Jahresergebnis	0	0	0

und trockenen Witterung sowie dem damit verbundenen höheren Absatz im Geschäftsjahr 2019 zu erklären. Weiterhin gab es in der LHE einen leichten Bevölkerungsrückgang.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Wasserabsatz waren nicht feststellbar. Die wirtschaftlichen Folgen auf die ThüWa GmbH werden durch die Geschäftsführung insgesamt als gering eingeschätzt. Die wesentliche Herausforderung bestand in der Verfügbarkeit der Mitarbeiter, die durch Quarantäne oder Kinderbetreuung eingeschränkt war.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.699 (Vorjahr 2.777) routinemäßige und 37 (Vorjahr 35) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2020 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2020 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2020 13,97 Mio. m³ (Vorjahr 13,92 Mio. m³). 3,44 Mio. m³ (Vorjahr 3,47 Mio. m³) dieses

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	110.615.106	106.218.640	107.519.977
Umlaufvermögen	3.026.526	3.213.939	2.986.352
Rechnungsabgrenzungsposten	9.726	13.146	18.081
Summe Aktiva	113.651.358	109.445.725	110.524.410
Eigenkapital	63.578.869	59.578.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	14.527.798	14.394.144	14.276.026
Rückstellungen	3.177.015	3.146.711	3.255.361
Verbindlichkeiten	32.189.114	31.894.252	33.069.245
Rechnungsabgrenzungsposten	8.638	11.517	14.396
Summe Passiva	113.651.358	109.445.725	110.524.410

Aufkommens förderte das Unternehmen selbst, 10,53 Mio. m³ (Vorjahr 10,45 Mio. m³) bezog es fremd. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2020 1,50 Mio. m³ (Vorjahr 1,33 Mio. m³), 0,08 Mio. m³ (Vorjahr 0,07 Mio. m³) davon entfielen auf den Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse i. H. v. 28.403 TEUR (Vorjahr 29.135 TEUR). Weitere 1.263 TEUR (Vorjahr 889 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 1.357 TEUR (Vorjahr 949 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020 investierte das Unternehmen 10.128 TEUR (Vorjahr 4.651 TEUR). Im Berichtszeitraum erfolgte eine Einzahlung der SWE GmbH in die Kapitalrücklage der ThüWa GmbH in Höhe von 4.000 TEUR zur Weiterreichung an die SWE D GmbH. Dementsprechend erhöhte die Investition in die Fi-

nanzanlagen der SWE D GmbH die Gesamtsumme der Investitionen. Darüber hinaus erfolgte der Austausch der Zuführungsleitung zum Ortsteil Rohda, die Beteiligung an der Baumaßnahme Juri-Gagarin-Ring/Bahnhofstraße der EVAG sowie ein Grundstückskauf in der Binderslebener Landstraße für die mögliche Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2020 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Die LHE hat die Durchführung der Aufgabe der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser mittels eines Konzessionsvertrages an die heutige ThüWa GmbH übertragen. Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 bildet dieser die wesentliche Geschäftsgrundlage des Unternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Diese werden regelmäßig überwacht und es wird im Bedarfsfall gegengesteuert.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	78	80	84

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Die Geschäftsführung schätzt, dass durch die Entwicklung Erfurts hin zu einem Verwaltungs-, Logistik- und Dienstleistungsstandort die Entwicklung des Wasserabsatzes der ThüWa GmbH weiterhin auf einem langfristig stabilen Niveau gehalten werden kann.

Von einer kurz- oder mittelfristigen Ansiedlung von Unternehmen mit Wasserbedarf größeren Umfangs wird aufgrund der aktuellen Entwicklung im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH nicht ausgegangen. Insgesamt wird jedoch ein stabiler Trinkwasserabsatz im Großkunden-segment prognostiziert.

Durch die weiterhin positiv prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der LHE ist im Tarifkundensegment von stabilen bis leicht sinkenden Absatzmengen und damit einhergehenden Umsatzerlösen auszugehen.

Geschäftsführer der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2020 war Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH). Der Geschäftsführer wird für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf der Grundlage von Verträgen mit der SWE GmbH von dieser vergütet.



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3870
Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

keine

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen. Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	4.092.972	3.994.989	3.597.706
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.717	-7.333	23.426
Sonstige betriebliche Erträge	76.149	82.441	61.343
Gesamtleistung	4.149.403	4.070.097	3.682.475
Materialaufwand	1.066.982	1.165.734	1.062.339
Personalaufwand	2.379.296	2.225.772	1.959.613
Abschreibungen	213.383	214.017	218.659
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.221.055	414.956	359.666
Finanzergebnis	-846	2.260	-355.566
Steuern	1.316	1.480	1.171
Ergebnis nach Steuern	-732.158	51.877	-273.367
Jahresergebnis	-733.474	50.397	-274.539

und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2020 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal. Weitere Standorte dieses Geschäftsbereiches befinden sich in Tambach-Dietharz und in Erfurt.

Der Markt der Dienstleistungsanalytik hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Die in den letzten Jahren stattgefundenen Konsolidierung des Marktes im analytischen Bereich hat zu einer veränderten Wettbewerbssituation und einem stabilisierten Markt-Preis-Niveau geführt. Weiterhin kann Fachpersonal nur mit großem Aufwand gewonnen werden. Mit dem Auftreten der Coronapandemie konnten ab Mitte März 2020 aufgrund der Schließung von Bädern, Freizeiteinrichtungen, Kindergärten, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen zahlreiche Beprobungsaufgaben nicht ausgeführt werden. Dem verminderten Arbeitsaufkommen und umfangreichen Hygienemaßnahmen entsprechend, wurde im April die Vereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit zwischen der Geschäftsführung und den Arbeitnehmervertretern getroffen. Ab Ende Mai wurde durch die Entwicklung im Infektionsgeschehen der Regelbetrieb wieder aufgenommen. Nachholbare Beprobungen wurden im 3. Quartal 2020 weitestgehend aufgearbeitet. Die erneuten Einschränkungen im 4. Quartal 2020 führten zu erheblichen Ausfällen im Auftragseingang.

Der seit 2019 forcierte Umbau des Laborstandortes Arnstadt musste durch eine drastische Kostenüberschreitung nach Ab-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	689.626	1.087.166	1.072.281
Umlaufvermögen	2.554.858	3.029.205	3.300.107
Rechnungsabgrenzungsposten	12.697	10.190	10.190
Summe Aktiva	3.257.182	4.126.561	4.382.578
Eigenkapital	2.845.030	3.578.504	3.528.107
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.619	8.673	15.728
Rückstellungen	297.507	297.463	238.095
Verbindlichkeiten	113.025	241.920	600.648
Summe Passiva	3.257.182	4.126.561	4.382.578

schluss der Entwurfsplanung verworfen werden. Das beauftragte Ingenieur-Büro stellte die Planungsaufgaben ein und der Mietvertrag für die vorgesehene Liegenschaft wurde daraufhin gekündigt.

Nach Einstellung des Projektes zum Umbau des neuen Laborstandortes sehen sich die Standorte des derzeitigen Laborbetriebs Luisenthal und Tambach-Dietharz einem weiterhin zunehmenden Verschleiß hinsichtlich der allgemeinen labortechnischen Anlagen ausgesetzt.

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 4.093 TEUR (Vorjahr 3.995 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die verstärkte Dauerbeobachtung des Klimawandels und ein gestiegenes Hygienebewusstsein trugen in den Geschäftsfeldern Grundwasser, Medizinalhygiene und Feststoffe schwerpunktmäßig zu dieser Umsatzsteigerung bei.

Der Personalaufwand betrug 2.379 TEUR (Vorjahr 2.226 TEUR) und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg resultiert aus ungeplanten Einstellungen in mehreren Fachgebieten, Elternzeit- oder Krankheitsvertretungen, Ersatzeinstellungen mit Einarbeitungszeit sowie einem später als geplant endenden Arbeitsverhältnisses.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.221

TEUR (Vorjahr 415 TEUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Ursache liegt in den Auswirkungen der Einstellung des Umbaus des Laborstandortes Arnstadt.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 733 TEUR (Vorjahr Jahresgewinn 50 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 140 TEUR (Vorjahr 429 TEUR) zu verzeichnen. Planmäßig erfolgten Investitionen in Analysegeräte, labortechnische Ausrüstung sowie Hardware.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

In den letzten Jahren konnte die sich die GWA mbH durch Investitionen in labortechnische Großgeräte und der Erweiterung ihres Leistungsspektrums auf dem branchenspezifischen Dienstleistungsmarkt eine sehr gute Marktstellung über die thüringische Landesgrenze hinaus erarbeiten.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	59	53	50

Bei der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen konnten Aufträge für mehrere Obere Landesbehörden sowie die Bundeswehr im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge akquiriert werden. Das mögliche Wachstumspotential und die einhergehende Umsatzsteigerung werden jedoch derzeit durch die ungeklärte Standortfrage gebremst. Mit der Zusammenführung aller Geschäftsbereiche an einem Standort entsteht die Möglichkeit der Prozessoptimierung im Laborbetrieb und ein weiteres Wachstumspotential.

Geschäftsführerin der GWA mbH war im Geschäftsjahr 2020 Frau Susanne Kaiser. Frau Kaiser ist als Abteilungsleiterin kaufmännisches und technisches Management bei der ThüWa GmbH angestellt. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.

SWE Digital GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1300
Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

keine

SWE Digital GmbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-

Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Darüber hinaus bietet die SWE D GmbH auch geringfügige Leistungen für externe, insbesondere kommu-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	15.027.970	13.041.008	11.954.216
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.117.744	668.469	1.112.715
Sonstige betriebliche Erträge	1.297.213	1.448.777	1.349.610
Gesamtleistung	15.933.947	16.001.033	15.229.537
Materialaufwand	6.388.542	6.169.468	5.632.898
Personalaufwand	6.007.149	6.231.808	5.304.232
Abschreibungen	2.262.459	2.483.409	2.236.441
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.644.651	1.445.629	2.298.009
Finanzergebnis	-30.340	-35.510	-48.484
Steuern	7.290	-34.909	65.778
Ergebnis nach Steuern	-404.755	-364.791	-290.526
Erträge aus Verlustübernahme	406.485	329.882	356.305
Jahresergebnis	0	0	0

nale Unternehmen an. Als neues Geschäftsfeld befindet sich die Sparte Breitband weiterhin im Aufbau. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der SWE D GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind an ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellen die Anwendungsbetreuung sowie die Umsetzung von IT-Projekten und die damit verbundene lösungsspezifische Konfiguration und Entwicklung von Software dar.

Das Geschäftsjahr 2020 war unverändert geprägt von der Neuausrichtung der SWE D GmbH. Einen Schwerpunkt stellt dabei das Kunden- und Projektmanagement dar. Aufbauend auf der organisatorischen Anpassung wurde die Integration der Abteilung Kunden- und Projektmanagement intensiv fortgeführt. Ziel war die Erhöhung der operativen Exzellenz in diesem Bereich bis zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres und die kontinuierliche Weiterentwicklung darüber hinaus.

Im operativen Projektgeschäft konnten wesentliche Schlüsselprojekte durchgeführt werden. Dazu zählt insbesondere die fortlaufende Weiterentwicklung und Anpassung versorgungswirtschaftlicher Anforderungen, wie die Umstellung der Marktkommunikation, Erweiterung des Customer Relationship Managements (CRM) oder auch die Einführung neuer Kundenportale.

Im Bereich des System- und Rechenzentrumsbetriebes lag auch in diesem Geschäftsjahr der Schwerpunkt im Ausbau und der weiteren Standardisierung und Modernisierung der IT-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	9.088.046	6.706.324	8.160.233
Umlaufvermögen	1.959.267	2.422.967	2.166.211
Rechnungsabgrenzungsposten	769.133	558.486	451.157
Summe Aktiva	11.816.446	9.687.777	10.777.601
Eigenkapital	4.948.017	948.017	448.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	1.788.283	2.840.561	4.955.353
Rückstellungen	1.048.931	1.089.384	922.101
Verbindlichkeiten	4.001.815	4.762.315	4.415.802
Rechnungsabgrenzungsposten	29.401	47.500	36.329
Summe Passiva	11.816.446	9.687.777	10.777.601

Infrastruktur sowie bei der Betreuung der Kunden.

Im Projekt freies WLAN für Erfurt wurden in 2020 die BUGA Standorte gegenüber den Innenstadtplätzen priorisiert. Die vorbereitenden Maßnahmen wie LWL-Kabel-Verlegung, Internetanbindungen, Technikbeschaffung, etc. wurden in 2020 bereits abgeschlossen.

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH treibt den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes Breitband in der SWE D GmbH weiter voran. Seit dem Geschäftsjahr 2019 erfolgt der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau im Rahmen eines Pilotprojektes. Bis zum dritten Quartal 2020 konnten im Rahmen der Ausschreibungen alle Gewerke für den Breitbandausbau für das Pilotgebiet vergeben werden.

Das interne Geschäft innerhalb der SWE Gruppe sorgte für stabile Basis an Umsatzerlösen. Der Rückzug aus dem externen Geschäft ist planmäßig abgeschlossen.

Die SWE D GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von -406 TEUR (Vorjahr -330 TEUR). Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 betrugen 15.028 TEUR (Vorjahr 13.041 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft

untergliedern sich dabei mit 13.712 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.316 TEUR auf externe Unternehmen. Die Umsätze mit externen Unternehmen sind um 8,1 % bzw. 116 TEUR gesunken. Die Steigerung innerhalb der SWE Gruppe um 18,1 % bzw. 2.102 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft.

Im Geschäftsjahr investierte die SWE D GmbH insgesamt 5.142 TEUR. Diese gliederten sich in 637 TEUR für Software sowie 4.506 TEUR für Sachanlagen.

Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der SWE D GmbH sowie drei Kredite bei der SWE Service GmbH, welche in den Geschäftsjahren 2015, 2017 und 2018 aufgenommen wurden. Des Weiteren wurde durch eine Einzahlung des Gesellschafters für das Breitbandprojekt die Kapitalrücklage in Höhe von 4.000 TEUR erhöht. Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die SWE D mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der SWE D mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten innerhalb der SWE Gruppe verfügt die SWE D GmbH über die erforderliche Erfahrung, um auch weiterhin nachhaltige Umsätze zu erwirtschaften. Dabei wird auch, durch die zunehmende Fokussierung auf die Geschäftsfelder unserer internen Kunden, einer verstärkten Fachkräfteakquise im aktuellen IT-Umfeld eine besondere Bedeutung zukommen. Die Geschäftsführung geht nach derzeitiger Planung von einer deutlichen Senkung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 aus. Diese ergibt sich ausschließlich aus der Planung des Projektumsatzes, welche gleichzeitig einen geringeren Materialaufwand berücksichtigt. Zusätzliche Belastungen ergeben sich hauptsächlich aus einer deutlichen Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund geplanter Neueinstellungen sowie Tarifierhöhungen.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	91	89	83

Im Geschäftsjahr 2021 plant die Gesellschaft Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von 3,9 Mio. EUR, davon sind Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. EUR für die Breitbandinfrastruktur. Im Geschäftsjahr 2021 soll das Pilotgebiet fertiggestellt werden. Im Anschluss haben Anwohner in diesem Gebiet die Möglichkeit, entsprechende Glasfaserprodukte von der SWE D GmbH zu beziehen. Parallel zur Fertigstellung des Pilotgebietes werden neue Ausbaugebiete in der LHE geplant und nach einer entsprechenden Vorvermarktung ausgebaut.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2020 Frau Susanne Kaiser, Prokuristin und leitende Angestellte der ThüWa. Die Geschäftsführerin wurde für Ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa vergütet.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	56
Süd Thüringen Bahn GmbH	59
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	62
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	65
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	68
Flughafen Erfurt GmbH	71
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH	74





Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Karin Landherr

weitere Mitglieder

Tely Büchner, Thomas Filip, Torsten Frenzel, Sascha Schlösser

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 11,1%
Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%
Deutschlandtarifverbund-GmbH, 0,86%

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB) auf der Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen,

Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.736.674 (Vorjahr 6.706.509) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 656 km. Im Zeitraum vom 23.03.2020 bis 10.05.2020 wurden die Verkehrsleistungen auf Grund der Corona-Pandemie in einem mit den Aufgabenträgern abgestimmten „Ersatzfahrplan“ erbracht. Im Vorjahr erbrachte die EB 6.706.509 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 656 km.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge fuhren im Geschäftsjahr 2020 je nach Verkehrsvertrag mit einer Pünktlichkeit zwischen 95,36 % und 100 % (Vorjahr 94,23 % und 99,18 %). Die leichte Verbesserung bzgl. der Pünktlichkeit liegt auf dem Niveau des Erwartungswertes.

Die EB erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 1.502 TEUR (Vorjahr 4.768 TEUR). Damit liegt der Jahres-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	83.494.707	91.033.524	88.974.434
Sonstige betriebliche Erträge	6.191.702	2.861.261	3.949.576
Gesamtleistung	89.686.410	93.894.785	92.924.010
Materialaufwand	60.272.733	60.964.846	58.497.383
Personalaufwand	18.476.402	18.113.401	16.771.015
Abschreibungen	4.843.118	4.844.302	4.824.190
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.560.433	2.735.320	2.425.534
Finanzergebnis	-1.369.673	-1.449.282	-2.048.312
Steuern	662.001	1.019.723	2.161.884
Ergebnis nach Steuern	1.511.280	4.777.419	6.204.414
Jahresergebnis	1.502.049	4.767.910	6.195.692

überschuss um 3.266 TEUR unter dem Wert des Vorjahres, jedoch um 3.238 TEUR über dem Planansatz von 1.736 TEUR.

Nach Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (3.715 TEUR) und Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen (2.729 TEUR) ergibt sich zum 31.12.2020 ein Bilanzgewinn von 516 TEUR (Vorjahr 3.218 TEUR).

Mit 83.495 TEUR liegen die in 2020 erzielten Umsatzerlöse unterhalb des Vorjahreswertes (91.034 TEUR). Ein Grund für die negative Abweichung ist die Verringerung der mit den Aufgabenträgern abgerechneten Zuschüsse sowie die Verringerung der Erträge aus der Abrechnung von Tarifkooperationen, vor allem zurückzuführen auf die Corona-Pandemie. Ebenso verringerten sich die Erlöse aus Materialverkäufen sowie im Bereich Werkstatt, Güterkehr und Überführungen. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von 595 TEUR enthalten, welche im Wesentlichen aus den Ergebnissen der durchgeführten Verkehrserhebungen und den Jahresendabrechnungen mit den Aufgabenträgern resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (6.192 TEUR) resultieren mit 4.724 TEUR überwiegend aus Erträgen aus den Beihilfen auf Grund der Corona-Pandemie. Darüber hinaus bestehen u.a. Erträge aus Schadensersatz (928 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (171 TEUR) sowie der Weiterberechnung an die Süd Thüringen Bahn GmbH (242 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	52.042.283	56.552.116	60.549.169
Umlaufvermögen	34.279.746	36.648.273	37.205.938
Rechnungsabgrenzungsposten	90.553	93.614	24.513
Summe Aktiva	86.412.582	93.294.003	97.779.619
Eigenkapital	34.952.154	33.750.105	29.932.596
Rückstellungen	4.749.520	4.637.675	7.694.535
Verbindlichkeiten	46.462.532	54.718.962	60.122.914
Rechnungsabgrenzungsposten	248.377	187.260	29.575
Summe Passiva	86.412.582	93.294.003	97.779.619

Der Materialaufwand (60.273 TEUR) liegt um 692 TEUR unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind unter anderem geringere Dieselskosten, gesunkene Trassen- und Stationskosten sowie ein niedrigerer Materialeinsatz. Dahingegen stiegen die Aufwendungen für Leiharbeiter, Schienenersatzverkehre, Fahrzeugreinigung (aufgrund zusätzlicher Hygienemaßnahmen) sowie Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge (u.a. aufgrund der Durchführung von Hauptuntersuchungen und Großkomponentenüberholungen).

Aufgrund von Tarifierhöhungen stiegen die Personalaufwendungen (18.476 TEUR) um 363 TEUR. Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die EB durchschnittlich 351 (Vorjahr 351) Mitarbeiter.

Die EB hält 50 % der Geschäftsanteile der Süd Thüringen Bahn GmbH (STB). Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die EB Erträge aus Beteiligungen an der STB in Höhe von 571 TEUR (Vorjahr 700 TEUR). Im Berichtsjahr investierte die EB 333 TEUR, insbesondere in immaterielle Vermögensgegenstände (Software und Lizenzen) und Sachanlagen (z.B. Radsatzlagerpresse, Gefahrgutcontainer).

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis 2028 gesichert. Um den Bestand des Unternehmens zu sichern und weitere Erfolgspotentiale zu erschließen wird sich die EB weiterhin an Ausschreibungen beteiligen.

Darüber hinaus ist eine Stärkung der Sparte Güterverkehr geplant sowie die Stärkung der eigenen Ausbildungskapazitäten, um unter anderem den derzeitigen Arbeitskräftemangel kompensieren zu können.

Die Geschäftsführung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB im SPNV weiter fort um den Fortbestand des Unternehmens über das Jahr 2024 hinaus zu sichern.

Im Bereich der Instandhaltung von Fahrzeugen werden vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen das Ergebnis für die Jahre 2021 und 2022 beeinflussen.

Hinsichtlich der Pünktlichkeit für die Jahre 2021 und 2022 wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 angestrebt.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV bezüglich der Abgas- und Dieselpolitik beteiligt sich die EB aktiv an der Einführung und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	351	351	346

Wesentliche Risiken bestehen unter anderem in weiter steigenden Infrastrukturentgelten und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (vor allem Personal- und Energiekosten). Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte somit negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH, der VMT Verkehrsverbund Mittelthüringen GmbH (VMT) und der MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Ab dem 1. Quartal 2020 wurde die Corona-Pandemie als bedeutendes Risiko definiert. Die EB verfügt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Aktuell ist keine Bestandsgefährdung absehbar.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse kann für die Jahre 2021 und 2022 grundsätzlich mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Allerdings ist dieser durch die Corona-Pandemie deutlich belastet. Zweckgebundene Rücklagen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß den Gesellschafterbeschlüssen werden in 2021 nicht vollständig zugeführt werden können.

Als Geschäftsführer der EB war im Geschäftsjahr 2020 Herr Michael Hecht bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 182 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
Susanne Wenzel

Beteiligungen

Deutschlandtarifverbund-GmbH,
0,29%

Süd Thüringen Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2020 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2020 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.064.483 (Vorjahr 3.979.895) Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km (Vorjahr 335 km).

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2020 führen die

Züge der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 97,9 % (Vorjahr 96,5 %). Die leichte Verbesserung der Pünktlichkeit liegt auf dem prognostizierten Niveau.

Die STB erreichte im Geschäftsjahr 2020 einen Bilanzgewinn von 5.166 TEUR (Vorjahr 5.722 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (1.773 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (1.860 TEUR) betrug 5.078 TEUR (Vorjahr 6.810 TEUR).

Mit 54.532,6 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 2.074 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (56.607 TEUR). Wesentlicher Grund für die negative Abweichung ist die Verringerung der Erträge aus der Abrechnung von Tarifkooperationen, vor allem zurückzuführen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (3.867 TEUR) liegen um 2.784 TEUR über dem Vorjahreswert. Dies begründet sich vor allem in den Erträgen aus den

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	54.531.623	56.606.478	52.788.061
Sonstige betriebliche Erträge	3.866.838	1.082.421	1.443.551
Gesamtleistung	58.398.461	57.688.899	54.231.613
Materialaufwand	36.850.419	35.295.838	34.884.675
Personalaufwand	9.413.394	8.949.533	8.236.049
Abschreibungen	2.503.550	2.571.732	2.596.646
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.293.873	2.389.618	1.858.778
Finanzergebnis	-75.959	-46.754	-45.559
Steuern	2.182.863	1.625.352	2.196.304
Ergebnis nach Steuern	5.079.302	6.810.982	4.414.366
Jahresergebnis	5.078.404	6.810.073	4.413.600

Beihilfen aufgrund der Corona-Pandemie und Erträgen aus dem Schadenersatz für Unfälle.

Der Materialaufwand (36.850 TEUR) liegt um 1.555 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Dies begründet sich in gestiegenen Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen für die Fahrzeuge, insbesondere aufgrund der Großkomponentenüberholungen sowie erhöhten Trassen- und Stationskosten. Dagegen verringerten sich die Dieselskosten.

Bedingt durch den gestiegenen Personalbestand sowie tariflichen Anpassungen im Rahmen der Verhandlungen mit der GDL (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer) sowie der EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft), kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 464 TEUR auf 9.413 TEUR.

Die STB beschäftigte 2020 durchschnittlich 182 (Vorjahr 176) Mitarbeiter.

Die Zinsaufwendungen (76 TEUR) liegen um 29 TEUR über dem Vorjahreswert und sind v.a. durch Finanzierungen in Verbindung mit den Fahrzeugen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2020 tätigte die STB Investitionen in Höhe von 7.349 TEUR. Investitionsschwerpunkte bildeten der Neubau des Werkstatt- und Bürogebäudes in Meiningen sowie Anzahlungen im Zusammenhang mit dieser Errichtung. Die Fertigstellung des neuen Werkstatt- und Bürogebäudes wurde im Frühjahr 2021 planmäßig realisiert.

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	13.653.076	8.807.960	10.397.865
Umlaufvermögen	26.876.128	30.336.824	27.618.900
Rechnungsabgrenzungsposten	46.539	35.193	36.325
Summe Aktiva	40.575.742	39.179.976	38.053.089
Eigenkapital	26.601.953	22.665.549	17.255.477
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	221.675	1.157.612	2.131.622
Rückstellungen	4.930.768	6.213.012	8.439.796
Verbindlichkeiten	8.574.951	8.887.743	10.187.757
Rechnungsabgrenzungsposten	246.394	256.060	38.436
Summe Passiva	40.575.742	39.179.976	38.053.089

bis Dezember 2028 gesichert. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2020 wurden trotz der Corona-Pandemie übertroffen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gesichert.

Ab dem 1. Quartal 2020 wurde die Corona-Pandemie als bedeutendes neues Risiko definiert. Die STB verfügt trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aktuell über eine gute Liquidität, die auch in den nächsten Monaten als gut einzuschätzen ist. Seit dem 11.05.2020 hat die STB nahezu alle Verkehrsleistungen wieder vollständig aufgenommen. In der Gesamtbewertung ist einzuschätzen, dass Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit auch in der Nutzung des Nahverkehrs durchaus bis Mitte des Jahres 2022 wirtschaftlich spürbare Auswirkungen auf das Unternehmen im Einnahmehereich haben werden. Eine Bestandsgefährdung ist aktuell nicht absehbar.

Weiter steigende Infrastrukturentgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der

Ertragszuschüsse könnte negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere beim Personal, stellt im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Ebenso geht das Unternehmen zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt die STB einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden deutliche Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel sowie die Bestrebungen zu Arbeitszeitreduzierungen führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie durch gezieltes Personalrecruiting entgegen.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV beteiligt sich die STB aktiv an der Einführung- und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt

Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Die Abrechnungen des Verkehrsvertrages der Jahre 2018, 2019 und 2020 ist mit den Aufgabenträgern noch nicht final abgeschlossen. Ebenfalls ausstehend sind die Jahresendabrechnungen der Jahre 2019 und 2020 mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen. Für Risiken aus vorgenannten Verträgen wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es zu Verschiebungen der aktuellen Abschlagszahlungen bzw. der bewerteten Ergebnisse kommen, die Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann unter anderem den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	182	176	169

Alle Anstrengungen werden 2021 und 2022 u.a. darauf gerichtet sein, die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen sowie nachhaltig Maßnahmen zu ergreifen um den steigenden Arbeitskräftemangel zu kompensieren. Weitere Effizienzsteigerungen sind unter anderem im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen geplant. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich und parallel nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich.

In der Gesamtbetrachtung aller Einflüsse rechnet die STB für die Jahre 2021 und 2022 grundsätzlich mit einem stabilen Geschäftsverlauf. Allerdings ist dieser durch die Corona-Pandemie deutlich belastet. Zweckgebundene Rücklagen für die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß den Gesellschafterbeschlüssen werden nicht vollständig zugeführt werden können.

Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 angestrebt.

Als Geschäftsführer der STB waren im Geschäftsjahr 2020 Herr Michael Hecht und Frau Susanne Wenzel bestellt. Geschäftsführer und Prokuristen erhielten insgesamt Bezüge in Höhe von 40 TEUR.

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Adresse

Häßlerstraße 8
99096 Erfurt
Telefon 0361 777 933 10
Telefax 0361 777 933 90

Gesellschafter

Abellio Rail
Mitteldeutschland GmbH, 11,1%
Deutsche Bahn AG, 11,1%
Erfurter Bahn GmbH, 11,1%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 11,1%
Geraer Verkehrsbetriebe GmbH, 11,1%
Jenaer Nahverkehrsgesellschaft, 11,1%
JES Verkehrsgesellschaft, 11,1%
Personenverkehrs-gesellschaft mbH
Weimarer Land, 11,1%
Stadtwirtschaft Weimar GmbH, 11,1%

Stammkapital

45.000 EUR

Geschäftsführung

Christoph Heuing

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 (1) Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Transporte mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang

mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH hat im Jahr 2020 die ihr übertragenen Aufgaben umfänglich erfüllt. Hierzu wurden die von den VMT-Tarif anwendenden Verkehrsunternehmen bereitgestellten Dienstleistungsentgelte und die vom Freistaat Thüringen gewährten Fördermittel entsprechend der Planungen verwendet. Trotz der Corona Pandemie konnte die VMT GmbH ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit voll aufrechterhalten, die Erwartungen hinsichtlich des Jahresergebnisses übertreffen und wesentliche Zukunftsprojekte auf den Weg bringen.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Überschuss von 66 TEUR abgeschlossen. Damit fällt das Jahresergebnis deutlich positiver aus als geplant. Die vom Freistaat Thüringen gewährten Fördermittel fielen höher aus als

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	1.641.326	1.446.543	1.214.818
Sonstige betriebliche Erträge	1.098.449	1.149.180	800.365
Gesamtleistung	2.739.775	2.595.723	2.015.183
Materialaufwand	1.268.876	1.247.126	774.892
Personalaufwand	937.063	843.381	759.618
Abschreibungen	213.952	192.548	167.868
sonstige betriebliche Aufwendungen	212.131	254.721	198.664
Finanzergebnis		-25	-1.147
Steuern	42.185	16.617	38.222
Ergebnis nach Steuern	65.569	41.306	74.771
Jahresergebnis	65.569	41.306	74.771

geplant. Zudem ergaben sich Einsparungen, da aufgrund der Corona Pandemie eine Marketingkampagne nicht durchgeführt wurde. Die unverändert hohen Einnahmen aus Dienstleistungsentgelten führten im Zusammenwirken mit diesen Einsparungen zu dem unerwartet positiven Ergebnis.

Die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif sanken im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 %. Die Anzahl der Fahrgäste (Verbundbeförderungsfälle) verringerte sich um 12,1 %.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.641 TEUR beinhalten überwiegend Erlöse aus Dienstleistungsentgelten (931 TEUR) und Leistungen für den VMT-Tarif in (711 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.098 TEUR sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen (170 TEUR), Erträge aus Zuschüssen des Freistaates für die Personalkosten (549 TEUR) sowie Erträge aus Zuschüssen des Freistaates für die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2019 - 2021 (225 TEUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen i. H. v. 1.268 TEUR beinhalten sämtliche Aufwendungen für bezogene Leistungen, die bei der betrieblichen Leistungserstellung angefallen sind. Wesentliche Positionen stellen Aufwendungen für Informationssysteme (444 TEUR) für die Verkehrserhebung Mittelthüringen (375 TEUR) sowie die Betreuung des Servicetelefons (98 TEUR) dar.

Die Aufwendungen für Personal betrugen 937 TEUR. Die VMT beschäftigte zum 31.12.2020 17 Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 212 TEUR beinhalten überwiegend Aufwendungen für laufende Verträge, Reise- und Fortbil-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	346.001	544.589	579.626
Umlaufvermögen	865.548	1.808.823	2.907.577
Rechnungsabgrenzungsposten	7.507	2.637	3.828
Summe Aktiva	1.219.056	2.356.049	3.491.030
Eigenkapital	304.866	239.297	197.991
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	272.257	442.708	482.621
Rückstellungen	98.518	65.167	100.150
Verbindlichkeiten	542.053	1.607.515	2.698.285
Rechnungsabgrenzungsposten	1.362	1.362	11.984
Summe Passiva	1.219.056	2.356.049	3.491.030

dungskosten, Bewirtungskosten sowie Marketingaufwendungen im Verbundtarif sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 9 TEUR, welche unter anderem diverse Nachzahlungen für Miet- und Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2019 betreffen.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet. Wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 war die Aufnahme der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis in den VMT sowie die Ausweitung des VMT-Tarifes auf wichtige Eisenbahnstrecken in Thüringen.

Im März 2020 wurde ein neues Ticketingsystem mit Check-In/Check-Out per Smartphone im VMT eingeführt.

Es wurde mit den Vorbereitungen für die Einführung eines neuen elektronischen Tarifes („eTarif Thüringen“) begonnen, der perspektivisch in weiten Teilen Thüringens über das neue Ticketingsystem angeboten werden soll.

Als Grundlage für die leistungsgerechte Aufteilung von Fahrgeldeinnahmen, wurde zum 01.07.2019 mit der Durchführung einer ein Jahr dauernden Verkehrserhebung im gesamten Verbundgebiet begonnen. Diese wurde zum 15.03.2020 in Folge des verhängten Lockdowns vor-

zeitig abgebrochen. Die Ergebnisse wurden anschließend auf Basis der drei abgeschlossenen Erhebungsquartale ermittelt.

In Bezug auf das landesweite elektronische Fahrgastinformationssystem („Datendrehscheibe“) sind zum 01.01.2020 mit dem Freistaat Thüringen, dem ehemaligen Konsortialpartner Bus und Bahn Thüringen e.V. sowie mit einer Reihe von Verkehrsunternehmen neue Verträge abgeschlossen worden. In deren Ergebnis ist die VMT GmbH seit Januar 2020 alleinige Eigentümerin der Datendrehscheibe. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Pflege und elektronischen Bereitstellung von Fahrplandaten fallen damit in ihre ausschließliche Zuständigkeit. Hierdurch erzielt die VMT GmbH zusätzliche Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Lage und Ausblick

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2021 zählen Maßnahmen zur Kundenrückgewinnung, die Entwicklung eines elektronischen Tarifes für Thüringen und die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Durch die Corona Pandemie und die getroffenen Maßnahmen zu deren Eindämmung ist im Jahr 2021 mit verringerten Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen zu rechnen. Die VMT GmbH hat hierdurch zwar keine unmittelbaren Nachteile, jedoch werden Verkehrsunternehmen, die den VMT Tarif anwenden, hierdurch belastet. Für den Fall, dass im Jahr 2021 kein mit dem Jahr 2020 vergleichbares Rettungsschirmverfahren aufgelegt wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Verkehrsunternehmen so große wirtschaftliche Schwierigkeiten bekommen, dass sie den vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der VMT GmbH nicht mehr vollumfänglich nachkommen können.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	17	17	17

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Die VMT GmbH hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen. Der Verantwortungsbereich der VMT GmbH ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Die Landesregierung hat sich im Ergebnis der 2020 erfolgten Verbunderweiterung dahingehend positioniert, dass die Weiterentwicklung des VMT zu einem landesweiten Verkehrsverbund künftig mit hoher politischer Priorität verfolgt werden soll. Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen.

In Folge der Corona Pandemie ist mit einer verstärkten Inanspruchnahme und einer höheren Akzeptanz von digitalen Angeboten für Fahrgastinformation und Ticketkauf zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für die weitere Entwicklung geht die VMT GmbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Als Geschäftsführer der VMT war im Geschäftsjahr 2020 Herr Christoph Heuing bestellt. In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Adresse

Prager Straße 8
04103 Leipzig
Telefon 0341 868430
Telefax 0341 86843 99

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,4%

Stammkapital

76.050 EUR

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Thomas Dienberg (seit 01.08.2020)

1. Stellvertreter

Vinzenz Schwarz

2. Stellvertreter

Ronny Thieme

und weitere 25 Aufsichtsratsmitglieder

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des

Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erstreckt sich über die Ländergrenzen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Seit dem 15.12.2019 wurde das Verbundgebiet erweitert um die S-Bahn und Regionalzüge nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld.

Im Jahr 2020 war die Entwicklung der Verbundeinnahmen stark durch die Coronapandemie geprägt. Trotz des erweiterten Verbundgebietes lagen die Einnahmen aller Verbundmitglieder 24,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr und 35,2 Mio. EUR unter den mit Tarifierungsanpassung und Verbunderweiterung geplanten Einnahmen.

Die MDV weist Umsatzerlöse in

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	1.125.803	971.428	967.399
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	2.972.856	2.575.305	2.553.595
Sonstige betriebliche Erträge	1.212.665	2.016.420	1.149.760
Gesamtleistung	5.311.324	5.563.153	4.670.753
Materialaufwand	1.882.626	2.473.671	1.693.304
Personalaufwand	2.539.304	2.445.361	2.376.358
Abschreibungen	264.182	218.280	207.307
sonstige betriebliche Aufwendungen	619.713	412.689	389.279
Finanzergebnis	-5.288	-12.942	-4.295
Steuern	210	210	210
Ergebnis nach Steuern	210	210	210
Jahresergebnis	0	0	-0

Höhe von 1.126 TEUR aus. Hierbei handelt es sich unter anderem um Erlöse aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen für spezielle tarifierlöswirksame Maßnahmen, aus Kooperationsvereinbarungen mit versch. Verbundunternehmen und Kooperationsverträgen.

Die Zuschüsse der Gesellschafter werden auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages im Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital vereinnahmt. In 2020 wurden 2.961 TEUR durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse vereinnahmt. Mit dem Jahresabschluss 2019 wurden zusätzlich nicht verbrauchte Zuschüsse i. H. v. 446 TEUR auf Folgejahre zweckgebunden übertagen.

Im Berichtsjahr wurden Zuschüsse von 2.973 TEUR in Anspruch genommen. Den Aufwendungen von 5.311 TEUR standen Erträge von 2.338 TEUR gegenüber. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 435 TEUR wurde passiviert.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.213 TEUR) werden vor allem Erträge aus Fördermitteln ausgewiesen. Darüber hinaus wurden Erträge aus der Weiterberechnung von Erhebungs- und Wartungsaufwendungen, Vertriebstechnik und Marketingaufwendungen verbucht.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.883 TEUR), hauptsächlich für Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, Bekanntmachung des Verbundtarifes und neue Angebote, Strategieprojekte, elektronische Fahrplaninformation und Internetauftritt.

Die Personalaufwendungen betragen 2.539 TEUR. Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	808.370	885.014	681.569
Umlaufvermögen	1.925.974	2.037.715	1.703.555
Rechnungsabgrenzungsposten	15.999	15.371	30.778
Summe Aktiva	2.750.343	2.938.100	2.415.901
Eigenkapital	477.343	477.343	461.342
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	493.632	574.160	466.691
Rückstellungen	142.160	151.545	126.170
Verbindlichkeiten	1.536.365	1.598.562	1.238.877
Rechnungsabgrenzungsposten	100.843	136.491	122.822
Summe Passiva	2.750.343	2.938.100	2.415.901

die MDV durchschnittlich 42 Mitarbeiter.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 trotz der Corona-Pandemie gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt werden konnten.

Für das Jahr 2020 war eine preisliche Fortschreibung des Verbundtarifes vorgesehen. Aufgrund des im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gefassten Beschlusses zur Absenkung der Mehrwertsteuer von 7 % auf 5 % in der Zeit vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 wurden die für den 01.08.2020 beschlossenen Preismaßnahmen bis zum 31.12.2020 ausgesetzt. Damit wurde mindestens der Wert der Mehrwertsteuerabsenkung von 2 % unmittelbar an die Kunden der Verkehrsunternehmen im MDV weitergegeben.

Im Sommer 2020 wurde das handybasierte Auskunft- und Ticketingsystem (App MOOVME) am Markt platziert. Seitdem steigen die Nutzerzahlen kontinuierlich und erreichten zum Jahresende 100.000 Downloads. Die alte App easy.GO wurde Ende 2020 abgeschaltet. Der Verbund setzt seit 2020 auf eine Mehr-App-Strategie. Neben MOOVME werden Fahrgastinformationen

und Ticketverkauf über drei weitere unternehmensinterne Apps (DB Navigator, LeipzigMOVE, Fairtiq) angeboten, die jeweils auf andere Nutzergruppen ausgerichtet sind.

Aufgrund des coronabedingten Rückgangs der Fahrgastzahlen wurden verbundweite Marketingaktivitäten gestartet, mit dem Ziel das Vertrauen der Fahrgäste in das ÖPNV-Angebot wiederherzustellen und die Nutzung zu erhöhen. Darüber hinaus wurden die neuen Hygiene- und Schutzmaßnahmen kommuniziert und mit verschiedenen Tarifaktionen Fahrplanreize geboten.

Auch im Jahr 2020 lag ein Schwerpunkt in der verbundweiten Mobilitätsberatung am MDV-Infomobil, der Kommunikation bezüglich des ausgesetzten Tarifwechsels infolge der temporären Mehrwertsteuersenkung, der Kommunikation zum Fahrplanwechsel und der Schulung der Verbundunternehmen.

Lage und Ausblick

Aufgrund der Corona-Pandemie ist auch 2021 mit einer kritischen Einnahmesituation im ÖPNV zu rechnen. Die Verbundeinnahmen im MDV werden erneut deutlich unter den Planwerten liegen.

Die Gesellschafter vereinbarten eine gemeinsame Strategie zur Digitalisierung im Vertrieb mit Blick auf eine künftige Digitalisierung im Tarif. Insbesondere sollen flexible elektronische Tarife eingeführt werden und gleichzeitig Papier- und Bargeldkäufe reduziert werden.

Neben der Weiterentwicklung der App MOOVEME in 2021, wird die MDV ihre Mehr-App-Strategie offensiv fortsetzen. Durch Stärkung der einzelnen Apps und deren Bekanntmachung soll der gesamte digitale Umsatz gesteigert werden.

Um unter geänderten Rahmenbedingungen (Homeoffice) weiterhin attraktiv zu bleiben, soll eine Überprüfung des Produktsortiments für Stammkunden erfolgen.

Ab dem Jahr 2021 werden Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation deutlich digitaler ausgerichtet, um schneller aktueller und flexibler kommunizieren zu können. Fahrgäste über gezielte tarifliche Marketingaktionen zurückzugewinnen, wird pandemiebedingt auch im Jahr 2021 im Fokus stehen.

Zudem steht im Herbst 2021 das Jubiläum "20 Jahre MDV-Tarif" an.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	42	42	41

Die Daten der automatischen Fahrgastzählsysteme bilden eine wesentliche Säule der Einnahmeaufteilung. Mit der Abnahme der Transformationssoftware konnte im Jahr 2020 der erste Schritt der technischen Fortschreibung weitgehend abgeschlossen werden. In der zweiten Stufe wird für das Jahr 2021 die Fertigstellung der Software für die Hochrechnung, den Saldenausgleich und die Stichprobenbildung angestrebt.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung beantragter Fördermittel und der von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt. Die Pandemie-Situation mit einer stark rückläufigen Nachfrage und entsprechend rückläufigen Einnahmen im ÖPNV kann dabei möglicherweise die Bereitstellung gefährden.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird erneut ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Steffen Lehmann bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

51.300.000 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff

Stellvertretung

Jens Freitag (seit 21.10.2020)

weitere Mitglieder

Mario Cypionka (seit 01.10.2020),
Klaus-Dieter Kobold (bis
30.09.2020), Torsten Krusa (seit
21.10.2020), Silvio Martini (seit
21.10.2020), Steffen Präger, Kristi-
na Vogel, Laura Wahl,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthü-
ringen GmbH, 11,1%
Einkaufs- und Wirtschaftsgesell-
schaft für Verkehrsunternehmen
mbH, 0,2%

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) nicht an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben den Geschäftsverlauf der EVAG sehr stark beeinflusst. Auf die verschiedenen Allgemeinverfügungen der LHE zur Eindämmung der Pandemie reagierte die EVAG mit der Reduzierung des Fahrplanangebotes. Eine wesentliche Grundlage für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie wesentli-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	42.875.167	47.793.900	43.605.844
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	6.678.535	5.658.623	5.616.063
Sonstige betriebliche Erträge	16.507.386	11.329.337	11.375.194
Gesamtleistung	66.222.575	65.049.339	60.718.921
Materialaufwand	17.005.628	17.340.543	15.262.928
Personalaufwand	30.097.555	29.670.110	28.591.740
Abschreibungen	15.540.631	16.490.315	16.553.495
sonstige betriebliche Aufwendungen	8.586.724	8.756.745	7.814.073
Finanzergebnis	-388.980	-302.206	-83.334
Steuern	48.041	48.998	47.065
Ergebnis nach Steuern	-5.396.943	-7.510.581	-7.586.649
Erträge aus Verlustübernahme	5.444.984	7.559.579	7.633.714
Jahresergebnis	0	0	0

che Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser wesentlichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlung für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV. Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Im Geschäftsjahr 2020 waren auf Grund gesunkener Nutzerzahlen erhebliche Fahrausweiserlösrückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle) fielen auf 39,5 Mio. Linienbeförderungsfälle (LBF), was einem Rückgang von 28,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der Quelle bis zum Ziel wider, das heißt Umsteiger werden mehrfach erfasst. Die Gesamtfahrleistung 2020 im Linienverkehr betrug, trotz der Anpassungen im Fahrplan während der Corona Einschränkungen, 6,9 Mio. Fahrplankilometer. Davon entfielen 3,5 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und 3,4 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen.

Im Jahr 2020 betrug das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme 5.445 TEUR (Vorjahr 7.560 TEUR). Es wird von der Aktionä-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	172.019.617	172.339.122	164.754.991
Umlaufvermögen	22.422.633	25.861.687	17.014.982
Rechnungsabgrenzungsposten	1.053.530	1.220.881	39.539
Summe Aktiva	195.495.780	199.421.689	181.809.513
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	93.915.948	97.206.571	96.119.592
Rückstellungen	7.424.837	7.136.297	7.023.916
Verbindlichkeiten	28.743.973	29.667.954	13.308.473
Rechnungsabgrenzungsposten	434.794	434.639	381.313
Summe Passiva	195.495.780	199.421.689	181.809.522

rin, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen. Die EVAG konnte Umsatzerlöse (ohne Finanzhilfen und Zuschüsse) von 42.875 TEUR erwirtschaften. Davon entfielen 33.731 TEUR auf Fahrausweiserlöse (Vorjahr 38.996 TEUR). Der Umsatzrückgang konnte durch den vereinnahmten Ertrag aus dem ÖPNV Rettungsschirm kompensiert werden.

Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr stiegen auf 4.937 TEUR (Vorjahr 4.701 TEUR). Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten erhöhten sich auf 1.891 TEUR (Vorjahr 1.670 TEUR).

Die Finanzhilfen und Zuschüsse betreffen das Land Thüringen mit 6.401 TEUR (Vorjahr 5.419 TEUR) und Landkreise mit 278 TEUR (Vorjahr 239 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020 verschlechterte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr. Nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen beträgt er 72,0 % (Vorjahr 79,1 %). Er beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand und spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksich-

tigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat. Im Geschäftsjahr 2020 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 15.295 TEUR. Zu den wesentlichen Projekten sind hierbei die Beschaffung von Solobussen, die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes Betriebshof Südost, der Ausbau von Haltestellen sowie die Gleiserneuerungen Anger und Bahnhofstraße zu zählen. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 35 % (Vorjahr 42 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Im Jahr 2019 wurde im Zuge der Digitalisierungsstrategie der EVAG das Projekt "Check-in/Check-out"-App erfolgreich getestet. Auf Basis der erfolgreichen Testdurchführung in der EVAG hat der VMT die App im März 2020 für das gesamte Verbundgebiet eingeführt. Somit wurde ein weiterer Vertriebsweg zum kontraktlosen Erwerb von Fahrausweisen geschaffen. Das Gemeinschaftsprojekt des VMT und der EVAG gehört zu den zehn Preisträgern des Deutschen Mobilitätspreises 2020.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik sowie die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft werden. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Im kommenden Geschäftsjahr plant die EVAG mit Investitionen in Höhe von 31.316 TEUR. Diese entfallen mit 21.456 TEUR auf Fahrzeugbeschaffungen und mit 7.207 TEUR auf Baumaßnahmen. Die Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Modal Split ist die große strategische Zielstellung der EVAG und wird alle Verkehrsunternehmen vor neue Herausforderungen stellen, da die Nutzung des ÖPNV im abgelaufenen Geschäftsjahr, bedingt durch die Pandemie, stark zurückgegangen ist.

In Abhängigkeit von den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie führt der VMT in den Jahren 2021/2022 erneut eine umfassende Verkehrserhebung im Anwendungsbereich des VMT-Tarifes durch.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	570	574	567

Ziel dieser Erhebung ist die Initialermittlung des Einnahmeanpruchs der Verkehrsunternehmen, welche den VMT-Tarif anwenden sowie die Ermittlung der verbundbedingten Ausgleichsleistungen.

Darüber hinaus ist im Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag des VMT eine jährliche Überprüfung des Tarifs hinsichtlich seiner Ertragskraft und Wirkung auf die Kundenbindung festgeschrieben. Dabei sind die Einflüsse des Marktes und die vielfältigen Kostensituationen angemessen zu berücksichtigen. Die im VMT zusammengeschlossenen Unternehmen haben einen Tarifvorschlag erarbeitet, um den steigenden Kosten – insbesondere Personal- und Instandhaltungskosten – zu begegnen, die Kostendeckung der Unternehmen zu erhöhen und den Zuschussbedarf zu begrenzen.

Vorstand der EVAG war im Geschäftsjahr 2020 Frau Myriam Berg (Dipl.-Ök.). Zudem war sie Geschäftsführerin der SWE Parken GmbH. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 245.529,71 EUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt i. H. v. 173.000,04 EUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2019 i. H. v. 30.000,00 EUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2020 wird erst im Geschäftsjahr 2021 vergütet.



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Uwe Kotzan bis 30.09.2020
Prof. Gerd Stöwer seit 01.10.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Ariane Gase (bis 15.04.2020),
Bettina Haase (seit 24.04.2020)

Stellvertretung

Prof. Dr. Heinrich Kill, Dr. Klaus
Sühl (bis 15.04.2020), Torsten Weil
(seit 06.05.2020)

weitere Mitglieder

Franziska Guhr (seit 20.11.2020),
Dr. Cordelius Ilgmann, Anke Künt-
zel, Andreas Minschke (bis
20.11.2020), Thomas Pfistner, Dr.
Heike van Horn

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Das Geschäftsjahr 2020 der Flughafen Erfurt GmbH (FEG) war geprägt durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie. Weltweit brach der Luftverkehr im Jahr 2020 ein. Die Verkehrsentwicklung des Flughafens Erfurt-Weimar zeigte sich aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 sehr negativ. Mit 27.542 (Vorjahr 156.326) gewerblichen Passagieren brach das Passagieraufkommen um 82,4 % massiv ein. Neben den gewerblichen Fluggästen wurden im Jahr 2020 weitere 653 Fluggäste im nichtgewerblichen Flugverkehr befördert. Insgesamt flogen im Jahr 2020 28.195 (Vorjahr 157.497) Fluggäste von und nach Erfurt. Die Anzahl der Flugbewegungen sank korrespondierend aber weniger stark von 9.457 im Vorjahr auf 7.006. Beim Luftfrachtumschlag zeigte sich eine positive Entwicklung, insbesondere aufgrund des Transports von Schutzausrüstungen und Masken. Es wurden 4.417 t Fracht umgeschlagen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	5.918.697	9.619.948	13.138.990
Sonstige betriebliche Erträge	6.473.802	8.021.016	5.113.673
Gesamtleistung	12.395.401	17.640.964	18.263.482
Materialaufwand	2.403.068	4.491.744	6.375.095
Personalaufwand	5.668.215	6.691.287	6.690.577
Abschreibungen	2.569.935	2.710.829	2.681.994
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.305.291	2.077.546	1.736.611
Finanzergebnis	-7.474	-35.036	-56.773
Steuern	59.407	58.009	57.840
Ergebnis nach Steuern	441.416	1.634.521	722.431
Jahresergebnis	382.009	1.576.512	664.592

Dies entspricht einer Erhöhung von 33,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die FEG schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Überschuss von 382 TEUR (Vorjahr 1.576 TEUR). Die Reduzierungen der Betriebsaufwendungen um insgesamt 4.129 TEUR konnte die Verminderung in der Gesamtleistung um 5.350 TEUR nicht ausgleichen, sodass das Jahresergebnis im Vorjahresvergleich um 1.194 TEUR sank.

Die Umsatzerlöse der FEG gingen um 3.701,2 TEUR bzw. 38,5 % auf 5.919 TEUR (Vorjahr 9.620 TEUR) zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem coronabedingt stark gesunkenen Passagieraufkommen.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge durch institutionelle Förderung des Freistaates Thüringen i. H. v. 3.900 TEUR erzielt. Dies waren 1.300 TEUR weniger als im Vorjahr, aber 1.300 TEUR mehr als ursprünglich bewilligt. Die Erhöhung der Zuwendungen war aufgrund der Covid-19-Pandemie notwendig.

Der Rückgang des Materialaufwandes (2.403 TEUR) um 2.089 TEUR bzw. 46,5 % ist vor allem auf den gesunkenen Einkauf der Flugbetriebsstoffe aufgrund geringerer Nachfrage zurückzuführen.

Mit 5.668 TEUR (Vorjahr 6.691 TEUR) lagen die Aufwendungen für Personal deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie der teilweise Nichtbesetzung freigewordener Stellen von ausgeschiedenen bzw. langzeiterkrankten Mitarbeitern. Zudem wirkte sich der Abbau von Urlaub- und Überstundenbeständen positiv aus. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank auf 184 (Vorjahr 197). Im Geschäftsjahr 2020 tätigte die FEG Investitionen im Um-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	56.950.782	58.851.413	61.042.478
Umlaufvermögen	2.731.660	2.986.690	2.256.866
Rechnungsabgrenzungsposten	54.632	67.210	57.889
Summe Aktiva	59.737.074	61.905.314	63.357.233
Eigenkapital	30.001.328	29.619.319	28.042.807
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	26.821.664	28.264.477	30.122.933
Rückstellungen	308.125	380.572	780.444
Verbindlichkeiten	823.493	1.735.053	2.389.633
Rechnungsabgrenzungsposten	1.782.465	1.905.893	2.021.415
Summe Passiva	59.737.074	61.905.314	63.357.233

fang von 669 TEUR. Es wurden ausschließlich Ersatzinvestitionen vorgenommen.

Lage und Ausblick

Die FEG war auch 2020 nicht in der Lage Erlöse in ausreichender Höhe aus dem operativen Betrieb zu erwirtschaften. Auch in den kommenden Geschäftsjahren wird die FEG negative Cashflows aus dem operativen Geschäft erwirtschaften und auf eine Bezuschussung durch den Gesellschafter angewiesen sein. Ein erhebliches Risiko stellt die weitere Pandemieentwicklung dar. Die Frage, wann und unter welchen Rahmenbedingungen der Luftverkehr wiederaufgenommen wird, überstrahlt aktuell alle anderen Chancen und Risiken. Die negativen Einflüsse auf die Einnahmesituation können nur begrenzt abgeschätzt werden. Die Gesellschaft erwartet im Nachgang der Corona Pandemie speziell im Hauptgeschäftsfeld Touristikverkehr, in welchem von einer schnelleren Erholung ausgegangen werden kann, dass aufgrund von starken Nachholeffekten das Vorkrisenniveau wieder zügig erreicht werden kann.

Bestandsgefährdende Risiken werden kurzfristig nicht gesehen. Sollte allerdings die stark

unter Druck geratene Flug- und Tourismusbranche weiterhin Einbußen erleiden, so wird dies auch negative Folgen auf die Geschäftstätigkeit der FEG haben, was unter Umständen eine weitere Anpassung der Finanzierung erforderlich machen könnte, um zukünftige Liquiditätsengpässe auszugleichen.

Ein weiteres zu nennendes Risiko für die Gesellschaft entsteht aus noch offenen Tarifverhandlungen sowie der allgemeinen Lohn- und Gehaltsentwicklung, welches zu nicht unwesentlichen Erhöhungen der Personalkosten führen könnte.

Die Überalterung der Infrastruktur, insbesondere der Zustand der Flugbetriebsflächen sowie die teilweise veraltete Technik stellen ein weiteres Risiko dar. Die Investitionsquote soll in den nächsten Jahren erheblich angehoben werden. Havariebedingte Ausfälle eines oder mehrerer Teile der Infrastruktur können zu Liquiditätsproblemen führen, die nur unter Mitwirkung der Gesellschafter bewältigt werden können.

Die Cyberkriminalität und Angriffe von außen haben weltweit zugenommen. Das Risiko durch äußere und innere Cyberangriffe und den dadurch entstehenden Schaden an der technischen Infrastruktur des Flughafens, den

Ausfall und/oder Betriebsunterbrechungen nahm ebenfalls zu. Darüber hinaus könnten sich aus der derzeit laufenden allgemeinen Verwendungsnachweisprüfung für die noch nicht abgeschlossenen Geschäftsjahre 2013 bis 2018 Rückzahlungsansprüche ergeben, die aber nach der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu keinen Mittelabflüssen führen würden, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Chancen ergeben sich für die FEG aus der zentralen strategischen Lage des Flughafens, verbunden mit einer guten Anbindung an das öffentliche Schienen- und Straßennetz. Hier gilt es anzusetzen, um den Charter- und Frachtverkehr weiter profitabel zu entwickeln. Dies wird auch als Basis dafür gesehen, neue Partner für den Flughafen zu gewinnen, um somit eine stabilere Entwicklung zu generieren.

Der Ausbau für Flugzeugwartung,- abstellung oder -verwertung werden gegenwärtig und zukünftig weiter intensiviert. Die weitere Standortentwicklung wird primäres Ziel der Geschäftsführung bleiben.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	134	136	137

Chancen aber gleichermaßen Risiken bestehen im Bereich Non Aviation (Retail, Vermietung/Verpachtung), dessen Einnahmen nur teilweise abhängig von den Passagieraufkommen sind. Hier müssen attraktive Angebote (Flughafenführungen, Events, Tagungen, Veranstaltungen etc.) erweitert und besser vermarktet werden. Die Erlöse aus Vermietung/Verpachtung könnten z.B. durch einen höheren Anteil an Dauerparkplätzen sowie die Vermarktung vorhandener Werbeflächen erhöht werden.

Den neuen Herausforderungen stellt sich die FEG auch zukünftig verstärkt durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder (z.B. längerfristige Flugzeugparkierungen, Express- und Sonderfracht.

Als Geschäftsführer der FEG war bis zum 30.09.2020 Herr Uwe Kotzan bestellt. Ab dem 01.10.2020 übernahm Herr Prof. Gerd Stöwer die Geschäftsführung. Die Geschäftsführer bezogen im Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtvergütung von 171 TEUR.

Güterverkehrszentrum Entwicklungs- gesellschaft mbH Thüringen

Güterverkehrszentrum Entwick- lungsgesellschaft mbH Thüringen

Adresse

Hochstedter Ecke 2
99198 Vieselbach
Telefon
Telefax

Gesellschafter

Deutsche Bahn AG, 14,7%
GVZ Beteiligungsgesellschaft, 7,5%
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH, 35,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 42,5%

Stammkapital

30.677,51 EUR

Insolvenzverwalter

Dr. Hess

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unterneh-
mens ist die Entwicklung und
Förderung der Errichtung des
Güterverkehrszentrum Thürin-
gen. Weiterer Zweck ist die Ent-
wicklung innovativer technolo-
gieorientierter Systeme, die im
Zusammenhang mit dem GVZ
stehen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen
öffentlichen Zweck im Sinne der
ThürKO.

Geschäftsverlauf

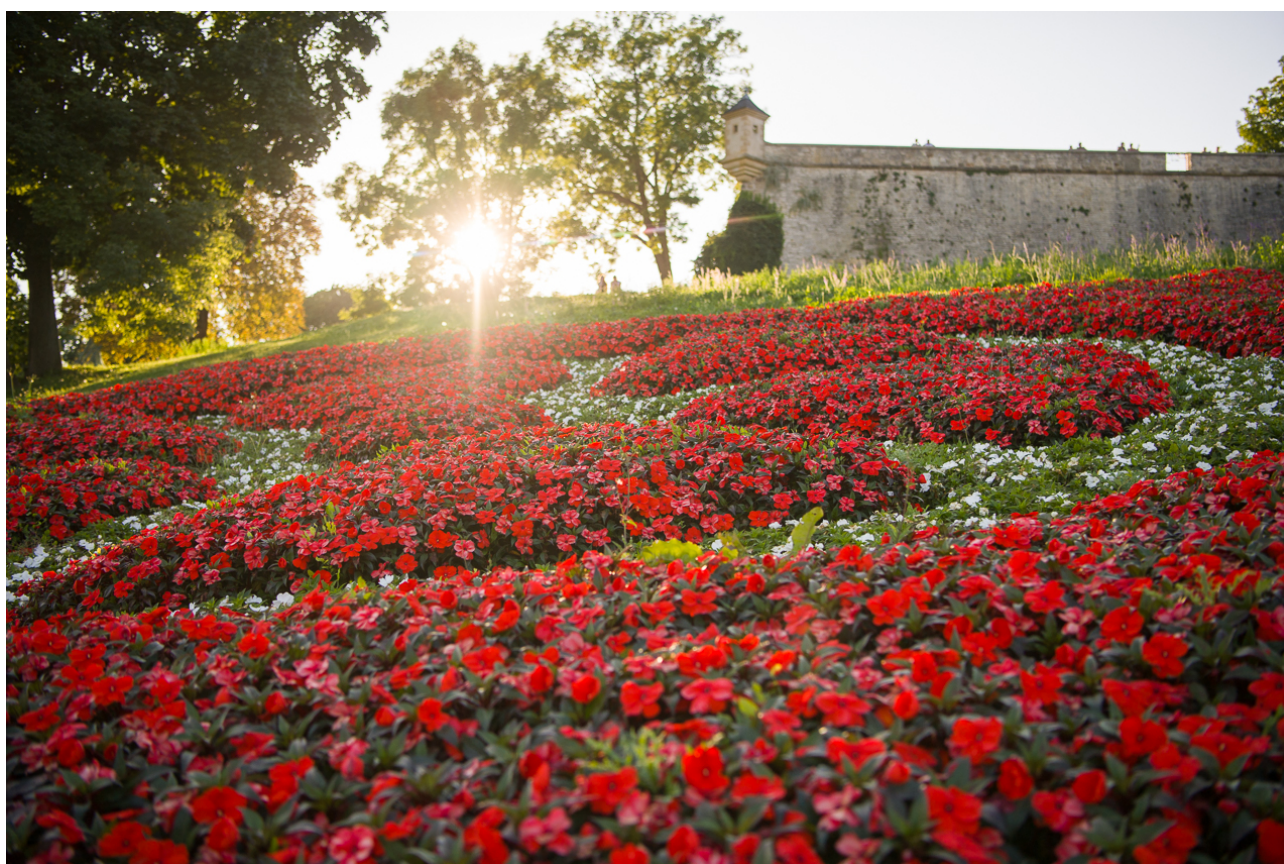
Das Unternehmen befindet sich
seit dem 27.07.2000 in Insol-
venz.

Lage und Ausblick

Das Insolvenzverfahren wird laut
Aussage des Insolvenzverwalters
im Geschäftsjahr 2022 zum Ab-
schluss gebracht.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	76
SWE Bäder GmbH	79
Arena Erfurt GmbH	82
Erfurter Garten und Ausstellungs- gemeinnützige GmbH	85
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	89





Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
99084 Erfurt
Telefon 0361 5688111
Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Wolfgang Beese

Stellvertretung

René Kolditz

weitere Mitglieder

Lilli Fischer

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Das Geschäftsjahr der Kaisersaal Erfurt GmbH war seit Mitte März 2020 vom Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Durch die Corona bedingt angeordneten Schließungen konnten die Pächter ihre Geschäftstätigkeit nicht mehr ausüben, was für die Gesellschaft eine deutliche Verringerung der Pachteinahmen zur Folge hatte.

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass der Tagungs- und Eventmarkt auch unter normalen Bedingungen starken Schwankungen unterliegt und die regionale Konkurrenzsituation tendenziell weiter zunehmen wird.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 110 TEUR. Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 307 TEUR (Vorjahr 382 TEUR).

Die Auftragslage für das Geschäftsjahr 2020 der Pächterin war zunächst gut, so dass zu Beginn des Jahres eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet werden konnte. Die erste Corona bedingte Schließung des Hauses im März 2020 veränderte diese

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	307.057	382.056	400.176
Sonstige betriebliche Erträge	11.830	32.452	1.990
Gesamtleistung	318.887	414.508	402.166
Materialaufwand	116.967	164.682	166.254
Personalaufwand	21.431	21.452	21.372
Abschreibungen	58.246	318.376	699.672
sonstige betriebliche Aufwendungen	214.754	449.162	303.862
Finanzergebnis	-314	-1.331	-2.405
Steuern	16.894	16.894	16.895
Ergebnis nach Steuern	-92.825	-540.495	-791.398
Jahresergebnis	-109.719	-557.390	-808.293

Prognose jedoch dramatisch. Weder Gastronomie noch Veranstaltungen waren möglich. Die Mitarbeiter mussten Kurzarbeit antreten. Geplante Veranstaltungen wurden storniert. Auch nach Wiedereröffnung konnte das Veranstaltungsgeschäft unter Einhaltung der Hygienebedingungen nur im eingeschränkten Umfang, das heißt nur mit einem Bruchteil der bisherigen Gästezahlen, durchgeführt werden. Die Umsätze blieben gering. Mangels verlässlicher Planungsgrundlagen und Perspektiven für die Veranstalter wurden weiterhin Veranstaltungen storniert oder zeitlich in das Jahr 2021 verschoben. Die zweite coronabedingte Schließung im November 2020 machte alle bisherigen Anstrengungen zunichte. Der Geschäftsbetrieb musste wiederum eingestellt werden.

Die Pachteinahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, da aufgrund des Umsatzeinbruches durch die Pandemie nur noch die Mindestpacht (80% des Vorjahresumsatzes) angesetzt werden konnte. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind stabil.

Neben dem Geschäftsführer verfügt die KSE über kein eigenes Personal. Die Finanzbuchführung wird durch die Geschäftsbesorgerin, die Kaisersaal Gastronomie- und Veranstaltungs GmbH Erfurt, durchgeführt.

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 58 TEUR. Der Zinsaufwand sank auf 0,3 TEUR (Vorjahr 1,3 TEUR). Im Jahr 2020 konnten alle bestehenden Kredite getilgt werden, so dass nunmehr keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr bestehen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen sanken

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	2.577.019	2.628.412	2.907.908
Umlaufvermögen	462.840	338.288	552.510
Summe Aktiva	3.039.859	2.966.700	3.460.418
Eigenkapital	2.915.928	2.725.647	2.983.037
Rückstellungen	115.846	137.886	273.363
Verbindlichkeiten	7.547	102.285	203.481
Rechnungsabgrenzungsposten	538	883	538
Summe Passiva	3.039.859	2.966.700	3.460.418

um 260 TEUR auf 124 TEUR. Dies ist vor allem auf die höchstvorsorglich nicht durchgeführten Werterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die Gesellschaft stellte im Berichtsjahr zunächst alle Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern Corona bedingt zurück, sodass tatsächliche Sicherungsmaßnahmen nur in sehr geringem Umfang durchgeführt wurden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 6,9 TEUR investiert, ausschließlich in Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin LHE im Geschäftsjahr 2020 einen Zuschuss in Höhe von 300,0 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote lag mit 95,9 % über dem Wert des Vorjahres (91,9%).

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds auf 346 TEUR (Vorjahr 276 TEUR).

Die Gesellschaft ist derzeit nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin, um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung ist auch 2021 bestrebt, eine angemessene Instandhaltungs- und Investitionspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen. Es muss ständig geprüft werden, welche Werterhaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Alle Wartungsarbeiten und entsprechenden sicherheitstechnischen Prüfungen sind einzuhalten.

Die Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes soll im Jahr 2021 erfolgen.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße abhängig von den Umsätzen der Pächterin und durch die KSE selbst nur bedingt zu beeinflussen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zeigt sich gerade auf dem Veranstaltungsmarkt, dass sich vor allem im Jahr 2021 eine Veränderung dahingehend abzeichnet, dass viele Veranstaltungen virtuell oder hybrid durchgeführt werden. Dies bedeutet für die Pächterin, dass die geplanten Erlöse aufgrund der fehlenden Gäste nicht realisierbar sein werden.

Bezüglich neuer Veranstaltungsformate hat die Pächterin diesbezüglich geförderte Investitionen vorgenommen, um das Veranstaltungszentrum mit der erforderlichen Technik auszurüsten,

damit die Marktfähigkeit und Angebotsvielfalt auch für virtuelle Veranstaltungen gegeben ist.

Für die Kaisersaal Erfurt GmbH wird davon ausgegangen, dass die Umsatzpacht in Höhe von 80% der im Jahr 2020 erzielten Pachterlöse realisiert werden können.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2020 war Herr Alexander Hilge Geschäftsführer der KSE. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.



SWE Bäder GmbH

SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Torsten Schubert

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Haß

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Lilli Fischer, René Kolditz

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Auch wenn der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt und die Objekte der Gesellschaft mit 350.017 Besuchern deutlich geringer als in den Vorjahren genutzt werden konnten, war die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) durch zahlreiche Maßnahmen in nahezu allen Bereichen des Unternehmens in der Lage, mit den Auswirkungen der Pandemie umzugehen und weiter einen wichtigen Beitrag für die Einwohner der Stadt Erfurt zu leisten. Die SWE B GmbH betreibt in der LHE zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Wesentliches Aufgabengebiet der SWE B GmbH ist die Wasseraufsicht und -rettung in den von ihr betriebenen Bädern ganzjährig in den Schwimmhallen und saisonal im Strandbad und den Freibädern. Weitere wesentliche Aufgaben sind die Überwachung und Sicherung der Wasserquali-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	5.167.554	6.810.301	6.272.854
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.200	-245.612	248.812
Sonstige betriebliche Erträge	1.392.876	477.527	391.517
Gesamtleistung	6.557.230	7.042.216	6.913.183
Materialaufwand	1.975.627	2.750.229	2.689.497
Personalaufwand	2.615.638	2.667.616	2.607.916
Abschreibungen	1.147.162	1.250.385	1.261.796
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.417.048	841.456	865.340
Finanzergebnis	-1.531	-247	-2.045
Steuern	38.844	39.465	39.141
Ergebnis nach Steuern	-599.775	-467.717	-513.411
Erträge aus Verlustübernahme	638.620	507.182	552.552
Jahresergebnis	0	0	0

tät in den Bädern, die Garantie der Hygiene in den Objekten sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung der technischen und baulichen Anlagen. Die Einhaltung hoher Standards in Aufsicht, Hygiene und Qualität ist Anspruch und Verpflichtung der Gesellschaft. Die SWE B GmbH war im Berichtsjahr von den Auswirkungen der Pandemie und den Verordnungen stark betroffen. Alle Objekte der Gesellschaft waren ab 16. März 2020 geschlossen. Wiedereröffnet hat die SWE B GmbH die Objekte sobald die Verordnungslage dies zugelassen hat. So waren das Nordbad und das Strandbad Stotternheim ab 1. Juni 2020 und die Roland Matthes Schwimmhalle ab 20. Juni 2020 mit beschränkten Besucherzahlen wieder für Besucher geöffnet. Auch nach der zweiten Schließung ab November 2020 konnte die Roland Matthes Schwimmhalle noch bis zur Verschärfung der Maßnahmen ab 16. Dezember 2020 für das Schulschwimmen und für Kurse medizinisch notwendiger Angebote der Vorsorge und Rehabilitation genutzt werden. Der Umgang der SWE B GmbH mit den Schließungen und die von ihr ergriffenen Schutz- und Hygienemaßnahmen haben zu einem wesentlich anderen Geschäftsverlauf als in den Vorjahren geführt. Investitionen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2020 kostensparend reduziert und an den notwendigen Erhaltungsbedarf der geschlossenen Einrichtungen angepasst. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besucherzahlen um 235.069 auf 350.017 gesunken. Die Freibäder haben in der verkürzten Freibadsaison 57.883 Besucher weniger genutzt als im Vorjahr. Der Rückgang um 29% ist vor allem durch die frühzeitige Öffnung der eigenen Freibä-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	16.984.110	16.790.922	16.967.433
Umlaufvermögen	1.206.825	1.614.709	1.633.756
Rechnungsabgrenzungsposten	11.027	14.512	28.116
Summe Aktiva	18.201.962	18.420.143	18.629.306
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.824.102	3.445.514	3.775.471
Rückstellungen	287.733	397.597	322.671
Verbindlichkeiten	130.504	616.547	644.780
Rechnungsabgrenzungsposten	443.307	444.167	370.068
Summe Passiva	18.201.962	18.420.143	18.629.306

der deutlich geringer als im Branchenvergleich ausgefallen. Der von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen in der Befragung ermittelte Wert belegt Rückgänge um durchschnittlich 51%. Die Schwimmhallen waren in 2020 verordnungsbedingt dreieinhalb Monate geschlossen und über sieben Monate nur eingeschränkt geöffnet. Demzufolge haben 46% weniger Besucher die Schwimmhallen benutzt. Es haben nahezu keine Wettkampfeveranstaltungen stattgefunden. Der Rückgang beim Schul- und Vereinsschwimmen sowie für Sportnutzungen konnte mit minus 36 % am meisten begrenzt werden. Die Saunanutzungen sind mit minus 61 % am deutlichsten zurückgegangen. Erstmals musste die SWE B GmbH Kurzarbeit auf Basis des ebenfalls im Jahr 2020 neuen Tarifvertrages zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TV COVID) einführen. Wie geplant wurde im Berichtsjahr eine stufenweise Angleichung des Gehaltsniveaus an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) abgeschlossen. Die Personalsituation zur Wasseraufsicht konnte durch Neueinstellungen verbessert werden, so dass die Situation

während der durchgeführten Freibadsaison unkritisch war. Allerdings bleibt die Arbeitsmarktsituation für Fachangestellte für Bäderbetriebe schwierig. Im Juni 2020 haben Dritte im Außenbereich und im Keller der Roland Matthes Schwimmhalle einen großen Wasserschaden verursacht. Die Sauna und das durch einen Mieter betriebene Fitnessstudio waren dadurch ab Juni für mehrere Monate nicht nutzbar. Der Schaden ist vollständig behoben und wurde von den Versicherungen übernommen. Die im Jahr 2018 begonnenen Investitionen in den Foyerumbau und den neuen Saunagartenweg der Roland Matthes Schwimmhalle konnten nach dem Baustopp im Vorjahr in 2020 abgeschlossen werden. Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen infolge der geringeren Besuchernutzungen gesunken. Die SWE B GmbH hat finanzielle staatliche Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Krise über die November- und die Dezemberhilfe beantragt. Die Unterstützungsleistungen sind in Höhe der erwarteten Abschlagszahlungen mit 100 TEUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. In Folge der am 10.12.2020 erhaltenen Zuwendungsbescheide zu den Freibadsanierungen Möbis-

burg und Dreienbrunnen geht die SWE B GmbH von der Sanierung der beiden Bäder aus, womit die in Vorjahren bereits erbrachten Planungs- und Vorbereitungsaufwendungen nach zu aktivieren sind. Mit der Nachaktivierung sind ein sonstiger periodenfremder betrieblicher Ertrag (651 TEUR) und in gleicher Höhe ein sonstiger periodenfremder betrieblicher Aufwand angefallen und somit ergebnisneutral. Die Materialaufwendungen konnten mit 1.975 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (2.750 TEUR) deutlich gesenkt werden. Trotz der krisenbedingt getroffenen Einsparungen konnten die wesentlichen Wartungen und Instandhaltungen zum Erhalt der Anlagen und Objekte durchgeführt werden. Für die Unterhaltung wurden im Berichtsjahr 478 TEUR aufgewendet. Investitionen wurden krisenbedingt soweit wie möglich verschoben, fertiggestellt wurden die im Vorjahr beauftragten Investitionen in den neuen Saunagartenweg der Roland Matthes Schwimmhalle und dem Foyerumbau einschließlich Planung. Insgesamt sind 637 TEUR investiert und weitere 509 TEUR an Investitionen beauftragt worden. Auch unter den ausgesprochen schwierigen Rahmenbedingungen zum Geschäftsverlauf konnte die SWE B GmbH durch die zahlreichen und wirksam ergriffenen Maßnahmen im Berichtsjahr mit -639 TEUR (Vorjahr -507 TEUR) ein besseres Ergebnis erreichen als geplant (Plan 2020 -789 TEUR). Das Ergebnis vor Verlustübernahme wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	71	71	72

Lage und Ausblick

Die Pandemie hat die Weiterentwicklung des Unternehmens wie durch die angestrebten Freibadsanierungen und den IT-Umbau zwar behindert, dennoch konnten diese vorangetrieben und positive Meilensteine erreicht werden. Besonders ist dabei der Erhalt der Zuwendungsbescheide für die Freibadsanierungen von der LHE am Jahresende 2020 zu betonen. Mit Vorliegen der Zuwendungsbescheide wird der Baubeginn der Freibadsanierungen im Jahr 2021 angestrebt. Im Dreienbrunnenbad kann aufgrund des bereits erreichten Genehmigungsstandes früher als im Freibad Möbisburg begonnen werden, so dass in diesem Bad im Jahr 2021 keine Saison stattfinden wird. Für das Freibad Möbisburg ist der Baubeginn im Anschluss an die Freibadsaison 2021 vorgesehen. Bestandsgefährdende Risiken waren unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2020 nicht zu verzeichnen. Die Sicherstellung der Wasseraufsicht der Sicherheit in den Bädern und die personelle Abdeckung des Schichtbetriebes werden auch im Jahr 2021 hohe Aufmerksamkeit erfordern.

Um den wachsenden Anforderungen trotz Fachkräftemangel weiter gerecht werden zu können, werden neue Kooperationen mit Partnerunternehmen eingegangen, Weiterentwicklungen in der Einsatzplanung und -software sowie den Arbeitszeitmodellen angestrebt. Die Beauftragung des konzernexternen Projektsteuerers für die Freibadsanierungen am Jahresende 2020 bietet Fachkompetenz und Erfahrung in der Umsetzung solcher Projekte. Sofern die wirtschaftliche Lage und die Pandemieentwicklung dies zulassen, sind auch neue Angebote zur Kundenbindung und die grundlegende Erneuerung des Internetauftrittes in Vorbereitung.

Geschäftsführer der SWE B GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Torsten Schubert, er wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE S GmbH vergütet.



**ARENA
ERFURT**

Kongresse | Events | Sport

Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Christian Fothe seit 01.01.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Panse

Stellvertretung

weitere Mitglieder

Jens Freitag, Thomas Trier

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Arena Erfurt GmbH (AEF) wurde eigens zur Bewirtschaftung der Multifunktionsarena (MFA) als

multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte gegründet und hat diese auch bis Ende 2017 entsprechend den förderrechtlichen Auflagen auf eigenes Unternehmensrisiko betrieben. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der MFA für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport. Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die MFA im gleichen Leistungsumfang als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) der Landeshauptstadt Erfurt. Dahingehend stellt das dafür gezahlte Geschäftsbesorgungsentgelt den einzigen Umsatzerlös für die AEF GmbH dar. Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die AEF GmbH die Bereiche Eventmanagement/Vertrieb sowie Veranstaltungs- und Haustechnik. Aufgrund der weltweit um sich greifenden Corona-Pandemie kam es bereits im 1. Quartal zu einer großen Absagewelle im Bereich der Drittveranstaltungen, bevor mit dem ersten Lockdown im Früh-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	627.053	615.000	595.000
Sonstige betriebliche Erträge	121.601	38.408	151.833
Gesamtleistung	748.654	653.408	746.833
Personalaufwand	426.235	412.414	392.287
Abschreibungen	23.556	33.001	31.599
sonstige betriebliche Aufwendungen	176.002	193.045	307.692
Finanzergebnis	-383	-1.052	-843
Steuern	316	582	173
Ergebnis nach Steuern	122.478	13.897	14.412
Jahresergebnis	122.161	13.316	14.239

jahr 2020 keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden konnten. Dennoch gelang es in dieser Zeit den Thüringer Landtag mit seinem Corona-Sonderplenum zu akquirieren.

Nach dem Ende des harten Lockdowns im Frühsommer 2020 verbesserte sich die Situation im Bereich der Drittveranstaltungen ab Mai 2020 kontinuierlich, sodass verschiedene Veranstaltungen, unter anderem die Picknickdeckenkonzerte vom 4. bis 10. August 2020, durchgeführt werden konnten. Mit Beginn des zweiten Lockdowns im November 2020 wurden alle Veranstaltungen erneut verboten, sodass seither nur noch wenige Veranstaltungen, darunter erneut die des Thüringer Landtages, stattfinden konnten. Im Gesamtjahr 2020 konnten damit 73 Veranstaltungen mit einem Drittgeschäftsumsatz in Höhe von 358 TEUR durchgeführt werden. Gegenüber dem Ursprungsplan für das Jahr 2020 in Höhe von 472,5 TEUR beträgt die Zielerreichung damit trotz der genannten Probleme über 75%. Gleichwohl ist die AEF GmbH entsprechend des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem EB MFA verpflichtet, auf die Minderumsätze gegenüber dem originären Umsatzziel einen Malus von 8% dieser Minderumsätze an den EB MFA zu zahlen. Für das Jahr 2020 sind dies somit rund 9 TEUR. Die AEF GmbH weist im Geschäftsjahr 2020 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 627 TEUR (Vorjahr 615 TEUR) aus, die vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen damit auf Planniveau. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus im Berichtsjahr geringeren Erstattungen für Krankenkassenzuschüsse. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	22.422	42.254	66.873
Umlaufvermögen	481.739	662.982	636.241
Rechnungsabgrenzungsposten	573	262	262
Summe Aktiva	504.733	705.497	703.376
Eigenkapital	437.335	315.174	301.858
Rückstellungen	32.004	123.100	137.330
Verbindlichkeiten	35.394	267.224	264.188
Summe Passiva	504.733	705.497	703.376

in Höhe von insgesamt 626 TEUR (Vorjahr 641 TEUR). Dabei ist der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich auf geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Dienst- und Fremdleistungen, Weiterbildungsaufwendungen und der Aufwendungen im Zusammenhang mit verursachten Schadensfällen, denen höhere Aufwendungen aus Büro- und Betriebsbedarf sowie der konzerninternen Weiterberechnung gegenüberstehen, zu begründen. Gegenläufig dazu erhöhten sich in 2020 die Personalaufwendungen, ursächlich dafür sind primär die in Anlehnung an den TVöD vorgenommene Tarifierung um circa 1,06%, die Berufung des neuen Geschäftsführers zum 01.01.2020 sowie die im Berichtsjahr geleisteten Jahreszuwendungen und Sonderzahlungen, unter anderem eine Corona-Sonderzahlung. Die Verringerung des Finanzergebnisses ist überwiegend auf die geringeren Zinsaufwendungen gegenüber der SWE GmbH im Zusammenhang mit dem gewährten Gesellschafterdarlehen, welches per 31.12.2020 vollständig an die Gesellschafterin zurückgezahlt wurde, zurückzuführen. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 122 TEUR aus.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 200 TEUR bzw. 28,3 % auf insgesamt 505 TEUR vermindert. Ursächlich dafür sind auf der Aktivseite im Wesentlichen der Rückgang des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens um 20 TEUR auf 22 TEUR sowie die Verringerung der liquiden Mittel. Der Rückgang des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens resultiert überwiegend aus der planmäßigen Abschreibung in Höhe von 24 TEUR. Dem gegenüber stehen Zugänge aus der Investitionstätigkeit von 4 TEUR. Gegenläufig dazu erhöhten sich in 2020 die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, deren Zunahme sich vornehmlich durch den zum 31.12.2020 höheren Ausweis gegen die SWE GmbH im Rahmen der Umsatzsteuervoranmeldungen für die Monate November und Dezember 2020 aus der umsatzsteuerlichen Organschaft bedingt. Generell deckt das kurzfristig gebundene Vermögen zum Bilanzstichtag vollständig das kurzfristige Fremdkapital. Zusammenfassend betrachtet setzt sich das Vermögen der AEF GmbH zum 31.12.2020 zu 4,4 % aus dem Anlagevermögen und zu 95,6 % aus dem Umlaufvermögen zusammen. Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 87 % (Vorjahr 45 %) gekennzeichnet.

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in diesem besonderen Geschäftsjahr als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis fällt mit 122 TEUR insbesondere aufgrund der Erträge aus der Auflösung der Rückstellung gegenüber der LHE in Höhe von 95 TEUR deutlich höher aus als im Vorjahr (13 TEUR). Infolge des bestehenden Betreibermodells als reiner Geschäftsbesorger für den EB MFA hat sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen reduziert.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	7	8	8

Das allgemeine Risiko einer Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts wird im regelmäßigen Risikobewertungswesen bewertet, sodass bei Bedarf schnell etwaige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Auskömmlichkeit war jederzeit gegeben, da der EB MFA seinen vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Geschäftsbesorgungsentgelts trotz der Corona-Krise nachgekommen ist und die geplanten Aufwendungen Corona-bedingt unterschritten wurden (weniger Dienstreisen). Aufgrund eingeleiteter Maßnahmen (Gefährdungsbeurteilung, Teilung der Belegschaft; ausreichend Hygieneartikel) zur Bekämpfung der Corona-Pandemie konnten Auswirkungen für die AEF GmbH auf eine leichte Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts 2020 (Ausfall von Drittveranstaltungen) begrenzt werden.

Chancen werden darin gesehen, das Geschäftsbesorgungsentgelt aufgrund von einer höheren Anzahl von Drittveranstaltungen und einer damit verbundenen Steigerung der Umsatzerlöse zu erhöhen bzw. den daraus resultierenden Bonus zu erzielen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Christian Fothe. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 75.500 TEUR (Bruttogehalt und Mobilitätszulage).



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Wolfgang Metz

Stellvertretung

Yvonne Udhardt

weitere Mitglieder

Katja Maurer, Niklas Waßmann

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021
gemeinnützige GmbH, 66,7%

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52 Abs.2 Nr.7 AO) sowie des

Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Erfurter Garten und Ausstellungs gemeinnützigen GmbH (ega gGmbH) in 2020 lag verstärkt in der Planung und Umsetzung der Maßnahmen des Entwicklungskonzeptes für den egapark Erfurt auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021. Im Weiteren wurden Maßnahmen zur Umsetzung der Zielstellungen zum satzungsgemäßen Er-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	1.664.118	3.012.157	3.166.247
Sonstige betriebliche Erträge	6.941.085	7.026.326	6.334.414
Gesamtleistung	8.605.203	10.038.483	9.500.661
Materialaufwand	4.110.328	3.366.506	2.925.006
Personalaufwand	3.282.359	3.338.172	3.190.125
Abschreibungen	899.324	838.330	785.875
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.387.208	1.565.233	1.468.472
Finanzergebnis	-2.681.529	-3.587.135	-498.005
Steuern	4.300	33.708	24.684
Ergebnis nach Steuern	-3.755.545	-2.656.894	633.177
Jahresergebnis	-3.759.844	-2.690.602	608.492

halt des Flächendenkmals sowie der Bausubstanz der "iga 61" umgesetzt.

Für die Besucher wurde bis zum 11. Januar 2020 das „Winterleuchten“ angeboten. Die eintrittspflichtige Parksaison begann im Frühjahr 2020 mit der Raritätenbörse. "Schätze unterm Schnee" am 7. und 8. März 2020. Aufgrund der ab März 2020 vorherrschenden Covid-19-Pandemie schloss der egapark ab 14. März 2020 für die Öffentlichkeit und war zunächst bis 19. April 2020 für den Besucherverkehr nicht zugänglich. Gemäß der Aktualisierung der Thüringer Verordnung zur Verlängerung und Änderung der erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 20. April 2020 öffnete der egapark zunächst in definierten Teilbereichen und mit Besuchsobergrenzen am 27. April 2020. Für den Betrieb wurde ein Hygieneschutzkonzept erarbeitet und umgesetzt. Für das Speise und Getränkeangebot für die Besucher im To-Go-Verkauf sorgte die Gastronomie Rundbau und die Foodtrucks vor der Halle 1, betrieben von der Lebenshilfe Service gGmbH. Das Fortschreiten der Lockerungen erlaubte behördlich die Öffnung von Spielplätzen und Gebäuden unter bestimmten Auflagen. Aufgrund dessen reichte der egapark beim Gesundheitsamt Erfurt am 14. Mai 2020 ein zweites Schutzkonzept ein. Nach erfolgter Bestätigung öffnete der egapark am 21. Mai 2020 den Spielplatz, die „Florale Hallenschau" und den Eingang zum egapark am Gothaer Platz. Aufgrund weiterer Lockerungsmaßnahmen wurden am 5. Juni 2020 weitere Angebote für die öffentliche Nutzung freigegeben. Dazu gehörten die Parkbühne und der Mainzpavillion. Zu diesem Zeit-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	40.551.367	27.123.369	16.782.814
Umlaufvermögen	8.917.123	4.313.636	3.978.265
Rechnungsabgrenzungsposten	9.751	11.546	27.388
Summe Aktiva	49.478.241	31.448.550	20.788.467
Eigenkapital	11.373.672	11.733.517	10.524.119
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	23.908.825	13.175.035	5.330.972
Rückstellungen	2.483.389	1.300.617	1.933.838
Verbindlichkeiten	11.643.708	5.107.148	2.809.579
Rechnungsabgrenzungsposten	68.647	132.234	189.959
Summe Passiva	49.478.241	31.448.550	20.788.467

punkt erfolgten Veranstaltungen mit begrenzten Besucherzahlen. Bis zum 1. Juli 2020 erfolgte die komplette Öffnung für den Publikumsverkehr. Das Voranschreiten der Lockerungsmaßnahmen ermöglichte die Durchführung von kleinen Veranstaltungen auf der Parkbühne (Konzerte, Theateraufführungen, Firmenveranstaltungen) sowie die Veranstaltung „Comicpark" und den Spezialmarkt "Thüringer Gartentage", Familienfeiern sowie standesamtliche Trauungen im Mainzpavillion unter Beachtung der jeweils geltenden Hygienemaßnahmen. Weiterhin eingeschränkt betrieben wurde der Aussichtsturm (Öffnung nur an den Wochenenden). Der Betrieb des Kinderplanschbeckens auf dem Spielplatz erfolgte aufgrund der hohen Anforderungen an das Schutzkonzept und den damit verbundenen personellen und organisatorischen Verpflichtungen nicht. Mit Eintritt in die intensive Vorbereitungsphase zur Bundesgartenschau im Jahr 2020 wurde der egapark wie geplant ab 31. August 2020 für den Publikumsverkehr geschlossen. Unter Beachtung der Hygienemaßnahmen war der Besuchershop im egapark als Vorverkaufsstelle für BUGA-Dauerkarten und -Tageskarten für die Öffentlichkeit bis 16.

Dezember 2020 geöffnet. Die Unterzeichnung des Überlassungsvertrages für das Gelände des egaparks für die Bundesgartenschau2021 erfolgte am 1. September 2020 und war damit die Voraussetzung für die Überlassung definierter Bereiche, Flächen, Gebäude und Baulichkeiten des egaparks zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung sowie Nachbereitung der Bundesgartenschau in Erfurt im Jahr 2021. Der egapark konnte im Berichtsjahr Fördermittel in Höhe von 2.317 TEUR für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für den egapark akquirieren.

Insgesamt besuchten 176.477 (Vorjahr 505.029) Gäste im Geschäftsjahr 2020 den egapark. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Anzahl der Parkbesucher um 175.939 Besucher und die Anzahl der Veranstaltungsbesucher um 152.613 Besucher zurück. Der Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus der planmäßig um vier Monate verkürzten Parksaison, im Weiteren ist diese Besucherentwicklung auf die Schließzeiten sowie Einschränkungen (Wegfall von größeren Veranstaltungen) im Parkbetrieb aufgrund von Covid-19 zurückzuführen. Die umsatz- und besucherstarken Veranstaltungen

Ostersonntagsfest sowie der Spezialmarkt "du und dein Garten" und die Ausstellung Weihnachtsbindeschau konnten aufgrund der behördlichen Allgemeinverfügungen nicht stattfinden. Somit weist die Gesellschaft gegenüber dem Planansatz Mindererlöse in Höhe von - 1.003 TEUR aus. Diese Entwicklung wurde im Vergleich zum Plan durch um 232 TEUR gestiegene betriebliche Erträge sowie um insgesamt 822 TEUR verminderte betriebliche Aufwendungen kompensiert. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung und dem 1. Nachtrag hierzu, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 6.540 TEUR ausgewiesen. Aufgrund der Verschiebung der Fertigstellung von geplanten Investitionen bis zur Bundesgartenschau, verminderten sich die Nettoabschreibungen gegenüber dem Plan um 150 TEUR. Es wird ein um 15 TEUR verbessertes Finanzergebnis ausgewiesen. Das Jahresergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beträgt im Berichtsjahr 2020 -3.760 TEUR (Vorjahr -2.691 TEUR). Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 82,0 % geprägt.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	69	66	69

Dieser ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um 4,2 % gesunken. Im Geschäftsjahr 2020 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 17.113 TEUR (Vorjahr 14.866 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Planungs- und Bauleistungen für das Danakil (9.110 TEUR), die Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021 (2.700 TEUR), den Grundausbau der Straßen im egapark (1.189 TEUR), die Sanierung des Irisgartens (1.223 TEUR), die Sanierung des Karl Foerster Garten (470 TEUR), die Sanierung der Empfangshalle (680 TEUR) sowie die Planungs- und Bauleistungen für den Grünen Erlebnistrundgang (970 TEUR). Die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 gGmbH gewährt dieser zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis in Höhe von bis zu 5.000 TEUR. Bis zum 31.12.2020 sind aus dem Darlehensrahmen 4.000 TEUR (Vorjahr 3.500 TEUR) und damit 500 TEUR in 2020 ausgezahlt worden. Durch den im Vertrag qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 gGmbH Eigenkapitalcharakter.

Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens ermittelt wurde, in Höhe von 56,8 % gekennzeichnet. Nach Vorliegen der Gremienbeschlüsse wurde die im Jahr 2019 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen (Gesellschafterdarlehen der ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 gGmbH) in Höhe von 3.599.998,00 EUR aus der Kapitalrücklage entnommen. Ein Betrag von 3.400 TEUR wurden von der SWE GmbH in die Kapitalrücklage eingezahlt, davon 500 TEUR als Einlage zur Stärkung der Eigenkapitalstruktur und 2.900 TEUR zur Finanzierung des Darlehens der ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 gGmbH. Somit liegt die Eigenkapitalquote um 9,8 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Lage und Ausblick

Die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft waren ab März 2020 maßgeblich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Prognose der Entwicklungen gestaltete sich sehr schwierig. Mit Szenarienbetrachtungen hat die Gesellschaft Ausblicke auf das Geschäftsjahr prognostiziert und geeignete Maßnahmen ergriffen, um im Rahmen der geltenden Allgemeinverfügungen den Unternehmenszweck zu erfüllen. Die Gesellschaft hat Gegensteuerungsmaßnahmen umgesetzt u.a. Abbau von Überstundenkonten sowie Einsparungen im Parkbetrieb, die die negative Umsatzentwicklung sowie dem erhöhten Aufwand durch Hygieneschutzmaßnahmen im Personal- und Besucherbereich entgegenwirkten. Auf der Grundlage von behördlichen Anordnungen erfolgten in 2020 die Schließung und Teilöffnungen des egaparks für den Publikumsverkehr.

Die Vorbereitung der Bundesgartenschau konnte mit geeigneten Schutzmaßnahmen planmäßig fortgeführt werden.

Trotz andauernder Covid-19-Pandemie ist eine finale Umsetzung des Entwicklungskonzeptes im Jahr 2021 vorgesehen. Die Gesellschaft plant die umfassende Aufwertung des Parkangebots durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren sowie die Sanierung der denkmalgeschützten Parkbereiche und Gebäude. Ab November 2021 wird der egapark wieder seinen regulären Parkbetrieb aufnehmen und die Veranstaltungen

„Winterleuchten“ und die Weihnachtsbindeschau durchführen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2020 Frau Kathrin Weiß bestellt. Sie ist auch Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 gGmbH und nebenamtlicher Vorstand der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 186 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme für das Geschäftsjahr 2019 von 30 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung.



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
Erfurter Garten- und Ausstellungs
gemeinnützige GmbH, 66,7%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Mario Cypionka (seit 01.10.2020),
Ulrich Haage, Dietrich Hagemann,
Siegfried Kluge, Klaus-Dieter Ko-
bold (bis 30.09.2020), Tina Morgen-
roth, Hanns-Jürgen Redeker, Jochen
Sandner, Martin Schmidt, Luise
Schönemann, Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des

Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die grundlegende Tätigkeit des Unternehmens bestand im Jahr 2020 in der planerischen, vergaberechtlichen und baulichen Vorbereitung der eintrittspflichtigen BUGA-Flächen und der zu verankernden Ausstellungsbeiträge. Aufgrund des Projektcharakters einer Bundesgartenschau bestanden die Schwerpunkte im Jahr 2020 in der Umsetzung der baulichen und landschaftsgärtnerischen Anlagen. In allen Bereichen des Unternehmens wurde planmäßig an der Umset-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	759.926	401.182	234.613
Sonstige betriebliche Erträge	870.950	115.380	32.329
Gesamtleistung	1.630.876	516.562	266.941
Materialaufwand	4.895.432	1.069.552	691.578
Personalaufwand	1.766.653	1.116.994	821.638
Abschreibungen	193.069	79.098	74.932
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.957.118	1.254.493	731.740
Finanzergebnis	-86.706	-52.808	-33.303
Ergebnis nach Steuern	-7.268.101	-3.056.383	-2.086.250
Jahresergebnis	-7.268.101	-3.056.383	-2.086.250

zung der bereits in den Vorjahren erarbeiteten Konzeptionen gearbeitet. Die BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021) trägt die Verantwortung für den Durchführungshaushalt und die Umsetzung der Maßnahmen zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der temporären Gartenschau. Die Investitionen in die Daueranlagen werden über den Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt bzw. den Investitionsplan der ega gGmbH abgebildet. Nach Handelsregistereintrag der damit verbundenen Satzungsänderung der ega gGmbH wurde zum 1. September 2020 der Überlassungsvertrag unterzeichnet. Der Überlassungsvertrag mit der Landeshauptstadt Erfurt für den Petersberg wurde mit Datum 25. August/ 18. September 2020 unterzeichnet. Durch die BUGA Erfurt 2021 wurden Projektsteuerungsleistungen für die Daueranlagen auf dem Petersberg und für die Projekte Danakil sowie die Modernisierung des Empfangsgebäudes erbracht. Durch die notwendigen Ressourcen für die Vorbereitung der temporären BUGA-Maßnahmen und der angespannten Personalsituation wurde für das Jahr 2020 der Umfang der Leistungen angepasst. Das Sicherheitskonzept für die Durchführung der Bundesgartenschau wurde erarbeitet und liegt zum Ende des Geschäftsjahres in seiner finalen Entwurfsfassung vor. Die zuständigen Behördenvertreter (Polizei, Feuerwehr, städtische Ämter) wurden in die Entwicklung der Konzeption eingebunden. Die Verfahrensweise zur Erlangung der Betriebserlaubnis wurde mit den zuständigen Ämtern der Landeshauptstadt Erfurt erörtert und final geklärt. Auf dem Petersberg begann nach Fertigstellung der Daueranlage durch die

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	1.533.427	624.193	76.477
Umlaufvermögen	1.578.704	937.708	798.548
Rechnungsabgrenzungsposten	38.948	7.123	1.292
Summe Aktiva	19.413.084	10.562.928	6.813.839
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	39.317	69	0
Rückstellungen	751.107	104.140	161.250
Verbindlichkeiten	16.625.524	10.458.719	6.646.589
Rechnungsabgrenzungsposten	1.997.136		6.000
Summe Passiva	19.413.084	10.562.928	6.813.839

Landeshauptstadt Erfurt die Herstellung der temporären Ausstellungsbeiträge. In Vorbereitung der BUGA-Durchführung wurden auf dem Petersberg schwerpunktmäßig der Festungsgraben mit Rutschenhang, Pflanz- und Ausstellungsbeiträge (Erwerbsgartenbau, Arznei- und Heilpflanzen, Stauden, Kräuter) sowie auf dem oberen Plateau die Themengärten zur Zeitreise durch die Gartenepochen, der Grabungsspielplatz und der Kirchenbeitrag (Pavillon) fertiggestellt. Verschiedene Kampagnen z.B. die Bewerbung des Dauerkartenvorverkaufstartes wurden den veränderten Bedingungen angepasst. Der Verkauf der Dauerkarten wurde aufgrund des Lockdown vom 23. April 2020 auf den 15. Mai 2020 verschoben. Ab November 2020 wurde an den fünf etablierten Vorverkaufsstellen in der Landeshauptstadt Erfurt ebenso mit dem Verkauf der Tages- und Zweitageskarten begonnen. Begleitet wurde der Kartenvorverkauf von Anzeigen und CLP-Plakaten sowie einer intensiven, teilweise beworbenen Berichterstattung über Facebook und Instagram, Radiospots, Anzeigen bei der Mediengruppe Thüringen, der Super Illu und ein kampagnenbegleitender Flyer unterstützten die Bekanntmachung der Bundesgartenschau und den

aktuell laufenden Kartenvorverkauf. Dieser war seit dem erneuten Lockdown am 16. Dezember 2020 und dem Schließen der Vorverkaufsstellen stark auf den Onlineverkauf fokussiert. Neben der Gewinnung der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) für die Gästeführungen im Durchführungsjahr unterstützt diese ebenso seit Herbst 2020 beginnend den Besucherservice der BUGA Erfurt 2021 mit einer Hotline und beantwortet Fragen rund um die Bundesgartenschau in Erfurt. Die BUGA-Maskottchen-Familie (BUGA-Gießkannen) wurde eingeführt, unter anderem mit einem Wettbewerb zur Namenssuche der Gießlinge. Mit dem Vorverkaufstart der Tageskarten im November 2020 konnte die "Edition Erfurt" der BUGA-Maskottchen an ausgewählten Vorverkaufsstellen erworben werden und war innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zur Vorbereitung der Bundesgartenschau weiterhin deutlich intensiviert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden in der BUGA Erfurt 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 760 TEUR (Vorjahr 401 TEUR) erwirtschaftet. Die BUGA Erfurt 2021 hat im Jahr 2020 Projektsteuerungs- und Projektleistungen für BUGA-Projekte der

ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt erbracht. Weiterhin sind Erlöse aus Sponsoring in Höhe von 113 TEUR (Vorjahr 61 TEUR) enthalten. Die Erlöse aus dem Eintrittskartenvorverkauf sind in Höhe von 1.880 TEUR als Passiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziell ausgewiesen. Im Materialaufwand in Höhe von 4.895 TEUR (Vorjahr 1.070 TEUR) sind im Wesentlichen landschaftsgärtnerische Arbeiten inklusive Pflanzungen und Pflege am Petersberg in Höhe von 1.469 TEUR (Vorjahr 3 TEUR), die Vergütung an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) in Höhe von 750 TEUR (Vorjahr 700 TEUR), Planungsleistungen und Rohbauarbeiten an der Defensionskaserne auf dem Petersberg in Höhe von 708 TEUR (Vorjahr 89 TEUR), Geländeüberlassung der ega und Miete für die Defensionskaserne in Höhe von 272 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), Planungsleistungen für das Ausstellungskonzept in Höhe von 240 TEUR (Vorjahr 109 TEUR) und das große Blumenbeet in Höhe von 165 TEUR (Vorjahr 14 TEUR), Personalüberlassung in Höhe von 138 TEUR (Vorjahr 0 EUR) sowie Planungsleistungen für ein internes Leitsystem in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten. Im Geschäftsjahr 2020 (Stichtag 31.12.2020) beschäftigte die Gesellschaft 38 Mitarbeiter. Drei Mitarbeiterinnen der ega gGmbH und zwei Mitarbeiterinnen (eine Vollbeschäftigten-Einheit) der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum sind darüber hinaus im Rahmen einer Personalzuweisung bei der BUGA Erfurt 2021 tätig. Weiterhin wird die Stelle der Abteilungsleitung Gärtnerische Ausstellungen und landschaftsgärtnerische Wettbewerbe planmäßig durch die Ausstellungsbevollmächtigte der DBG

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	38	22	16

mbH besetzt. Stichtagsbezogen liegt bei der Gesellschaft zum 31.12.2020 der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr bei 25 beschäftigten Mitarbeitern. Der projektbedingte Zuwachs verteilt sich auf alle Abteilungen gleichermaßen, wobei im Bereich Marketing und Vertrieb mit sechs Mitarbeitern der größte Zuwachs zu verzeichnen ist. Insgesamt erhöhte sich dadurch der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 650 TEUR auf 1.767 TEUR im Geschäftsjahr 2020. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf 193 TEUR (Vorjahr 79 TEUR) und beruhen im Wesentlichen auf der Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büroausstattung und Ausstattung des Bereiches Marketing für Messen und Veranstaltungen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.957 TEUR (Vorjahr 1.254 TEUR) sind hauptsächlich durch die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega gGmbH in Höhe von 264 TEUR (Vorjahr 262 TEUR), den Leistungsbezug aus dem SWE-Konzern für IT, Rechnungswesen, Personal, Recht und Telekommunikation im Umfang von 420 TEUR (Vorjahr 260 TEUR), Mietaufwendungen in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr 146 TEUR) sowie die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 729 TEUR (Vorjahr 259 TEUR) geprägt. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der zuvor genannten Aufwandspositionen, die unter dem Einfluss des stetig steigenden Projektfortschrittes stehen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird

ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.268 TEUR (Vorjahr 3.056 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis stellt gleichzeitig das Ergebnis vor Steuern (EBT) dar. Die Gesellschafterin ega gGmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis bis zur Höhe von 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus dem Darlehensrahmen 4.000 TEUR (Vorjahr 3.500 TEUR) an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden. Der Abruf im Geschäftsjahr 2020 erfolgte mit 500 TEUR. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung zur Bundesgartenschau 2021 wurden zwei weitere Darlehen von der Gesellschafterin ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 gewährt. Das Darlehen über 1.450 TEUR (Vorjahr 1.450 TEUR) wurde im Jahr 2019 vollständig ausgezahlt. Das dritte Darlehen über 6.000 TEUR wurde im Geschäftsjahr i. H. v. 2.200 TEUR (Vorjahr 1.650 TEUR) abgerufen und valutiert damit zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.850 TEUR (Vorjahr 1.650 TEUR). Des Weiteren hat die BUGA Erfurt 2021 einen Darlehensvertrag mit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH als mittelbare Gesellschafterin am 17./21.03.2016 abgeschlossen. Die Darlehenszusage beinhaltet als anteilige Finanzierung zur Durchführung der Bundesgartenschau 2021 einen Kreditrahmen i. H. v. 3.550 TEUR und ist bereits 2018 voll ausgezahlt. Durch den in allen vier Verträgen geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Darlehensgeberinnen haben diese Darlehen Eigenkapitalcharakter. Bereits in 2017 wurde ein Bankdarlehen bei der Sparkasse Mittelthürin-

gen über einen Maximalbetrag i. H. v. 10.500 TEUR abgeschlossen. Eine tranchenweise Auszahlung war ab dem 01.01.2018 möglich. Im Geschäftsjahr wurden die ersten Tranchen mit einer Gesamthöhe von 3.100 TEUR abgerufen. Zur Sicherung des Darlehens hat die Landeshauptstadt Erfurt eine Patronatserklärung i. H. v. 8.400 TEUR abgegeben. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 ist in Abhängigkeit zum Projektgeschäft einer Bundesgartenschau-Gesellschaft zu betrachten und unterliegt aufgrund der stetig wachsenden Vorbereitungen der BUGA-Durchführung dem damit verbundenen Wachstum der Aufwendungen. Die Vorfinanzierung wird im Durchführungsjahr durch Einnahmen insbesondere aus Eintrittserlösen, Sponsoring und Gastronomieerlösen gedeckt. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 korrespondiert mit der Projektbetrachtung über den Gesamtzeitraum 2013-2022. Der bereits im Wirtschaftsplan 2019 ff. ermittelte Zuschussbedarf liegt unter Berücksichtigung der Planfortschreibung (Gesamtplanung 2013-2022) unverändert bei knapp 16 Mio. EUR. Dieser wird als Gesellschafterdarlehen mit eigenkapitaleretzendem Charakter gewährt.

Die für das Jahr 2021 noch notwendigen Maßnahmen in Vorbereitung und Umsetzung der Durchführung der Bundesgartenschau in Erfurt stehen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie. Die Einschätzungen der Gesellschaft zum Pandemieverlauf unterliegen einer hohen Volatilität, da die Rahmenbedingungen zur Durchführung der Gartenschau von verschiedenen externen Faktoren beeinflusst werden. Die zeitliche Umsetzung der Impfstrategie, mögliche neue Virusmutationen und deren Auswirkungen sowie damit verbundenen politischen Entscheidungen zu Schutz- und Hygienerestriktionen können zu kurzfristigen unvorhergesehenen Änderungen führen. Im 1. Quartal 2021 liegt der Schwerpunkt auf der Fertigstellung der baulichen sowie garten- und landschaftsbaulichen Maßnahmen und Projekte, der Umsetzung der Infrastruktur und Logistik, der Ingangsetzung der betrieblichen Abläufe und der Umsetzung der Sicherheits- und Hygieneanforderungen.

Dabei sind Abläufe und Prozesse unter Coronabedingungen in sehr kurzer Zeit neu zu definieren und vorzubereiten. Dennoch sollen 171 Tage Gartenschauerlebnis ein unvergessliches Ereignis für geplante 1,855 Mio. Besucher werden.

Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 war im Geschäftsjahr Frau Kathrin Weiß, sie erhielt in 2020 von der Gesellschaft keine Bezüge. Die erbrachten Geschäftsführerleistungen wurden auf der Basis eines Dienstleistungsvertrages mit der ega gGmbH weiter verrechnet.

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

94





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier, Myriam Berg, Marek Erfurth, Anja Flaig, Carsten Fromm, Stefan Götz, René Kolditz

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft und Sport,

Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtpprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung ist vorrangige Aufga-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	757.201	1.932.211	1.774.066
Sonstige betriebliche Erträge	255.322	30.978	31.011
Gesamtleistung	1.012.522	1.963.189	1.805.077
Materialaufwand	394.805	1.095.030	932.503
Personalaufwand	1.118.785	1.350.891	1.254.246
Abschreibungen	63.550	56.851	37.763
sonstige betriebliche Aufwendungen	511.113	536.088	488.753
Finanzergebnis	-1.842	-2.424	-1.989
Steuern	287	275	241
Ergebnis nach Steuern	-1.077.572	-1.078.094	-910.178
Jahresergebnis	-1.077.859	-1.078.370	-910.419

be der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Aufgrund der Corona-Pandemie und den zur Einschränkung der Pandemie angeordneten Maßnahmen brach in Erfurt wie in allen deutschen Städten der Übernachtungstourismus zusammen. Die Zahl der gewerblichen Übernachtungen in den Hotels und Pensionen erreichte lediglich 48% des Vergleichswertes aus 2019. Praktisch sämtliche Kongresse sowie Tagungen und fast alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) vermittelte 9.153 Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Damit lag der Wert um 57 % unter dem Wert des Vorjahres (21.273 Übernachtungen). Insgesamt organisierte das Unternehmen 2.939 (Vorjahr 7.700) Stadtführungsgruppen mit 45.000 (Vorjahr 156.011) Teilnehmern. Pandemiebedingt durften in jeder Gruppe nur 15 Teilnehmer geführt werden. Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 357.982 Besucher zu. Die Zugriffszahl lag deutlich über dem Vorjahreswert von 686.562 Besuchern.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.078 TEUR (Vorjahr 1.078 TEUR). Die Zuzahlung der Gesellschafterin Stadt Erfurt betrug 1.410 TEUR und

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	112.965	133.278	104.272
Umlaufvermögen	1.326.407	1.009.586	901.082
Rechnungsabgrenzungsposten	3.235	11.243	11.890
Summe Aktiva	1.442.608	1.154.107	1.017.244
Eigenkapital	716.548	384.407	312.777
Rückstellungen	96.848	68.490	61.879
Verbindlichkeiten	629.212	692.320	640.454
Rechnungsabgrenzungsposten		8.890	2.134
Summe Passiva	1.442.608	1.154.107	1.017.244

wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die ETMG Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in einer absoluten Höhe von 1 Mio. EUR (Vorjahr 1,96 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang der Gesamtleistung um 962 TEUR bzw. 49 %. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungs- und Marketingbereiche unterschiedlich.

Mit einem sehr dichten Angebot wurde die starke Nachfrage nach Stadtführungen und Stadtrundfahrten bedient. In der Summe kommt der Bereich Stadtführungen/ Stadtrundfahrten auf 34 % der Erlöse im Vergleich zu 2019. Auch der Souvenirverkauf trägt zur Stabilisierung der ETMG bei und erzielte insgesamt 61 % der Erlöse vom Vorjahr. Im Ticketverkauf wurden insgesamt 43 % und in der Zimmervermittlung 40 % der Vorjahresumsätze erzielt. Es wurden bereits 4.100 BUGA-Dauer-Karten verkauft. Alle anderen Bereiche erzielten lediglich marginale Erlöse. So beträgt das Ergebnis bei den Pauschalen 10 %, bei Erlösen aus dem Tagungssektor 17 %.

Im Jahr 2020 waren Gesamtaufwendungen von 2,09 Mio. EUR (Vorjahr 3,04 Mio. EUR) zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 948 TEUR bzw. 31,2 %.

Mit 395 TEUR lag der Materialaufwand deutlich unter dem Wert des Vorjahres (1.095 TEUR). Die Kostenpositionen im Materialaufwand korrelieren mit den Umsätzen, sofern sie die touristischen Dienstleistungen betreffen. Insgesamt wurden lediglich 36 % des Vergleichswertes aus 2019 aufgewendet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken geringfügig um 25 TEUR auf 511 TEUR (Vorjahr 536 TEUR). Der Personalaufwand sank auf 1.119 TEUR. Mit der Kurzarbeiterregelung konnten die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr (1.351 TEUR) um 232 TEUR bzw. 17 % gesenkt werden.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,0 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse, zu 1,41 Mio. EUR durch Gesellschaftereinlagen. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen betrug in den letzten Jahren ca. 1:2. Das heißt die Gesellschaft konnte einen Eigenfinanzierungsgrad von zwei Dritteln erwirtschaften. Im Berichtsjahr betrug der Eigenfinanzierungsgrad 41,5 % (Vorjahr 63,9 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses

war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet. Für 2021 sind Zuschüsse in Höhe von 1,5 Mio. EUR vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2020 tätigte die ETMG Investitionen in Höhe von 43 TEUR. Hiervon entfielen u.a. ca. 10 TEUR auf die Möblierung des BUGA-Büros, 3 TEUR auf diverse Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hygieneschutzkonzept und der Rest auf notwendige Ersatzanschaffungen sowie Softwareaktualisierungen.

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und Erlösentwicklung. Ein Absinken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die ETMG. Eine Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Das touristische Hauptthema des Jahres 2021, die Bundesgartenschau, bietet gute Chancen, den Bekanntheitsgrad der Stadt Erfurt weiter zu erhöhen und damit die touristische Entwicklung sowie letztlich die Stadtentwicklung voranzutreiben. Beides kann dazu beitragen, die klassischen Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	31	29	30

Die verschiedenen Projekte der ETMG, insbesondere die Botschafter-Initiative, werden die gesellschaftliche Akzeptanz der ETMG, ihrer Marketinganstrengungen rund um die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Erfurt und ihrer Dienstleistungsqualität weiter erhöhen.

Die angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie durch das Corona-Virus sowie die damit einhergehenden Änderungen im gesellschaftlichen Verhalten der Menschen haben seit Anfang März 2020 unmittelbar Auswirkungen auf die Ertragslage der ETMG. Die Aussetzung der Stadtrundfahrten und Stadtführungen, die Auszahlung der Tickets von ausgefallenen Veranstaltungen, die Stornierung von Tagungen und Gruppenreisen sowie der zum Erliegen gekommene Souvenirverkauf dazu führen, dass aktuell und voraussichtlich bis weit in das Jahr 2021 hinein deutlich weniger Erlöse generiert werden können.

Als Geschäftsführerin der ETMG war im Geschäftsjahr 2020 Frau Dr. Carmen Hildebrandt bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

98

KoWo Bau & Service GmbH

101





KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt
 Umbreit-Roesner bis 10.07.2020

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Michael Hose

weitere Mitglieder

Jasper Robeck, Frank Ruder, Sascha Schlösser, Karola Stange

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich auf die Vermietung von Wohnraum der eigenen und von Be-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	64.768.290	62.904.440	61.422.255
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-996.210	1.397.778	682.437
Sonstige betriebliche Erträge	2.882.036	2.790.308	14.360.243
Gesamtleistung	66.654.116	67.092.526	76.464.935
Materialaufwand	37.404.035	44.316.464	53.241.718
Personalaufwand	7.357.408	7.047.989	6.941.168
Abschreibungen	9.537.646	9.645.224	9.656.413
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.856.606	3.895.923	3.391.175
Finanzergebnis	-500.966	-563.251	-1.026.965
Steuern	627.615	-1.049.953	489.722
Ergebnis nach Steuern	8.370.819	2.674.586	1.719.038
Jahresergebnis	8.369.841	2.673.627	1.717.774

ständen der Landeshauptstadt Erfurt, u.a. Objekte der Krämerbrücke, gerichtet ist. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2020 als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Miteinheiten hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Schaffung von Wohnungen zur Unterbringung von Mietern im Rahmen von Baumaßnahmen um 28 auf 13.074 Miteinheiten reduziert. Der bereinigte Leerstand (ohne Einbeziehung stillgelegter, nicht wieder vermietbarer Altbauten) zum 31.12.2020 veränderte sich zum Vorjahr von 2,7 % auf 3,6 %. Dies ist vor allem auf ad-hoc-Maßnahmen im unbewohnten Zustand zur Beseitigung des Instandhaltungsstaus der letzten Jahre zurückzuführen. Die durchschnittliche monatliche Miete je Quadratmeter vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand hat sich von 5,28 EUR im Vorjahr auf 5,41 EUR in 2020 erhöht. Dies resultiert aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen sowie Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,47 EUR auf 2,34 EUR gesunken. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Im Jahr 2020 bildeten die innere, haustechnische Sanierung von Hochgeschossern, die Instandsetzung bislang noch nicht instandgesetzter Wohnungen, die Erneuerung haustechnischer Anlagen wie Hausanschlussstationen und Brandschutzmaßnahmen einen Schwerpunkt. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerich-

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen	262.953.968	252.892.965	262.525.825
Umlaufvermögen	53.487.659	45.132.261	46.131.292
Rechnungsabgrenzungsposten	17.616	0	0
Summe Aktiva	316.459.243	298.025.226	308.657.117
Eigenkapital	202.131.991	194.262.150	192.088.523
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.626.120	4.857.425	5.088.732
Rückstellungen	30.878.000	32.081.000	32.440.000
Verbindlichkeiten	75.796.146	63.393.318	75.261.723
Rechnungsabgrenzungsposten	3.026.987	3.431.332	3.778.139
Summe Passiva	316.459.243	298.025.226	308.657.117

tet. In 2020 wurden für die laufende Instandhaltung 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) ausgegeben.

Die KoWo schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 8.370 TEUR (Vorjahr. 2.674 TEUR). Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation und höheren Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung. Darüber hinaus wurden bedingt durch die Corona-Pandemie wesentlich weniger komplexe Instandhaltungsmaßnahmen als im Vorjahr und als für 2020 geplant durchgeführt. Diese notwendigen Maßnahmen sind zwingend in den Folgejahren nachzuholen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 5.263 TEUR geringerer Instandhaltungsaufwand, der die Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflusst. Das Finanzergebnis stellt sich gegenüber dem Vorjahr positiver dar (+62 TEUR). Den geringeren Zinsaufwendungen (-130 TEUR) stehen Strafzinsen und Verwarentgelte für Bankguthaben (74 TEUR) gegenüber.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen (262.954 TEUR) geprägt, das neben den Eigenmitteln (206.758 TEUR) im Wesentlichen durch langfristige Fremdmittel, hier die Verbind-

lichkeiten gegenüber Kreditinstituten (52.577 TEUR), finanziert ist. Das Anlagevermögen (262.954 TEUR, Vorj. 252.893 TEUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10.061 TEUR erhöht. Insgesamt wurden 19.626 TEUR investiert. Investitionsschwerpunkt war der Grundstückserwerb von der Landeshauptstadt Erfurt. Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2020 aus dem Stammkapital (52 TEUR), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (128.641 TEUR) und dem Jahresüberschuss (8.370 TEUR) zusammen. Das Eigenkapital (63,9 %) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % aufgrund von Darlehensaufnahmen gesunken.

Lage und Ausblick

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend und die Vermögenslage ist geordnet. Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen ausreichend mit Eigenmitteln und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Für die langfristige Unternehmensentwicklung werden weitere umfangreiche Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein. Für die Jahre 2021 und 2022 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Wohnungsbestandes in Höhe von rd. 22 Mio. EUR geplant, die im Wesentlichen für notwendige Instandsetzungen an haustechnischen Anlagen wie Lüftungsanlagen und Anlagen zur Wärme- und Warmwasserversorgung sowie Instandsetzungen an Fenstern und Fassaden vorgesehen sind. Zusätzlich sind jährlich ca. 5 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen. Die Finanzierung der mittelfristig geplanten Maßnahmen erfolgt im Wesentlichen aus Eigenmitteln. Ziel der KoWo ist es auch weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die bisherige Zuverlässigkeit des Kapitaldienstes gegenüber den Fremdkapitalgebern zu gewährleisten und die zu erwartenden sowie geplanten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen zu können. Unabhängig von der positiven Geschäftsentwicklung der KoWo arbeitet die Gesellschaft permanent an der weiteren Verbesserung des Forderungsmanagements und der Kunden-

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)	125	112	112

betreuung sowie an einer Optimierung im Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich. Die aktuellen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie führten bisher nicht zu signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen wie beispielsweise Zahlungsausfällen. Welche Effekte sich zukünftig ergeben, bleibt in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der Pandemie und der Dauer der Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung abzuwarten. Die KoWo beobachtet die weiteren Entwicklungen und wird angemessen gegensteuern sowie notwendige Maßnahmen ergreifen. Die strategischen Risiken der zukünftigen Entwicklung sind insbesondere die seit 2019 geltende Absenkung der Modernisierungsumlage, das anhaltend niedrige Mietniveau in Erfurt und die Entwicklung des Erfurter Mietspiegels, die energetischen Gebäudeanforderungen und steigende Baukosten bei sinkenden Reallöhnen der Mieter, die Entwicklung an den Kapitalmärkten, die Auswirkungen der Zinsentscheidungen der Europäischen Zentralbank, die Auswirkungen von Basel IV auf die Finanzierung künftiger Investitionen und die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Strategische Chancen bestehen im Wesentlichen in der ansteigenden Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt, einem breit gefächerten Immobilienbestand für breite Bevölkerungsschichten, in der klaren Zielsetzung als modernes und effizientes Dienstleistungsunternehmen, im zielführenden Personalentwicklungssystem sowie in vorhandenen Mitteln für Investitionen in den vorhandenen Neu- und Altbaubestand. In 2020 waren zum Geschäftsführer Frau Annett Eckardt (bis 31.01.2021) und bis zum 09.07.2020 Herr Michael Umbreit-Rößner bestellt. Bezüglich der Angabe des Geschäftsführergehalts wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Annett Eckardt
Umbreit-Roesner bis 10.07.2020

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH (KBS) ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KBS entstand durch Umfirmierung der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH am 27.12.2018. Im Geschäftsjahr 2020 übte die KBS keine Geschäftstätigkeit aus. Zukünftig soll die Gesellschaft immobilienwirtschaftliche Bau- und Dienstleistungen für die KoWo erbringen. In 2020 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.471,84 EUR entstanden, der im Wesentlichen aus Gerichts- und Notarkosten, Kosten für öffentliche Beiträge 2020, Steuerberatungskosten und Kosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020 resultiert. Auf der Aktivseite der Bilanz wird der zum 31.12.2020 vorhandene Bestand auf dem Girokonto der Hausbank ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 EUR. Die Kapitaleinlage durch die KoWo wird unverändert in Höhe von 10.000,00 EUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 18.378,09 EUR und dem Jahresverlust 2020 wird zum 31.12.2020 ein Eigenkapital von 16.150,07 EUR ausgewiesen. Die Rückstellungen i.H.v. 1,0 TEUR beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Erstellung der Steuererklärungen 2019 und 2020 sowie für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020. In der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen die sonstigen betrieblichen Auf-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.472	1.005	1.651
Ergebnis nach Steuern	-1.472	-1.005	-1.651
Jahresergebnis	-1.472	-1.005	-1.651

wendungen (1,5 TEUR) im Wesentlichen Gerichts- und Notarkosten (0,2 TEUR), Kosten für öffentliche Beiträge 2020 (0,1 TEUR), Steuerberatungskosten (1,1 TEUR) und Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses (0,1 TEUR). Im Jahr 2020 erfolgten keine Steuererstattungen bzw. Steuernachzahlungen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 keine Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umlaufvermögen	17.150	18.382	19.027
Summe Aktiva	17.150	18.382	19.027
Eigenkapital	16.150	17.622	18.627
Rückstellungen	1.000	760	400
Summe Passiva	17.150	18.382	19.027

Lage und Ausblick

Herr Michael Umbreit-Rößner ist zum 09.07.2020 als Geschäftsführer ausgeschieden. Frau Annett Eckardt ist seit 10.07.2020 alleinige Geschäftsführerin der KBS. Die Geschäftsführung hat in 2020 keine Bezüge erhalten.

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

104





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
99089 Erfurt
Telefon 0361 778260
Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
Riesener, Michael, 1,8%
Vedder, Andreas, 0,8%
Wolters, Annegret, 76,3%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Martin Balcke bis 31.12.2020

Beteiligungen

keine

29 Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse		2.075.248	2.304.886
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		76.272	-1.839
Sonstige betriebliche Erträge		46.856	33.465
Gesamtleistung		2.198.377	2.336.512
Materialaufwand		1.231.884	1.443.144
Personalaufwand		651.775	604.297
Abschreibungen		43.060	47.644
sonstige betriebliche Aufwendungen		224.665	204.475
Finanzergebnis		-30.089	-32.783
Steuern		-5.670	-8.701
Ergebnis nach Steuern		24.815	14.922
Jahresergebnis		22.575	12.870

Bilanz (Euro)	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Anlagevermögen		449.177	491.906
Umlaufvermögen		576.116	388.764
Rechnungsabgrenzungsposten		14.728	18.064
Aktive latente Steuern		87.885	79.976
Summe Aktiva		1.161.768	1.035.146
Rückstellungen		770.332	744.296
Verbindlichkeiten		391.436	290.804
Rechnungsabgrenzungsposten			47
Summe Passiva		1.161.768	1.035.146

Mitarbeiter	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Beschäftigte (Durchschnitt)		14	16

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i.d.R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u.a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechenden Beträge

in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010, i.H.v. höchstens 25 % wieder eingeführt worden.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1000 € ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben.

Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist i.d.R. in der Industrie

erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital). Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

GuV

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und -fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z.B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z.B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z.B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt.

Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten Sonderposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.

Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.

Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen. Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn-/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

$$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Beschäftigte}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenden Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

$$\begin{aligned} &\text{Jahresergebnis} \\ &- \text{nicht zahlungsw. Erträge} \\ &+ \text{nicht zahlungsw. Aufwendungen} \end{aligned}$$

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht. Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
AVV	Abfallverzeichnis Verordnung
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEAV	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzierungsrichtlinie und Umwandlungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BImSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
DB	Deutsche Bahn AG
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EB	Erfurter Bahn GmbH
eBANF	elektronische Bestellanforderungen
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
En/Da/Net	En/Da/Net GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH
ICE	Intercity Express
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem

IT	informationstechnische Systeme
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
MFA	Multifunktionsarena
MTV	Manteltarifvertrag
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PSUT	Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B	Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH
SWE E	Stadtwerke Erfurt Energie GmbH
SWE EE	Stadtwerke Erfurt Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	Stadtwerke Erfurt Netz GmbH
SWE P	Stadtwerke Erfurt Parken GmbH
SWE S	Stadtwerke Erfurt Service GmbH
SWE SW	Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH
SWE US	SWE UmweltService GmbH
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
VuB	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Dezernat Finanzen, Wirtschaft
und Digitalisierung
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 23.07.2021